Jahresabschluss der Stadt Lehrte zum 31.12.2016

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Vollständigkeitserklärung 4

2. Abkürzungsverzeichnis 5

3. Einleitung 7
3.1. Daten und Fakten 7
3.2. Jahresabschluss 9
3.2.1. Gesetzliche Grundlagen 9
3.2.2. Bestandteile des Jahresabschlusses 10

4. Schlussbilanz zum 31.12.2016 13

5. Ergebnisrechnungen zum 31.12.2016 17

6. Finanzrechnungen zum 31.12.2016 28

7. Anhang 39
7.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2016 39
7.2. Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden 41
7.3. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 43
7.4. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse 43
7.5. Erläuterung der Bilanz und der Jahresabschlussrechnung 45
7.5.1 Vermögenslage (Aktiva) 45
7.5.1.1. Immaterielles Vermögen 45
7.5.1.2. Sachvermögen 46
7.5.1.3. Finanzvermögen 52
7.5.1.4. Liquide Mittel 55
7.5.1.5. Aktive Rechnungsabgrenzung 56
7.5.2. Kapitalstruktur (Passiva) 56
7.5.2.1. Nettoposition 57
7.5.2.2. Schulden 59
7.5.2.3. Rückstellungen 60
7.5.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung 62

7.5.3. Jahresergebnis zum 31. Dezember 2016 62
7.5.3.1. Ordentliche Erträge 62
7.5.3.2. Ordentliche Aufwendungen 66
7.5.3.3. Außerordentliche Erträge 69
7.5.3.4. Außerordentliche Aufwendungen 70

8. Anlagen zum Anhang 2016 72
8.1. Rechenschaftsbericht 72
8.1.1. Betrachtung der Bilanz 72
8.1.2. Betrachtung der Ergebnisrechnung 77
8.1.3. Betrachtung der Finanzrechnung 79
8.1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung 81
8.1.5. Schlussbetrachtung 84
8.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2017 86
8.3. Rückstellungsübersicht 2016 97
8.4. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO 98
8.5. Forderungs- und Schuldenübersicht 2016 100
8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2016 101
8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2016 103
8.8. Übersicht der Haushaltsvermerke 105
8.9. Kennzahlenübersicht der Stadt Lehrte 110
8.10 Haushaltswirtschaftliche Sperre 119
8.11. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 122

1. Vollständigkeitserklärung

Lehrte, den 25. Juli 2018

Nach § 129 Abs. 1 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) stelle ich die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt fest.

Es wird bestätigt, dass

- alle für den Jahresabschluss notwendigen Aufklärungen, Nachweise und Unterlagen vollständig und den gesetzlichen Normen entsprechend dem Rechnungsprüfungsamt übergeben wurden,

- alle Finanzvorfälle richtig und vollständig ausgewiesen sind und die Führung der Geschäfte und der Jahresabschluss nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt wurden,

- im Jahresabschluss alle zu bilanzierenden Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzung enthalten sind und darüber hinaus alle Aufwendungen, Erträge, Auszahlungen und Einzahlungen im Jahresabschluss erfasst wurden,

- der gesetzlich vorgeschriebene Anhang und Rechenschaftsbericht alle für eine umfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Lehrte erforderlichen Angaben enthalten und diese den gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen entsprechen.

Stadt Lehrte
Der Bürgermeister

Sidortschuk

2. Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
außerordentl.	außerordentlich, außerordentliche, außerordentliches, außerordentlicher
BA	Bauabschnitt
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cbm	Kubikmeter
DKSB	Deutscher Kinderschutzbund e. V.
e. G.	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
ESt	Einkommensteuer
ErgR	Ergebnisrechnung
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
FinR	Finanzrechnung
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
HannIT	Hannoversche Informationstechnologien AöR
HHJ	Haushaltsjahr, Haushaltsjahre, Haushaltsjahres
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
insg.	insgesamt
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
Kita	Kindertagesstätte(n)
KIP	Kommunalinvestitionsprogramm
kWh	Kilowattstunde
lfd.	laufende, laufender, laufendes
LKW	Lastkraftwagen
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
LSN	Landesamt für Statistik Niedersachsen
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Million, Millionen
Mrd.	Milliarde, Milliarden
MTA	Maschinen und technische Anlagen
MTV	Männerturnverein
Nds.	Niedersächsischen, Niedersächsische, Niedersächsisches
Nr.	Nummer
NVK	Niedersächsische Versorgungskasse
o. ä.	oder ähnliches
öffentl.-rechtl.	öffentlich-rechtlich, öffentlich-rechtliche, öffentlich-rechtliches
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPP	öffentlich-private-Partnerschaft
o. g.	oben genannte, oben genannter, oben genanntes
ordentl.	ordentlich, ordentliche, ordentliches, ordentlicher
ORM	Ortsratsmittel
PKW	Personenkraftwagen

PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
rd.	rund
s. o.	siehe oben
sog.	sogenannter, sogenannte, sogenanntes
urspr.	ursprünglich, ursprünglicher, ursprüngliche, ursprüngliches
USt	Umsatzsteuer
u. a.	unter anderem
T€	Tausend Euro
vgl.	vergleiche
v. H.	von Hundert
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
zw.	zwischen

Abkürzungen von Gesetzen:

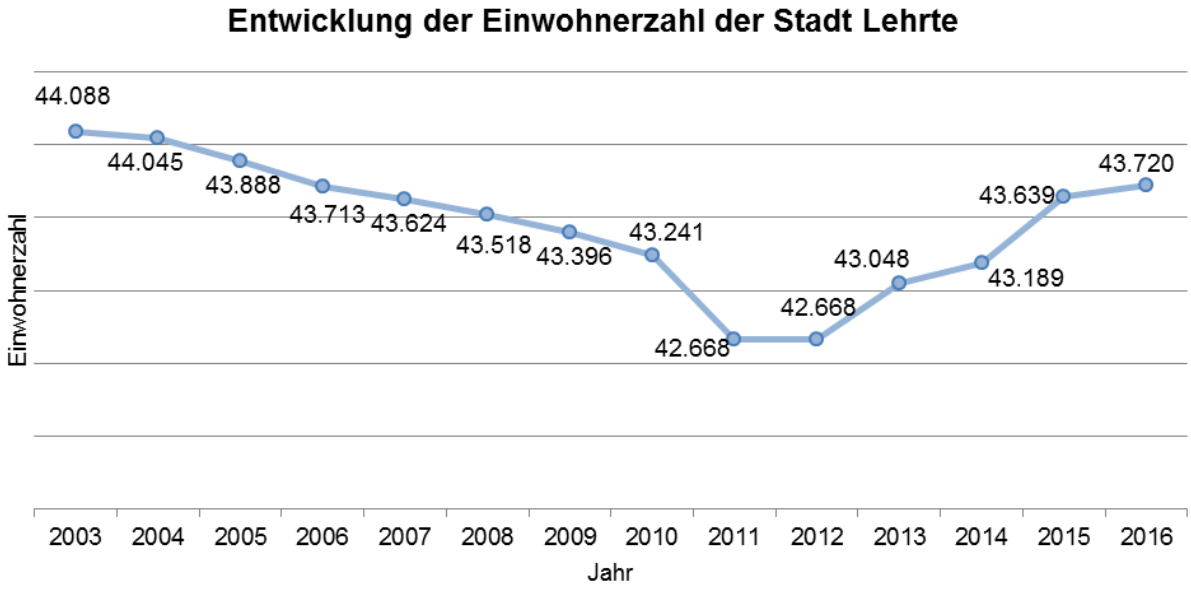
AO	Abgabenordnung
AsylBLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomInvFöG	Niedersächsisches Kommunalinvestitionsfördergesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz

3. Einleitung

3.1. Daten und Fakten

Einwohner der Stadt Lehrte

In der regionsangehörigen Stadt Lehrte leben zum 31. Dezember 2016 insg. 43.720 Einwohnerinnen und Einwohner (Grundlage: LSN) auf 12.767 Hektar Stadtfläche. Dies entspricht einer Einwohnerzahl von 342 Einwohnerinnen und Einwohnern je Quadratkilometer. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt des Landes Niedersachen von 167 Einwohnern je Quadratkilometer, was sich insb. durch die Nähe zur Landeshauptstadt Hannover begründen lässt.



Die Einwohnerzahl steigt zwischen den Jahren 1990 bis 2002 kontinuierlich zu einer Zahl von 44.285 Einwohnern an. Seit dem Jahr 2002 ist diese Zahl leicht rückläufig. Durch den im HHJ 2011 durchgeführten Zensus wurde die amtliche Einwohnerzahl auf 42.668 festgestellt. Im Jahr 2012 ist die Einwohnerzahl entsprechend der ersten Fortschreibung des LSN auf Grundlage des Zensus 2011 mit 42.668 Einwohnerinnen und Einwohnern identisch geblieben. Seit dem Jahr 2013 steigt die Einwohnerzahl stetig an.

Die demografische Entwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Die Ergebnisse stammen ebenfalls vom LSN.

Anteil der unter 18 jährigen in % an der Gesamtbevölkerung				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**
Stadt Lehrte	17,20 %	17,10 %	17,10 %	17,30 %
Land Niedersachsen	16,90 %	16,80 %	16,70 %	16,74 %
Anteil der 18 – 65 jährigen in % an der Gesamtbevölkerung				
Stadt Lehrte	61,90 %	61,70 %	61,80 %	61,40 %
Land Niedersachsen	61,90 %	61,80 %	61,90 %	61,65 %
Anteil der 65 + in % an der Gesamtbevölkerung				
Stadt Lehrte	20,90 %	21,20 %	21,10 %	21,30 %
Land Niedersachsen	21,20 %	21,40 %	21,40 %	21,61 %

Bei der Analyse der demografischen Entwicklung wird ersichtlich, dass der Anteil der Altersgruppe 65+ seit dem Jahr 2012 – mit einer Ausnahme im Jahr 2015 – kontinuierlich angestiegen ist. Dieser Trend ist beim Land Niedersachsen ebenfalls ersichtlich. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr auch ein weiterer Anstieg der Altersgruppe 65+ zu verzeichnen.

Der Anteil der unter 18-jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen, der Anteil der 18-65-jährigen ist hingegen gesunken.

Insg. weicht die Stadt Lehrte nur gering vom Landesdurchschnitt ab.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lehrte
Die Stadt Lehrte beschäftigt im HHJ 2016 insg. 499 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon befinden sich drei Mitarbeiter im Beamtenverhältnis auf Zeit. 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der Stadt Lehrte als Laufbahnbeamte. Zur Sicherung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung werden im Jahr 2016 insg. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis bei der Stadt Lehrte beschäftigt.

Haushaltssatzung, Haushaltsplan und haushaltswirtschaftliche Sperre 2016
Das HHJ 2016 ist schon in seiner Planung defizitär; ein geplanter Fehlbetrag im Ergebnishaushalt i. H. v. 2,57 Mio. € wird prognostiziert. Trotz dessen wird die Haushaltssatzung der Stadt Lehrte nebst Haushaltsplan und Anlagen für das Jahr 2016 vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung vom 9. Dezember 2015 beschlossen und von der Kommunalaufsicht der Region Hannover mit Schreiben vom 11. Januar 2016 genehmigt.

Aufgrund erwarteter Bruttomindererträge i. H. v. ca. 13,5 Mio. € wird am 14. April 2016 eine haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 30 GemHKVO angeordnet. Im Rahmen dieser Sperre werden alle übertragenen Haushaltsreste sowie pauschal 30 % der Aufwandsermächtigungen bei nahezu allen Produkten gesperrt und alle freiwilligen Aufgaben bzw. Investitionsmaßnahmen, die noch nicht begonnen wurden, gestoppt. Alle Aufwendungen und Investitionen, zu denen keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht, werden auf den Prüfstand gestellt.

Mit Wirkung vom 19. Mai 2016 wird die haushaltswirtschaftliche Sperre für die laufende Verwaltungstätigkeit angepasst. Dabei wird die pauschale Sperre i. H. v. 30 % in Abstimmung mit den Produktverantwortlichen dahingehend individualisiert, dass die Ansätze um insg. 5,67 Mio. € gesperrt werden.

Unter Betrachtung der reduzierten Aufwandsermächtigungen ist davon auszugehen, dass das ordentl. Ergebnis 2016 einen Fehlbetrag von voraussichtlich 3,67 Mio. € ausweisen wird. Dies ist eine Verschlechterung von 1,098 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung 2016. Aus Sicht der Verwaltung besteht erst bei einer Verschlechterung von mindestens 3 Mio. € eine Pflicht zur Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG).

Aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre werden auch alle Investitionsmaßnahmen auf deren zeitlich unabweisbare Notwendigkeit zur Durchführung geprüft. Die Gründe für die (weitere) Realisierung einer Investitionsmaßnahme ergeben sich u. a. daraus, dass diese bereits begonnen wurde, eine rechtliche Verpflichtung zur Durchführung oder eine dringende Anforderung besteht. In Summe werden Investitionen i. H. v. insg. 6,21 Mio. € gesperrt. Der Neubau der Feuerwache und des Baubetriebshofes ist davon nicht betroffen.

Im Berichtswesen zum Stichtag 31. August 2016 wird ein prognostizierter Jahresfehlbetrag im ordentl. Ergebnis i. H. v. 2,745 Mio. € ausgewiesen. Dieser übersteigt um ca. 172 T€ das im Haushaltsplan 2016 ausgewiesene Defizit. Diese Verringerung im Vergleich zur Fehlbetragserwartung bei Anordnung der haushaltswirtschaftlichen Sperre im Mai 2016 zeigt eine positive Entwicklung. Der gewünschte Effekt zur Kompensierung der fehlenden Erträge aus der Gewerbesteuerrückerstattung wird voraussichtlich durch die haushaltswirtschaftliche Sperre nahezu komplett erzielt werden. Die gesamtstädtische Finanzlage ermöglicht somit eine Anpassung der haushaltswirtschaftlichen Sperre. Entsprechend erfolgt eine Lockerung im Rahmen der notwendigen Mehraufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten.

3.2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung am 27. Juni 2018 beschlossen. Die gesetzliche Frist nach § 129 NKomVG, den Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des HHJ aufzustellen, kann aufgrund der langen Umstellungsphase auf die Doppik nicht eingehalten werden.

Der doppische Jahresabschluss fasst das externe Rechnungswesen eines HHJ zusammen und dokumentiert die finanzielle Lage der Stadt Lehrte sowie das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit. Ziel des doppischen Jahresabschlusses ist die Erhöhung der Transparenz und der Qualität der Rechenschaft über das geprüfte HHJ. So bekommt man ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Schulden-, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Lehrte.

Der Jahresabschluss 2016 bildet die Grundlage des zum Stichtag des 31. Dezember 2016 aufzustellenden konsolidierten Gesamtabschlusses. Mithilfe des konsolidierten Gesamtabschlusses wird es möglich, die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Lehrte unter Berücksichtigung der verbundenen Unternehmen mit wesentlicher Bedeutung zu beurteilen.

3.2.1. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen zur Erstellung eines Jahresabschlusses ergeben sich aus den §§ 128, 129 NKomVG und den §§ 48 – 58 der GemHKVO.

Gemäß § 128 NKomVG hat die Stadt Lehrte für jedes HHJ einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt darzustellen.

Die Darstellung des Jahresabschlusses richtet sich nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport veröffentlichten verbindlichen Mustern.

Durch die Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters vom 25. Juli 2018 wird die ordnungsgemäße Erstellung des Jahresabschlusses 2016 bestätigt. Mit Vorliegen der Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters beginnt das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung des Jahresabschlusses.

3.2.2. Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus:

- Bilanz:
  Die Bilanz gibt einen Überblick über das Vermögen und die Schulden der Stadt Lehrte zu einem bestimmten Bilanzstichtag. Auf der Aktivseite der Bilanz (Mittelverwendung) werden die bewerteten Vermögensgegenstände aufgeführt; auf der Passivseite der Bilanz (Mittelherkunft) wird dargestellt, aus welchen Quellen die Vermögensgegenstände finanziert wurden.

  Die Aktivseite ist in fünf Gruppen unterteilt:
  - Immaterielles Vermögen
  - Sachvermögen

  } Anlagevermögen
  - Finanzvermögen
  - Liquide Mittel
  - Aktive Rechnungsabgrenzung

  Die Passivseite ist in vier Gruppen aufgeteilt:
  - Nettoposition
  - Schulden
  - Rückstellungen
  - Passive Rechnungsabgrenzung

  Für die Veröffentlichung wird die Bilanz nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Mustern zusammengestellt.

- Ergebnisrechnung:
  In der ErgR werden die dem HHJ zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt (§ 50 GemHKVO); diese dürfen nicht miteinander verrechnet werden.

  Erträge sind gem. § 59 Nr. 17 GemHKVO in Geld bewertete Wertezuwächse für Güter und Dienstleistungen in einem HHJ; Aufwendungen sind gem. § 59 Nr. 4 GemHKVO in Geld bewerteter Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern oder Dienstleistungen in einem HHJ.

  Die ErgR bildet das vollständige Ressourcenaufkommen (Erträge) und den Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) eines Haushaltsjahres ab. Diese kann somit mit der Gewinn- und Verlustrechnung von privaten Unternehmen verglichen werden.

- Finanzrechnung:
  In der FinR (§ 51 GemHKVO) werden die im HHJ erhaltenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt, um ein Bild über die Finanzlage der Stadt Lehrte zu erlangen.

  Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden auch Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit (z. B. Aufnahme oder Tilgung von Krediten) dargestellt (vgl. § 3 GemHKVO). Ein entsprechendes Pendant für private Unternehmen existiert nicht.

- Anhang:
  In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der ErgR, der FinR sowie der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert (§ 55 GemHKVO).

Der Anhang zum Jahresabschluss gibt insb. Auskunft über die Bewertungsmethoden, Abweichungen in Bezug auf die bilanziellen Abschreibungen sowie Besonderheiten in Bezug auf Bilanzierungsgebote und -verbote.

- Anlagen zum Anhang:
  Dem Anhang zum Jahresabschluss sind Anlagen beigefügt, die für das Verständnis des Jahresabschlusses notwendig sind. Zentrale Anlage zum Anhang ist der Rechenschaftsbericht (§ 57 GemHKVO), der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt Lehrte erläutert und eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Stadt Lehrte vornimmt.

  Der Rechenschaftsbericht in der kommunalen Doppik vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und gibt Aufschluss über besondere finanzwirtschaftliche Ereignisse des Berichtsjahres sowie mögliche zukünftige Risiken in Bezug auf die Haushaltsführung der Stadt Lehrte. Er lehnt sich an den Lagebericht entsprechend des § 289 HGB an.

  Darüber hinaus enthält der Jahresabschluss noch weitere Anlagen zum Rechenschaftsbericht wie z. B. den Anlagenspiegel, die Forderungs- und die Schuldenübersicht (§ 56 GemHKVO).

Schlussbilanz

zum Stichtag 31.12.2016

4. Schlussbilanz zum 31.12.2016		31.12.2015 -Euro-	31.12.2016 -Euro-
	A K T I V A		
1.	**Immaterielles Vermögen**	**10.260.473,46**	**10.948.091,06**
1.1	Konzessionen	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	315.661,14	236.905,64
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	9.908.668,28	10.515.727,42
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	36.144,04	195.458,00
2.	**Sachvermögen**	**188.254.790,74**	**185.842.724,26**
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.188.383,39	6.486.639,75
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.084.871,93	66.465.726,85
2.3	Infrastrukturvermögen	106.057.762,00	104.322.890,29
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	619,98	387,48
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	219.932,50	219.869,85
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	3.729.277,08	3.657.423,62
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.557.364,21	2.852.205,38
2.8	Vorräte	0,00	0,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.416.579,65	1.837.581,04
3.	**Finanzvermögen**	**22.020.174,86**	**21.940.210,88**
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	1.027.185,38
3.2	Beteiligungen	53.779,19	53.779,19
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	10.635.004,96	10.635.004,96
3.4	Ausleihungen	5.162.791,38	4.296.466,78
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.474.374,56	3.079.681,72
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	1.357.906,49	1.977.643,39
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.053.101,54	602.021,26
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	256.031,36	268.428,20
4.	**Liquide Mittel**	**7.644.912,27**	**706.404,87**
5.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**663.028,78**	**1.282.008,78**
	Bilanzsumme	**228.843.380,11**	**220.719.439,85**

		31.12.2015 -Euro	31.12.2016 -Euro-
	P A S S I V A		
1.	**Nettoposition**	**173.530.248,61**	**168.708.330,65**
1.1	**Basis-Reinvermögen**	**123.720.712,90**	**121.965.367,69**
1.1.1	Reinvermögen	123.720.712,90	121.965.367,69
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2	**Rücklagen**	**784.187,90**	**6.693.014,02**
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	5.637.105,69
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	784.187,90	1.055.908,33
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	**Jahresergebnis**	**5.908.826,12**	**-1.260.913,57**
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR für Aufwendungen (in Klammern)	5.908.826,12 (830.765,69)	-1.260.913,57 (341.280,81)
1.4	**Sonderposten**	**43.116.521,69**	**41.310.862,51**
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	32.784.605,63	30.698.149,03
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	9.469.204,74	9.725.645,96
1.4.3	Gebührenausgleich	200.378,36	200.378,36
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	10.758,00	74.500,00
1.4.6	Sonstige Sonderposten	651.574,96	612.189,16
2.	**Schulden**	**21.599.911,41**	**22.998.650,85**
2.1	**Geldschulden**	**19.292.970,29**	**18.359.541,36**
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.292.970,29	18.359.541,36
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0,00**	0,00
2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**1.257.785,77**	**1.306.696,85**
2.4	**Transferverbindlichkeiten**	**291.019,55**	**840.776,82**
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke	0,00	0,00
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	196.152,01	314.548,49
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	59.323,54	139.310,33
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	35.544,00	386.918,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**758.135,80**	**2.491.635,82**
3.	**Rückstellungen**	**32.660.299,58**	**27.254.188,69**
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23.744.225,59	25.480.091,48
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.547.155,91	1.412.605,89
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuer-schuldverhältnissen	0,00	48.000,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8	Andere Rückstellungen	7.368.918,08	313.491,32
4.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**1.052.920,51**	**1.758.269,66**
	Bilanzsumme	**228.843.380,11**	**220.719.439,85**

Lehrte, den 25. Juli 2018

Der Bürgermeister

Sidortschuk

Vorbelastung künftiger Jahre

Unter der Bilanz werden gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO jene Belastungen ausgewiesen, die nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, jedoch eine wirtschaftliche Belastung in künftigen Jahren ausmachen können.

Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2017 (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)	4.595.376,37 € (Vorjahr: 9.145.143,53 €)
Bürgschaften	
• Ausfallbürgschaft / Zwischenfinanzierungsbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 01.06.2005 (nachrichtlich zum 31.12.2016: 390.748,49 €)	3.000.000,00 €
• Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 31.05.2007	162.749,41 €
• Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 25.05.2008	623.903,94 €
• Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 27.02.2009	1.687.990,83 €
• Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 06.07.2010	2.420.641,35 €
• Ausfallbürgschaft Parkhausgesellschaft Lehrte mbH vom 26.07.2016	1.142.856,00 €
	9.038.141,53 € (Vorjahr: 8.432.479,26 €)
Gewährleistungsverträge	0,00 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	505.529,67 € (Vorjahr: 383.510,68 €)
Über das Jahr hinaus gestundete Beträge	1.039.832,66 € (Vorjahr: 1.072.425,99 €)

Ergebnisrechnung

zum

31.12.2016

5. Ergebnisrechnungen zum 31.12.2016

Gesamtergebnisrechnung

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/außer-planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	48.784.431,58	47.644.247,08	50.438.000,00	50.438.000,00	0,00	0,00	0,00	-2.793.752,92	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.444.753,16	17.012.133,27	16.347.416,49	16.065.600,00	273.617,58	8.198,91	0,00	664.716,78	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.451.284,99	3.164.941,15	4.559.900,00	4.559.900,00	0,00	0,00	0,00	-1.394.958,85	
4. sonstige Transfererträge	1.155.558,57	1.296.748,46	1.228.026,12	916.400,00	3.757,46	0,00	307.868,66	68.722,34	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.197.231,54	6.671.240,10	18.646.600,00	18.597.000,00	49.600,00	0,00	0,00	-11.975.359,90	
6. privatrechtliche Entgelte	638.686,13	700.582,77	740.199,67	732.600,00	7.599,67	0,00	0,00	-39.616,90	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.840.965,19	4.099.507,87	4.201.157,20	4.184.000,00	17.157,20	0,00	0,00	-101.649,33	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	425.503,30	251.720,87	300.900,00	300.900,00	0,00	0,00	0,00	-49.179,13	
9. aktivierte Eigenleistungen	55.811,39	28.422,32	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	-21.577,68	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	4.097.863,93	3.561.714,01	3.037.782,48	2.863.100,00	174.682,48	0,00	0,00	523.931,53	
12. = **Summe ordentliche Erträge**	**85.092.089,78**	**84.431.257,90**	**99.549.981,96**	**98.707.500,00**	**526.414,39**	**8.198,91**	**307.868,66**	**-15.118.724,06**	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	24.766.484,46	27.336.091,85	27.610.964,97	26.331.200,00	1.601.150,89	0,00	-321.385,92	-274.873,12	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	441.385,92	441.385,92	120.000,00	0,00	0,00	321.385,92	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.220.329,03	14.771.273,13	28.075.197,07	28.313.900,00	-968.096,90	669.177,62	60.216,35	-13.303.923,94	
16. Abschreibungen	6.988.660,78	6.856.283,51	6.856.283,51	6.394.800,00	461.483,51	0,00	0,00	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	775.320,71	695.105,48	845.703,58	978.000,00	-135.694,86	0,00	3.398,44	-150.598,10	
18. Transferaufwendungen	32.608.387,60	34.224.654,55	36.502.170,49	35.413.000,00	1.120.566,82	43.820,96	-75.217,29	-2.277.515,94	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.095.801,51	3.965.951,83	4.462.405,16	3.729.300,00	295.866,89	117.767,11	319.471,16	-496.453,33	
20. = **Summe ordentliche Aufwendungen**	**79.454.984,09**	**88.290.746,27**	**104.794.110,70**	**101.280.200,00**	**2.375.276,35**	**830.765,69**	**307.868,66**	**-16.503.364,43**	
21. = **ordentliches Ergebnis** (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)**	**5.637.105,69**	**-3.859.488,37**	**-5.244.128,74**	**-2.572.700,00**	**-1.848.861,96**	**-822.566,78**	**0,00**	**1.384.640,37**	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
				Ansatz 2016	über-/außer-planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	599.871,61	3.297.843,09	1.097.955,36	591.700,00	506.255,36	0,00	0,00	2.199.887,73	
23. außerordentliche Aufwendungen	328.151,18	699.268,29	1.125.741,53	591.700,00	534.041,53	0,00	0,00	-426.473,24	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	**271.720,43**	**2.598.574,80**	**-27.786,17**	**0,00**	**-27.786,17**	**0,00**	0,00	**2.626.360,97**	
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)**	**5.908.826,12**	**-1.260.913,57**	**-5.271.914,91**	**-2.572.700,00**	**-1.876.648,13**	**-822.566,78**	**0,00**	**4.011.001,34**	

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 1

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
				Ansatz 2016	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	48.784.431,58	47.644.247,08	50.438.000,00	50.438.000,00	0,00	0,00	0,00	-2.793.752,92	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.772.911,00	8.796.159,61	8.646.858,78	8.524.900,00	121.958,78	0,00	0,00	149.300,83	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	413.950,61	411.835,35	413.700,00	413.700,00	0,00	0,00	0,00	-1.864,65	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.153,19	1.076,40	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	76,40	
6. privatrechtliche Entgelte	92.984,43	97.177,98	67.300,00	67.300,00	0,00	0,00	0,00	29.877,98	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.076.874,90	1.999.362,33	2.094.900,00	2.094.900,00	0,00	0,00	0,00	-95.537,67	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	420.438,14	247.034,45	295.500,00	295.500,00	0,00	0,00	0,00	-48.465,55	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	3.701.076,46	2.642.579,77	2.802.482,48	2.627.800,00	174.682,48	0,00	0,00	-159.902,71	
12. = **Summe ordentliche Erträge**	**68.263.820,31**	**61.839.472,97**	**64.759.741,26**	**64.463.100,00**	**296.641,26**	**0,00**	**0,00**	**-2.920.268,29**	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.675.343,15	7.791.545,23	7.791.545,23	7.062.000,00	1.578.864,30	0,00	-849.319,07	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	441.385,92	441.385,92	120.000,00	0,00	0,00	321.385,92	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.024,72	422.251,91	711.532,24	512.100,00	11.716,13	195.378,78	-7.662,67	-289.280,33	
16. Abschreibungen	813.579,16	402.526,34	402.526,34	517.700,00	0,00	0,00	-115.173,66	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	775.320,71	695.105,48	845.703,58	978.000,00	-135.694,86	0,00	3.398,44	-150.598,10	
18. Transferaufwendungen	23.356.621,92	22.739.721,23	24.263.473,10	24.215.700,00	30.767,89	10.300,00	6.705,21	-1.523.751,87	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.058.111,71	1.121.887,17	1.290.534,22	1.356.400,00	43.690,38	0,00	-109.556,16	-168.647,05	
20. = **Summe ordentliche Aufwendungen**	**32.119.001,37**	**33.614.423,28**	**35.746.700,63**	**34.761.900,00**	**1.529.343,84**	**205.678,78**	**-750.221,99**	**-2.132.277,35**	
21. = **ordentliches Ergebnis** (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)**	**36.144.818,94**	**28.225.049,69**	**29.013.040,63**	**29.701.200,00**	**-1.232.702,58**	**-205.678,78**	**750.221,99**	**-787.990,94**	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	402.817,05	1.862.790,53	1.070.468,22	571.700,00	498.768,22	0,00	0,00	792.322,31	
23. außerordentliche Aufwendungen	177.139,68	524.010,57	928.458,72	571.700,00	356.758,72	0,00	0,00	-404.448,15	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	**225.677,37**	**1.338.779,96**	**142.009,50**	**0,00**	**142.009,50**	**0,00**	**0,00**	**1.196.770,46**	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)**	**36.370.496,31**	**29.563.829,65**	**29.155.050,13**	**29.701.200,00**	**-1.090.693,08**	**-205.678,78**	**750.221,99**	**408.779,52**	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	165.325,37	59.134,22	187.383,50	185.200,00	0,00	0,00	2.183,50	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	405.272,57	417.679,62	417.679,62	441.300,00	0,00	0,00	-23.620,38	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-239.947,20	-358.545,40	-230.296,12	-256.100,00	0,00	0,00	25.803,88	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	**36.130.549,11**	**29.205.284,25**	**28.924.754,01**	**29.445.100,00**	**-1.090.693,08**	**-205.678,78**	**776.025,87**	**408.779,52**	

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 2

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
				Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c		5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.703,67	80.503,64	76.000,00	76.000,00	0,00	0,00	0,00	4.503,64	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	57.786,65	59.806,76	55.700,00	55.700,00	0,00	0,00	0,00	4.106,76	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.199.686,20	4.788.999,62	16.829.800,00	16.784.700,00	45.100,00	0,00	0,00	-12.040.800,38	
6. privatrechtliche Entgelte	6.824,92	6.473,39	6.100,00	6.100,00	0,00	0,00	0,00	373,39	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.182,08	178.784,12	115.357,20	110.200,00	5.157,20	0,00	0,00	63.426,92	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	65.195,72	66.935,02	26.700,00	26.700,00	0,00	0,00	0,00	40.235,02	
12. = **Summe ordentliche Erträge**	**1.506.379,24**	**5.181.502,55**	**17.109.657,20**	**17.059.400,00**	**50.257,20**	**0,00**	**0,00**	**-11.928.154,65**	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.448.276,73	1.412.786,38	1.412.786,38	1.377.700,00	0,00	0,00	35.086,38	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	991.835,43	5.824.871,27	17.063.264,23	16.971.200,00	56.611,74	35.364,55	87,94	-11.238.392,96	
16. Abschreibungen	379.725,05	508.136,39	508.136,39	381.500,00	0,00	0,00	126.636,39	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	19.840,60	28.750,00	30.115,58	30.200,00	0,00	0,00	-84,42	-1.365,58	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	345.864,93	340.899,47	342.486,14	318.100,00	3.800,00	0,00	20.586,14	-1.586,67	
20. = **Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.185.542,74**	**8.115.443,51**	**19.356.788,72**	**19.078.700,00**	**60.411,74**	**35.364,55**	**182.312,43**	**-11.241.345,21**	
21. = **ordentliches Ergebnis** (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)**	**-1.679.163,50**	**-2.933.940,96**	**-2.247.131,52**	**-2.019.300,00**	**-10.154,54**	**-35.364,55**	**-182.312,43**	**-686.809,44**	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
				Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c		5	6
22. außerordentliche Erträge	38.154,45	115.344,88	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	95.344,88	
23. außerordentliche Aufwendungen	8.182,06	1.815,82	21.815,82	20.000,00	1.815,82	0,00	0,00	-20.000,00	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	**29.972,39**	**113.529,06**	**-1.815,82**	**0,00**	**-1.815,82**	**0,00**	**0,00**	**115.344,88**	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)**	**-1.649.191,11**	**-2.820.411,90**	**-2.248.947,34**	**-2.019.300,00**	**-11.970,36**	**-35.364,55**	**-182.312,43**	**-571.464,56**	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	500,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	282.923,07	526.374,36	552.485,53	418.000,00	0,00	0,00	134.485,53	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-282.923,07	-526.374,36	-551.985,53	-417.500,00	0,00	0,00	-134.485,53	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	**-1.932.114,18**	**-3.346.786,26**	**-2.800.932,87**	**-2.436.800,00**	**-11.970,36**	**-35.364,55**	**-316.797,96**	**-571.464,56**	

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 3

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	fortgeschriebener Ansatz	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–)	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
				Ansatz 2016	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)		
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.443.859,50	8.020.816,27	7.512.157,71	7.352.300,00	151.658,80	8.198,91	0,00	508.658,56	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	251.424,95	143.155,48	250.600,00	250.600,00	0,00	0,00	0,00	-107.444,52	
4. sonstige Transfererträge	1.155.558,57	1.296.748,46	1.228.026,12	916.400,00	3.757,46	0,00	307.868,66	68.722,34	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	929.107,00	1.005.711,39	1.028.400,00	1.028.400,00	0,00	0,00	0,00	-22.688,61	
6. privatrechtliche Entgelte	375.219,13	434.252,39	462.099,67	454.500,00	7.599,67	0,00	0,00	-27.847,28	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.647.448,18	1.881.197,03	1.944.600,00	1.932.600,00	12.000,00	0,00	0,00	-63.402,97	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	5.065,16	4.686,42	5.400,00	5.400,00	0,00	0,00	0,00	-713,58	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	133.590,08	18.781,17	17.500,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	1.281,17	
12. = **Summe ordentliche Erträge**	**10.941.272,57**	**12.805.348,61**	**12.448.783,50**	**11.957.700,00**	**175.015,93**	**8.198,91**	**307.868,66**	**356.565,11**	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.935.306,30	11.621.920,03	11.621.920,03	11.072.400,00	22.286,59	0,00	527.233,44	0,00	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.752.890,01	2.138.197,43	2.717.225,11	3.655.300,00	-1.038.785,17	19.592,59	81.117,69	-579.027,68	
16. Abschreibungen	462.064,98	441.611,12	441.611,12	460.400,00	0,00	0,00	-18.788,88	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	9.119.771,75	11.345.483,37	12.094.938,63	11.051.700,00	1.089.798,93	33.520,96	-80.081,26	-749.455,26	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.022.917,11	2.026.487,37	2.204.448,94	1.533.600,00	248.176,89	62.767,11	359.904,94	-177.961,57	
20. = **Summe ordentliche Aufwendungen**	**24.292.950,15**	**27.573.699,32**	**29.080.143,83**	**27.773.400,00**	**321.477,24**	**115.880,66**	**869.385,93**	**-1.506.444,51**	
21. = **ordentliches Ergebnis** (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)**	**-13.351.677,58**	**-14.768.350,71**	**-16.631.360,33**	**-15.815.700,00**	**-146.461,31**	**-107.681,75**	**-561.517,27**	**1.863.009,62**	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
				Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	37.787,46	1.299.764,68	7.487,14	0,00	7.487,14	0,00	0,00	1.292.277,54	
23. außerordentliche Aufwendungen	32.641,08	152.271,05	154.245,26	0,00	154.245,26	0,00	0,00	-1.974,21	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	**5.146,38**	**1.147.493,63**	**-146.758,12**	**0,00**	**-146.758,12**	**0,00**	**0,00**	**1.294.251,75**	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)**	**-13.346.531,20**	**-13.620.857,08**	**-16.778.118,45**	**-15.815.700,00**	**-293.219,43**	**-107.681,75**	**-561.517,27**	**3.157.261,37**	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.800,00	0,00	55.800,00	55.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.201.651,98	5.175.987,15	5.516.634,94	5.422.600,00	0,00	0,00	94.034,94	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.145.851,98	-5.175.987,15	-5.460.834,94	-5.366.800,00	0,00	0,00	-94.034,94	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	**-18.492.383,18**	**-18.796.844,23**	**-22.238.953,39**	**-21.182.500,00**	**-293.219,43**	**-107.681,75**	**-655.552,21**	**3.157.261,37**	

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 4

Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	124.278,99	114.653,75	112.400,00	112.400,00	0,00	0,00	0,00	2.253,75	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.728.122,78	2.550.143,56	3.839.900,00	3.839.900,00	0,00	0,00	0,00	-1.289.756,44	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.067.285,15	875.452,69	787.400,00	782.900,00	4.500,00	0,00	0,00	88.052,69	
6. privatrechtliche Entgelte	163.657,65	162.679,01	204.700,00	204.700,00	0,00	0,00	0,00	-42.020,99	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.460,03	40.164,39	46.300,00	46.300,00	0,00	0,00	0,00	-6.135,61	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	55.811,39	28.422,32	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	-21.577,68	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	198.001,67	833.418,05	191.100,00	191.100,00	0,00	0,00	0,00	642.318,05	
12. = Summe ordentliche Erträge	**4.380.617,66**	**4.604.933,77**	**5.231.800,00**	**5.227.300,00**	**4.500,00**	**0,00**	**0,00**	**-626.866,23**	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.707.558,28	6.509.840,21	6.784.713,33	6.819.100,00	0,00	0,00	-34.386,67	-274.873,12	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.035.578,87	6.385.952,52	7.583.175,49	7.175.300,00	2.360,40	418.841,70	-13.326,61	-1.197.222,97	
16. Abschreibungen	5.333.291,59	5.504.009,66	5.504.009,66	5.035.200,00	461.483,51	0,00	7.326,15	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	112.153,33	110.699,95	113.643,18	115.400,00	0,00	0,00	-1.756,82	-2.943,23	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	668.907,76	476.677,82	624.935,86	521.200,00	199,62	55.000,00	48.536,24	-148.258,04	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	**19.857.489,83**	**18.987.180,16**	**20.610.477,52**	**19.666.200,00**	**464.043,53**	**473.841,70**	**6.392,29**	**-1.623.297,36**	
21. = **ordentliches Ergebnis** (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)**	**-15.476.872,17**	**-14.382.246,39**	**-15.378.677,52**	**-14.438.900,00**	**-459.543,53**	**-473.841,70**	**-6.392,29**	**996.431,13**	

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außer-planmäßige Aufwendungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit) -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	121.112,65	19.943,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.943,00	
23. außerordentliche Aufwendungen	110.188,36	21.170,85	21.221,73	0,00	21.221,73	0,00	0,00	-50,88	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	**10.924,29**	**-1.227,85**	**-21.221,73**	**0,00**	**-21.221,73**	**0,00**	**0,00**	**19.993,88**	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)**	**-15.465.947,88**	**-14.383.474,24**	**-15.399.899,25**	**-14.438.900,00**	**-480.765,26**	**-473.841,70**	**-6.392,29**	**1.016.425,01**	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.808.126,83	8.953.737,27	9.760.423,99	9.631.300,00	0,00	0,00	129.123,99	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.139.404,58	2.892.830,36	3.517.607,40	3.591.200,00	0,00	0,00	-73.592,60	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	5.668.722,25	6.060.906,91	6.242.816,59	6.040.100,00	0,00	0,00	202.716,59	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	**-9.797.225,63**	**-8.322.567,33**	**-9.157.082,66**	**-8.398.800,00**	**-480.765,26**	**-473.841,70**	**196.324,30**	**1.016.425,01**	

Finanzrechnung

zum

31.12.2016

6. Finanzrechnungen zum 31.12.2016

Gesamtfinanzrechnung

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	55.031.471,92	40.824.667,84	50.438.000,00	50.438.000,00	0,00	0,00	0,00	-9.613.332,16	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.969.552,54	17.693.847,12	16.260.346,23	16.038.100,00	214.742,85	7.503,38	0,00	1.433.500,89	
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.051.523,77	1.268.818,42	1.223.801,15	916.400,00	3.757,46	0,00	303.643,69	45.017,27	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.128.021,91	6.231.527,68	18.646.600,00	18.597.000,00	49.600,00	0,00	0,00	-12.415.072,32	
5. privatrechtliche Entgelte	718.906,63	669.323,85	745.391,34	732.600,00	12.791,34	0,00	0,00	-76.067,49	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.905.034,03	4.340.258,56	4.201.157,20	4.184.000,00	17.157,20	0,00	0,00	139.101,36	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	344.030,00	424.898,97	300.900,00	300.900,00	0,00	0,00	0,00	123.998,97	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.804.509,81	2.079.678,77	2.153.600,00	2.153.600,00	0,00	0,00	0,00	-73.921,23	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**85.953.050,61**	**73.533.021,21**	**93.969.795,92**	**93.360.600,00**	**298.048,85**	**7.503,38**	**303.643,69**	**-20.436.774,71**	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	24.158.786,82	24.813.945,99	26.018.815,94	25.432.200,00	2.903,23	582.979,09	733,62	-1.204.869,95	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	10.395.610,75	14.710.250,28	28.526.178,69	28.313.900,00	-1.000.302,81	1.157.784,72	54.796,78	-13.815.928,41	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	830.100,97	690.895,20	925.417,31	978.000,00	-155.116,45	34.243,34	68.290,42	-234.522,11	
15. Transferauszahlungen	32.512.553,42	33.840.241,87	36.769.962,75	35.413.000,00	1.165.237,41	424.428,56	-232.703,22	-2.929.720,88	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.787.262,51	4.065.389,88	5.073.021,49	3.729.300,00	286.623,90	644.571,50	412.526,09	-1.007.631,61	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**71.684.314,47**	**78.120.723,22**	**97.313.396,18**	**93.866.400,00**	**299.345,28**	**2.844.007,21**	**303.643,69**	**-19.192.672,96**	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	**14.268.736,14**	**-4.587.702,01**	**-3.343.600,26**	**-505.800,00**	**-1.296,43**	**-2.836.503,83**	**0,00**	**-1.244.101,75**	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.183.130,16	190.566,22	669.712,31	657.000,00	2.712,31	10.000,00	0,00	-479.146,09	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	789.337,44	1.059.366,72	2.743.300,00	2.743.300,00	0,00	0,00	0,00	-1.683.933,28	
21. Veräußerung von Sachvermögen	409.398,08	2.024.022,12	2.301.500,00	2.301.500,00	0,00	0,00	0,00	-277.477,88	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
				Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	439.531,94	866.324,58	471.300,00	471.300,00	0,00	0,00	0,00	395.024,58	
24. = **Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.821.397,62**	**4.140.279,64**	**6.185.812,31**	**6.173.100,00**	**2.712,31**	**10.000,00**	**0,00**	**-2.045.532,67**	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.044.137,45	43.371,82	332.568,57	734.000,00	-402.073,55	19,00	623,12	-289.196,75	
26. Baumaßnahmen	4.557.154,43	4.020.078,37	14.537.762,56	5.500.900,00	933.386,50	8.104.099,18	-623,12	-10.517.684,19	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.145.418,88	1.277.231,26	3.599.783,44	2.613.700,00	-519.498,14	1.505.581,58	0,00	-2.322.552,18	
28. Finanzvermögensanlagen	15.362,13	17.190,71	28.027,57	10.000,00	7.649,04	10.378,53	0,00	-10.836,86	
29. Aktivierbare Zuwendungen	772.638,91	1.125.138,82	1.375.429,14	1.287.900,00	21.419,23	66.109,91	0,00	-250.290,32	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.534.711,80**	**6.483.010,98**	**19.873.571,28**	**10.146.500,00**	**40.883,08**	**9.686.188,20**	**0,00**	**-13.390.560,30**	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	**-5.713.314,18**	**-2.342.731,34**	**-13.687.758,97**	**-3.973.400,00**	**-38.170,77**	**-9.676.188,20**	**0,00**	**11.345.027,63**	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	**8.555.421,96**	**-6.930.433,35**	**-17.031.359,23**	**-4.479.200,00**	**-39.467,20**	**-12.512.692,03**	**0,00**	**10.100.925,88**	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-177.483,33	0,00	3.975.000,00	3.975.000,00	0,00	0,00	0,00	-3.975.000,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.681.983,74	933.428,93	1.142.362,97	1.121.400,00	0,00	20.962,97	0,00	-208.934,04	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	**-4.859.467,07**	**-933.428,93**	**2.832.637,03**	**2.853.600,00**	**0,00**	**-20.962,97**	**0,00**	**-3.766.065,96**	
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	**3.695.954,89**	**-7.863.862,28**	**-14.198.722,20**	**-1.625.600,00**	**-39.467,20**	**-12.533.655,00**	**0,00**	**6.334.859,92**	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	170.568.961,36	137.586.772,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.586.772,09	
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	170.084.619,43	136.661.417,21	4.004,00	0,00	0,00	4.004,00	0,00	136.657.413,21	
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und 39)	**484.341,93**	**925.354,88**	**-4.004,00**	0,00	0,00	-4.004,00	0,00	**929.358,88**	
41. +/- **Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres**	**3.464.615,45**	**7.644.912,27**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7.644.912,27**	
42. = **Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)** (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	**7.644.912,27**	**706.404,87**	**-14.202.726,20**	**-1.625.600,00**	**-39.467,20**	**-12.537.659,00**	**0,00**	**14.909.131,07**	

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 1

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	55.031.471,92	40.824.667,84	50.438.000,00	50.438.000,00	0,00	0,00	0,00	-9.613.332,16	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.772.599,00	8.796.471,61	8.588.255,05	8.524.900,00	63.355,05	0,00	0,00	208.216,56	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.060,39	1.226,30	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	226,30	
5. privatrechtliche Entgelte	89.557,76	93.762,56	67.300,00	67.300,00	0,00	0,00	0,00	26.462,56	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.130.684,26	2.091.894,52	2.094.900,00	2.094.900,00	0,00	0,00	0,00	-3.005,48	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	338.964,84	420.212,55	295.500,00	295.500,00	0,00	0,00	0,00	124.712,55	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.605.572,31	1.872.868,59	1.918.300,00	1.918.300,00	0,00	0,00	0,00	-45.431,41	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**71.969.910,48**	**54.101.103,97**	**63.403.255,05**	**63.339.900,00**	**63.355,05**	**0,00**	**0,00**	**-9.302.151,08**	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.850.177,74	5.388.938,54	6.040.781,45	6.163.000,00	2.903,23	573.710,95	-698.832,73	-651.842,91	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	437.653,22	436.290,80	752.688,29	512.100,00	16.059,74	214.412,80	10.115,75	-316.397,49	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	830.100,97	690.895,20	925.417,31	978.000,00	-155.116,45	34.243,34	68.290,42	-234.522,11	
15. Transferauszahlungen	23.208.795,10	22.342.446,31	24.295.955,82	24.215.700,00	30.767,89	116.178,94	-66.691,01	-1.953.509,51	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.089.113,54	1.110.693,69	1.341.362,31	1.356.400,00	35.989,97	67.802,68	-118.830,34	-230.668,62	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**31.415.840,57**	**29.969.264,54**	**33.356.205,18**	**33.225.200,00**	**-69.395,62**	**1.006.348,71**	**-805.947,91**	**-3.386.940,64**	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	**40.554.069,91**	**24.131.839,43**	**30.047.049,87**	**30.114.700,00**	**132.750,67**	**-1.006.348,71**	**805.947,91**	**-5.915.210,44**	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	175.548,90	1.999.515,44	2.281.500,00	2.281.500,00	0,00	0,00	0,00	-281.984,56	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	432.939,64	859.353,54	464.400,00	464.400,00	0,00	0,00	0,00	394.953,54	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**608.488,54**	**2.858.868,98**	**2.745.900,00**	**2.745.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**112.968,98**	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
				Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.044.137,45	43.371,82	331.945,45	734.000,00	-402.073,55	19,00	0,00	-288.573,63	
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	152.817,65	212.451,14	1.069.196,50	583.600,00	9.196,65	447.768,15	28.631,70	-856.745,36	
28. Finanzvermögensanlagen	7.569,44	8.492,68	18.492,68	10.000,00	0,00	8.492,68	0,00	-10.000,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.204.524,54**	**264.315,64**	**1.419.634,63**	**1.327.600,00**	**-392.876,90**	**456.279,83**	**28.631,70**	**-1.155.318,99**	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	**-596.036,00**	**2.594.553,34**	**1.326.265,37**	**1.418.300,00**	**392.876,90**	**-456.279,83**	**-28.631,70**	**1.268.287,97**	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	**39.958.033,91**	**26.726.392,77**	**31.373.315,24**	**31.533.000,00**	**525.627,57**	**-1.462.628,54**	**777.316,21**	**-4.646.922,47**	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-177.483,33	0,00	3.975.000,00	3.975.000,00	0,00	0,00	0,00	-3.975.000,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.681.983,74	933.428,93	1.142.362,97	1.121.400,00	0,00	20.962,97	0,00	-208.934,04	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	**-4.859.467,07**	**-933.428,93**	**2.832.637,03**	**2.853.600,00**	**0,00**	**-20.962,97**	**0,00**	**-3.766.065,96**	

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2015 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.453,67	80.753,64	76.000,00	76.000,00	0,00	0,00	0,00	4.753,64	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.152.974,10	4.358.485,02	16.829.800,00	16.784.700,00	45.100,00	0,00	0,00	-12.471.314,98	
5. privatrechtliche Entgelte	7.600,91	6.332,13	6.100,00	6.100,00	0,00	0,00	0,00	232,13	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	97.283,98	267.465,10	115.357,20	110.200,00	5.157,20	0,00	0,00	152.107,90	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	9.916,36	13.030,83	26.700,00	26.700,00	0,00	0,00	0,00	-13.669,17	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.371.229,02**	**4.726.066,72**	**17.053.957,20**	**17.003.700,00**	**50.257,20**	**0,00**	**0,00**	**-12.327.890,48**	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.264.592,15	1.398.803,30	1.398.946,60	1.377.700,00	0,00	0,00	21.246,60	-143,30	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	899.452,55	5.658.893,23	17.167.061,51	16.971.200,00	48.249,94	149.290,51	-1.678,94	-11.508.168,28	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	19.840,60	28.750,00	33.800,00	30.200,00	0,00	3.600,00	0,00	-5.050,00	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	344.302,40	336.589,93	405.070,89	318.100,00	3.800,00	60.902,29	22.268,60	-68.480,96	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.528.187,70**	**7.423.036,46**	**19.004.879,00**	**18.697.200,00**	**52.049,94**	**213.792,80**	**41.836,26**	**-11.581.842,54**	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	**-1.156.958,68**	**-2.696.969,74**	**-1.950.921,80**	**-1.693.500,00**	**-1.792,74**	**-213.792,80**	**-41.836,26**	**-746.047,94**	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	13.708,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	17.917,60	4.406,36	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	-15.593,64	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**31.625,81**	**4.406,36**	**20.000,00**	**20.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-15.593,64**	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2015 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
				Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00	-7.000,00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.177.504,06	258.954,99	864.355,50	860.100,00	-585.532,46	592.899,38	-3.111,42	-605.400,51	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	5.022,12	5.022,12	0,00	5.022,12	0,00	0,00	0,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.177.504,06**	**263.977,11**	**876.377,62**	**867.100,00**	**-580.510,34**	**592.899,38**	**-3.111,42**	**-612.400,51**	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	**-1.145.878,25**	**-259.570,75**	**-856.377,62**	**-847.100,00**	**580.510,34**	**-592.899,38**	**3.111,42**	**596.806,87**	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	**-2.302.836,93**	**-2.956.540,49**	**-2.807.299,42**	**-2.540.600,00**	**578.717,60**	**-806.692,18**	**-38.724,84**	**-149.241,07**	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.971.989,68	8.699.945,67	7.483.691,18	7.324.800,00	151.387,80	7.503,38	0,00	1.216.254,49	
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.051.523,77	1.268.818,42	1.223.801,15	916.400,00	3.757,46	0,00	303.643,69	45.017,27	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	919.147,65	1.001.382,88	1.028.400,00	1.028.400,00	0,00	0,00	0,00	-27.017,12	
5. privatrechtliche Entgelte	372.722,22	407.120,02	467.291,34	454.500,00	12.791,34	0,00	0,00	-60.171,32	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.638.805,45	1.937.122,03	1.944.600,00	1.932.600,00	12.000,00	0,00	0,00	-7.477,97	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.065,16	4.686,42	5.400,00	5.400,00	0,00	0,00	0,00	-713,58	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	14.418,01	17.537,97	17.500,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	37,97	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.973.671,94**	**13.336.613,41**	**12.170.683,67**	**11.679.600,00**	**179.936,60**	**7.503,38**	**303.643,69**	**1.165.929,74**	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	10.569.444,06	11.549.619,90	11.775.313,47	11.072.400,00	0,00	0,00	702.913,47	-225.693,57	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.793.523,94	2.054.963,86	2.767.294,50	3.655.300,00	-1.066.972,89	116.322,78	62.644,61	-712.330,64	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	9.171.764,39	11.358.345,61	12.324.206,93	11.051.700,00	1.134.469,52	304.649,62	-166.612,21	-965.861,32	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.857.073,75	2.132.174,93	2.692.343,11	1.533.600,00	246.634,31	451.417,30	460.691,50	-560.168,18	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**23.391.806,14**	**27.095.104,30**	**29.559.158,01**	**27.313.000,00**	**314.130,94**	**872.389,70**	########	**-2.464.053,71**	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	**-12.418.134,20**	**-13.758.490,89**	**-17.388.474,34**	**-15.633.400,00**	**-134.194,34**	**-864.886,32**	**-755.993,68**	**3.629.983,45**	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	630.140,22	-59,74	12.712,31	0,00	2.712,31	10.000,00	0,00	-12.772,05	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	6.592,30	6.971,04	6.900,00	6.900,00	0,00	0,00	0,00	71,04	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**636.732,52**	**6.911,30**	**19.612,31**	**6.900,00**	**2.712,31**	**10.000,00**	**0,00**	**-12.701,01**	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26. Baumaßnahmen	63.015,06	12.046,51	100.043,79	95.000,00	1.922,28	3.121,51	0,00	-87.997,28	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	432.570,14	485.139,26	1.009.565,78	789.300,00	13.337,41	226.266,18	-19.337,81	-524.426,52	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	141.598,20	56.729,62	116.519,94	97.400,00	1.517,08	17.602,86	0,00	-59.790,32	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**637.183,40**	**553.915,39**	**1.226.129,51**	**981.700,00**	**16.776,77**	**246.990,55**	**-19.337,81**	**-672.214,12**	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	**-450,88**	**-547.004,09**	**-1.206.517,20**	**-974.800,00**	**-14.064,46**	**-236.990,55**	**19.337,81**	**659.513,11**	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	**-12.418.585,08**	**-14.305.494,98**	**-18.594.991,54**	**-16.608.200,00**	**-148.258,80**	**-1.101.876,87**	**-736.655,87**	**4.289.496,56**	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 4

Stichtag: 31.12.2016

Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus: Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	121.510,19	116.676,20	112.400,00	112.400,00	0,00	0,00	0,00	4.276,20	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.054.839,77	870.433,48	787.400,00	782.900,00	4.500,00	0,00	0,00	83.033,48	
5. privatrechtliche Entgelte	249.025,74	162.109,14	204.700,00	204.700,00	0,00	0,00	0,00	-42.590,86	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.260,34	43.776,91	46.300,00	46.300,00	0,00	0,00	0,00	-2.523,09	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	174.603,13	176.241,38	191.100,00	191.100,00	0,00	0,00	0,00	-14.858,62	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.638.239,17**	**1.369.237,11**	**1.341.900,00**	**1.337.400,00**	**4.500,00**	**0,00**	**0,00**	**27.337,11**	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.474.572,87	6.476.584,25	6.803.774,42	6.819.100,00	0,00	9.268,14	-24.593,72	-327.190,17	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.264.981,04	6.560.102,39	7.839.134,39	7.175.300,00	2.360,40	677.758,63	-16.284,64	-1.279.032,00	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	112.153,33	110.699,95	116.000,00	115.400,00	0,00	0,00	600,00	-5.300,05	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	496.772,82	485.931,33	634.245,18	521.200,00	199,62	64.449,23	48.396,33	-148.313,85	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**14.348.480,06**	**13.633.317,92**	**15.393.153,99**	**14.631.000,00**	**2.560,02**	**751.476,00**	**8.117,97**	**-1.759.836,07**	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	**-12.710.240,89**	**-12.264.080,81**	**-14.051.253,99**	**-13.293.600,00**	**1.939,98**	**-751.476,00**	**-8.117,97**	**1.787.173,18**	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	539.281,73	190.625,96	657.000,00	657.000,00	0,00	0,00	0,00	-466.374,04	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	789.337,44	1.059.366,72	2.743.300,00	2.743.300,00	0,00	0,00	0,00	-1.683.933,28	
21. Veräußerung von Sachvermögen	215.931,58	20.100,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.100,32	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.544.550,75**	**1.270.093,00**	**3.400.300,00**	**3.400.300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-2.130.207,00**	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortgeschriebener Ansatz 2016 -Euro-	Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 4: bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
				Ansatz 2016 -Euro-	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO -Euro-	Soll-übertragung -Euro-		
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	623,12	0,00	0,00	0,00	623,12	-623,12	
26. Baumaßnahmen	4.494.139,37	4.008.031,86	14.430.718,77	5.398.900,00	931.464,22	8.100.977,67	-623,12	-10.422.686,91	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	382.527,03	320.685,87	656.665,66	380.700,00	43.500,26	238.647,87	-6.182,47	-335.979,79	
28. Finanzvermögensanlagen	7.792,69	8.698,03	9.534,89	0,00	7.649,04	1.885,85	0,00	-836,86	
29. Aktivierbare Zuwendungen	631.040,71	1.063.387,08	1.253.887,08	1.190.500,00	14.880,03	48.507,05	0,00	-190.500,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.515.499,80**	**5.400.802,84**	**16.351.429,52**	**6.970.100,00**	**997.493,55**	**8.390.018,44**	**-6.182,47**	**-10.950.626,68**	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	**-3.970.949,05**	**-4.130.709,84**	**-12.951.129,52**	**-3.569.800,00**	**-997.493,55**	**-8.390.018,44**	**6.182,47**	**8.820.419,68**	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	**-16.681.189,94**	**-16.394.790,65**	**-27.002.383,51**	**-16.863.400,00**	**-995.553,57**	**-9.141.494,44**	**-1.935,50**	**10.607.592,86**	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Anhang

zum

Jahresabschluss 2016

7. Anhang

Bei der Aufstellung des Anhangs gem. § 55 GemHKVO ist der Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit zu beachten. Es ist ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abzubilden.

Gem. § 128 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 56 GemHKVO sind dem Anhang zum Jahresabschluss Anlagen beizufügen. Diese Anlagen enthalten Informationen, die dem eigentlichen Jahresabschluss nicht entnommen werden können.

Die Aufstellung des Haushaltes und des Jahresabschlusses werden entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte vorgenommen. Die Stadt Lehrte ist in vier Fachbereiche gegliedert. Dementsprechend wird der Haushalt und auch der Jahresabschluss in vier Teilhaushalte unterteilt.

7.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2016

Das HHJ entspricht dem Zeitraum eines Kalenderjahres.

Da die Stadt Lehrte als juristische Person des öffentlichen Rechts i. d. R. nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegt, werden die im Jahresabschluss und der Bilanz ausgewiesenen Werte grundsätzlich einschließlich der Umsatzsteuer zu Bruttobeträgen ausgewiesen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 54 GemHKVO und den vom Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Gliederungsvorgaben.

Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten
Die Bewertung aller Vermögensgegenstände erfolgt nach § 124 Abs. 4 NKomVG grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibung.

Abschreibungen
Gem. § 47 GemHKVO werden Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear (§ 47 Abs. 1 Satz 3 GemHKVO). Die Nutzungsdauern werden nach § 47 Abs. 3 GemHKVO gemäß der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle berechnet.

Bei den städtischen Gebäuden wird im Jahresabschluss 2016 von der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle nach § 47 Abs. 3 Satz 2 GemHKVO abgewichen. Für verschiedene Gebäude (z. B. Schul- oder Verwaltungsgebäude) ist eine Abschreibungsdauer von 90 Jahren vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Fachdienst Gebäudewirtschaft wird aufgrund von Erfahrungswerten grundsätzlich mit einer kürzeren Nutzungsdauer gerechnet und somit ein kürzerer Abschreibungszeitraum von 65 Jahren (bei Schul- und Verwaltungsgebäuden) festgelegt.

Neben den planmäßigen Abschreibungen werden außerplanmäßige Abschreibungen für außergewöhnliche Wertminderungen von Vermögensgegenständen in der Bilanz berücksichtigt. Außerplanmäßige Abschreibungen sind insb. dann zu bilden, wenn es zu Abgängen oder Teilabgängen vor Ablauf der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen kommt.

Grundsatz der Vollständigkeit
Gemäß § 42 Abs. 1 GemHKVO sind in der Bilanz das Vermögen, die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig auszuweisen. Maßgeblich für die Bilanzierung der Vermögensgegenstände ist, dass der Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist.

Wirtschaftliches Eigentum
Ein Vermögensgegenstand ist nach § 37 Abs. 1 GemHKVO zu bilanzieren, wenn die Kommune wirtschaftlicher Eigentümer (sinngemäße Anwendung von § 39 AO) ist. Wirtschaftliches Eigentum liegt vor, wenn eine eigentumsähnliche wirtschaftliche Sachherrschaft über einen Vermögensgegenstand besteht, wodurch ermöglicht wird, Dritte auf Dauer von der Nutzung auszuschließen. I. d. R. fallen rechtliches und wirtschaftliches Eigentum zusammen.

Grundsatz der Stichtagsbezogenheit
Der Jahresabschluss ist zum Stichtag des 31.12. eines Jahres aufzustellen.

Grundsatz des Saldierungsverbots
Die einzelnen Posten der Aktivseite dürfen nicht mit den Posten der Passivseite verrechnet werden (§ 42 Abs. 2 GemHKVO).

Grundsatz der Bilanzidentität
Nach § 44 Abs. 2 GemHKVO müssen die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Haushaltsjahres mit der Schlussbilanz des Vorjahres übereinstimmen.

Grundsatz der Einzelbewertung
Die Vermögensgegenstände und Schulden sind nach § 44 Abs. 3 GemHKVO zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten. Ausnahmen vom Grundsatz der Einzelbewertung ergeben sich aus zulässigen Vereinfachungsverfahren nach § 46 GemHKVO.

Grundsatz der Fortführung der Tätigkeit
Dieser Grundsatz ergibt sich aus analoger Anwendung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB, wonach die Verpflichtung zur Fortführung der Bewertung besteht.

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit
Gem. § 44 Abs. 5 GemHKVO sollen die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten werden. Ein späterer Wechsel der festgelegten Methoden ist ohne besonderen Grund nicht zulässig und im Anhang zu erläutern.

Grundsatz der Vorsicht
§ 44 Abs. 4 GemHKVO schreibt vor, dass die Vermögensgegenstände und Schulden vorsichtig zu bewerten sind. Das Vermögen ist eher zu niedrig und die Schulden sind eher zu hoch zu bewerten.

Grundsatz der Darstellungsstetigkeit
Durch die verbindliche Vorgabe in § 54 GemHKVO zum Aufbau der Bilanz mit den einzelnen Bilanzpositionen ist die stets gleiche Darstellung gesichert.

Enthaltene Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten
Nach § 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO sind, soweit Zinsen für aufgenommenes Fremdkapital in den Herstellungswerten von Vermögensgegenständen in der Bilanz der Stadt Lehrte enthalten sind, diese zu erläutern. Es sind keine Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten enthalten.

Nicht abgedeckte Fehlbeträge
Im HHJ 2016 werden keine Fehlbeträge aus Vorjahren ausgewiesen. Bereits im HHJ 2015 bestehen keine Fehlbeträge aus Vorjahren. Dementsprechend wird der gesamte Jahresüberschuss 2015 i. H. v. 5.908.826,12 € der Rücklage zugeführt.

7.2. Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden in der Schlussbilanz

Im Zuge der Erläuterungen zur Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden werden insb. Bilanzierungsgebote und -verbote erläutert. Die Gliederung der Erläuterungen richtet sich nach der Gliederung der Bilanz der Stadt Lehrte.

AKTIVA

1. Immaterielles Vermögen

Beim immateriellen Vermögen wird das Aktivierungsverbot für unentgeltlich erworbenes und selbst erstelltes Vermögen, z. B. selbst erstellte Software, beachtet.

2. Sachvermögen

Vermögensgegenstände des Sachvermögens werden seit dem 1. Januar 2010 in der Anlagenbuchhaltung entsprechend der Anschaffungs- oder Herstellungswerte aktiviert.

Vermögensgegenstände, bei denen sich - im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz 2010 - die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungswerte als schwierig erwiesen hat, sind gem. § 124 Abs. 4 Satz 3 NKomVG mit dem auf den Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt rückindizierten Zeitwert bewertet.

2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind grundsätzlich in ihrer Nutzung zeitlich nicht begrenzt und werden nicht abgeschrieben.

2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Bewertung der Gebäude hat grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungswerten zu erfolgen. Grundlage für die Wertermittlung ist die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes. Bei massiven Gebäuden gibt der Gesetzgeber eine einheitliche Nutzungsdauer von 90 Jahren vor. Von dieser Vorgabe wird durch die Anwendung von durchschnittlichen Nutzungsdauern nach Wertermittlungsrichtlinien abgewichen. Dies hat kürzere Abschreibungsdauern zur Folge.

Hieraus ergeben sich niedrigere Vermögenswerte bei höheren Abschreibungen, um den Vermögensverzehr vor dem Hintergrund der intergenerativen Gerechtigkeit an die tatsächlichen Verhältnisse anzugleichen.

Bei der Bewertung des unbeweglichen Vermögens wird der Grund und Boden vom jeweiligen Aufbau getrennt erfasst und bewertet. Grundstücke unterliegen nicht der Abschreibung, während Aufbauten abgeschrieben werden.

2.3. Infrastrukturvermögen

Eine Besonderheit bei der Bewertung des Grund und Bodens des Infrastrukturvermögens ergibt sich aus der faktischen Nichtveräußerbarkeit der auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Grundstücksflächen.

Der Aufbau wird getrennt nach Straßenaufbau, Parkstreifen, Geh- / Radweg, befestigter Seitenstreifen und unbefestigter Seitenstreifen aufgemessen und bewertet. Durch diese Einteilung ist gewährleistet, dass unterschiedliche Herstellungskosten berücksichtigt werden. Die durchschnittlichen Herstellungskosten je Quadratmeter bilden die Grundlage für die Bewertung. In den durchschnittlich ermittelten Kosten für den Straßenaufbau enthalten sind Kosten sog. Nebenanlagen wie Verkehrszeichen, Baumschutzbügel und ähnlichem.

Nicht enthalten und separat bewertet werden Lichtsignalanlagen und Lärmschutzwände mit ihren ermittelten Herstellungswerten. Ferner ist die Straßenbeleuchtung separat bewertet.

Zu den Werten der Friedhöfe zählen neben dem Grund und Boden und den Friedhofskapellen (s. o.) sonstige Aufbauten wie Pumpen und Wege. Zu den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens zählen bei der Stadt Lehrte insb. die Rolltreppen und Aufzüge des Bahnhoftunnels.

2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände (Gemälde, Skulpturen o. ä., die als Kunstwerk anerkannt sind) werden entsprechend den Hinweisen zur Inventur mit ihrem Versicherungswert bewertet. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler) unterliegen einer Abnutzung, so dass eine Abschreibung gem. der Abschreibungstabelle erfolgt.

2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bei Maschinen und technischen Anlagen handelt es sich um Vorrichtungen aller Art, die dem Betriebszweck dienen, aber nicht wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Hierzu zählen auch die Fahrzeuge der Stadt Lehrte.

2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um Teile des beweglichen Vermögens, insb. um Elektrokleingeräte des städtischen Baubetriebs und der Feuerwehr sowie um Büroeinrichtungen und Einrichtungen von Schulen und Kindertagesstätten.

In Teilbereichen des EDV-Inventars wird gem. § 46 Abs. 1 GemHKVO das Festwertverfahren angewandt. Demnach können für Vermögensgegenstände des Sachvermögens (u. a. EDV-Ausstattung), die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt.

Im Rathaus und in den Nebengebäuden Gartenstraße sowie Rathausplatz 2 wird die EDV-Ausstattung entsprechend des Festwertverfahrens verbucht. Alle Ersatz- und Neuanschaffungen belasten direkt als Aufwand die ErgR. Für die übrigen Bereiche der Stadt, insb. die Verwaltungsnebenstellen, Schulen, Kindertagesstätten und Feuerwehren findet das Festwertverfahren keine Anwendung. In diesen Bereichen werden Vermögensgegenstände der EDV-Ausstattung oftmals durch Zuwendungen finanziert. In diesen Fällen steht den Abschreibungen ein Sonderposten entgegen, der gem. § 42 Abs. 5 GemHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst wird.

Für die Abschreibung von beweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € ohne USt ist ein Sammelposten zu bilden. Der Sammelposten ist im HHJ der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel des Gesamtbetrages aufzulösen.

2.8. Vorräte

Vorräte werden in der Bilanz der Stadt Lehrte nicht ausgewiesen. In den Verwaltungsbereichen, in denen eine Lagerhaltung betrieben wird, gelten Vorräte mit der Beschaffung als verbraucht.

2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen sowie Anlagen im Bau werden nach den zum Bilanzstichtag geleisteten Nennbeträgen bewertet.

3. Finanzvermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Sondervermögen werden zum Nennwert angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Forde-

rungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Liquide Mittel sowie die aktive Rechnungsabgrenzung sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

1.4 Sonderposten

Sonderposten wie Investitionszuweisungen und -zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte sowie erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten sind den einzelnen Investitionen zugeordnet und analog der Abschreibung des entsprechenden Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufzulösen.

2. Schulden

Schulden und Verbindlichkeiten sind gemäß § 124 Abs. 4 Satz 6 NKomVG in Verbindung mit § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungswert ausgewiesen.

3. Rückstellungen

Für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und/ oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist, werden gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 43 GemHKVO Rückstellungen gebildet. Der Wertansatz erfolgt in der Höhe, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist. Soweit der Grund der Rückstellungen entfallen ist, werden die entsprechenden Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst.

7.3. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2016

Von den in den Vorjahren gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Jahresabschluss 2016 nicht abgewichen.

Gemäß § 61 Abs. 3 GemHKVO kann eine Berichtigung der Eröffnungsbilanz letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss – also im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 – durchgeführt werden. Eine eventuelle Korrektur in diesem und in künftigen Jahresabschlüssen ist daher nicht mehr möglich.

Vorfälle, die zu einer Korrektur der ersten Eröffnungsbilanz gem. § 61 GemHKVO hätten führen können, liegen für das Jahr 2016 nicht vor.

7.4. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Anhang sind gem. § 55 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO neben den passivierten Verpflichtungen auch jene Haftungsverhältnisse anzugeben, aus denen sich gleichwertige Rückgriffsforderungen ergeben können. Diese Verpflichtungen werden unter der Bilanz ausgewiesen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen

Haushaltsrechtlich können Haushaltsmittel entsprechend des § 20 GemHKVO in das nächste HHJ übertragen werden. Dadurch können nicht genutzte Haushaltsermächtigungen im folgenden HHJ verwendet werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen des Ergebnishaushaltes werden im Jahresergebnis als Klammerzusatz ausgewiesen. Die übertragenen Haushaltsermächtigungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) werden unter der Bilanz ausgewiesen und belaufen sich auf 4.595.376,37 €.

Bürgschaften

Neben den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Verträgen sind im Anhang gem. § 55 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO Haftungsverhältnisse wie Bürgschaften oder Patronatserklärungen aufzuführen. Die Stadt Lehrte geht Haftungsverhältnisse in Form von Kreditausfallbürgschaften an die Stadtwerke Lehrte GmbH ein, die zur Finanzierung der Investitionen des Eigenbetriebs

Stadtentwässerung als Sicherheit dienen. Die letzte Bürgschaft an die Stadtwerke Lehrte GmbH leistet die Stadt Lehrte für die Investitionen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung des Jahres 2010.

Mit Ratsbeschluss vom 22. Juni 2016 (Vorlage 055/2016) wird der Parkhausgesellschaft Lehrte mbH eine Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.142.856,00 € zur Absicherung einer Zuwendung gewährt.

Die Summe dieser Ausfallbürgschaften beläuft sich auf 9.038.141,53 €. Da die Möglichkeit der Inanspruchnahme nicht zu erwarten ist, werden die bisherigen Bürgschaften nicht als Rückstellungen oder Verbindlichkeiten im Jahresabschluss 2016 ausgewiesen. Die Notwendigkeit der Gewährung der Bürgschaften wird jährlich überprüft.

Gewährleistungsverträge

Im HHJ 2016 bestehen keine Gewährleistungsverträge; die unter der Bilanz auszuweisende Summe beträgt daher 0,00 €.

In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Gem. § 3 der Haushaltssatzung der Stadt Lehrte werden für das HHJ 2016 Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 19,855 Mio. € festgesetzt.

		voraussichtlich fällig werdende Auszahlung			
Produktkonto	**VE 2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**In Anspruch genommen**
Digitaler Funk (Inv.-Nr. 100122)					
11111.783110	240.000 €	240.000 €	0 €	0 €	0,00 €
Neubau KiTa Sievershausen (Inv.-Nr. 100911)					
11111.787100	1.520.000 €	1.520.000 €	0 €	0 €	0,00 €
FW Lehrte - Neubau (Inv.-Nr. 100222)					
11111.787100	18.000.000 €	0 €	18.000.000 €	0 €	0,00 €
Nahwärmekonzept SZ Lehrte-Mitte (Inv.-Nr. 100923)					
11111.781500	95.400 €	95.400 €	0 €	0 €	0,00 €
				Summe:	**0,00 €**

Diese werden jedoch nicht in Anspruch genommen. Teilweise sind die Verpflichtungsermächtigungen für den Haushalt 2017 erneut angemeldet worden.

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zu diesen Verpflichtungen zählen Verpflichtungen aus langfristig angemieteten Immobilien und Leasingverträgen sowie die Annahme von Erbbaurechten. Im HHJ 2016 bestehen nicht zu bilanzierende Haftungsverhältnisse aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften i. H. v. 505.529,67 €.

Dieser Wert ergibt sich aus langfristigen Immobilienmieten der Verwaltungsnebenstellen, dreier Kindertagesstätten, der Altenbegegnungsstätte in der Goethestraße, dem Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Röddensen, der Galerie, der Anmietung von Büroräumen im Gebäude Rathausplatz 2 sowie den Leasingverträgen im Schul-Bereich und zwei Erbbaurechten.

Über das Jahr hinaus gestundete Beträge

Unter einer Stundung wird das Hinausschieben der Fälligkeit eines Anspruches verstanden. Bei der Stadt Lehrte belaufen sich die gestundeten Ansprüche zum 31. Dezember 2016 auf einen Betrag i. H. v. 1.048.538,27 €. Darin enthalten sind auch die Beträge, bei denen die Vollziehung ausgesetzt wurde.

7.5. Erläuterung der Bilanz und der Jahresabschlussrechnung

7.5.1 Vermögenslage (Aktiva)

Auf der Aktivseite der Bilanz werden die Vermögensgegenstände der Stadt Lehrte aufgeführt. Die wesentlichen Veränderungen werden im Folgenden erläutert.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2016	Bewegungsbilanz 2016	Schlussbilanz 2016
1.	Immaterielles Vermögen	10.260.473,46 €	687.617,60 €	10.948.091,06 €
2.	Sachvermögen	188.254.790,74 €	-2.412.066,48 €	185.842.724,26 €
3.	Finanzvermögen	22.020.174,86 €	-79.963,98 €	21.940.210,88 €
4.	Liquide Mittel	7.644.912,27 €	-6.938.507,40 €	706.404,87 €
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	663.028,78 €	618.980,00 €	1.282.008,78 €
	Bilanzsumme	**228.843.380,11 €**	**-8.123.940,26 €**	**220.719.439,85 €**

Im Vergleich der Anfangsbilanz mit der Schlussbilanz 2016 wird deutlich, dass das Vermögen der Stadt Lehrte um ca. 8,12 Mio. € sinkt. Erläuterungsbedürftig sind hier insb. die Veränderungen der liquiden Mittel und des Sachvermögens.

Die Veränderungen der letzten drei Jahre innerhalb der Aktiva können der folgenden Übersicht entnommen werden. Ist das Vermögen der Stadt Lehrte in den HHJ 2014 und 2015 noch gestiegen, sinkt es im HHJ 2016 wieder, was vor allem auf die hauswirtschaftliche Sperre von Investitionen i. H. v. insg. 6,21 Mio. € zurückzuführen ist.

Bezeichnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Immaterielles Vermögen	9.919.962,56 €	10.260.473,46 €	10.948.091,06 €
Sachvermögen	186.623.878,11 €	188.254.790,74 €	185.842.724,26 €
Finanzvermögen	21.623.099,52 €	22.020.174,86 €	21.940.210,88 €
Liquide Mittel	3.464.615,45 €	7.644.912,27 €	706.404,87 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.250.844,78 €	663.028,78 €	1.282.008,78 €
Bilanzsumme	**222.882.400,42 €**	**228.843.380,11 €**	**220.719.439,85 €**

7.5.1.1. Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen setzt sich u. a. aus den Lizenzen, den geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus dem sonstigen immateriellen Vermögen zusammen.

	Aktiva	Anfangsbilanz 2016	Bewegungsbilanz 2016	Schlussbilanz 2016
1.	**Immaterielles Vermögen**	**10.260.473,46 €**	**687.617,60 €**	**10.948.091,06 €**
1.1	Konzessionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2	Lizenzen	315.661,14 €	-78.755,50 €	236.905,64 €
1.3	Ähnliche Rechte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	9.908.668,28 €	607.059,14 €	10.515.727,42 €
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	36.144,04 €	159.313,96 €	195.458,00 €

Die in der Schlussbilanz 2016 ausgewiesenen, geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind im Vergleich zum Vorjahr um 607 T€ gestiegen. Wesentliche Investitionsförderungsmaßnahmen 2016 sind der Zuschuss für den Bau einer Straßenentwässerungsanlage bei der Herstellung im Trennsystem (Oberflächenentwässerung) i. H. v. insg. 900 T€ an die Stadtwerke, der Investitionszuschuss für den Erweiterungsbau des Sportheims des MTV Immensen i. H. v. 40 T€ und die Zuwendung zur Erweiterung der Druckluftschießanlage an die Bürgerschützen-Gesellschaft Lehrte von 1837 e. V. i. H. v. 24 T€. Diesen Aktivierungen stehen Abschreibungen auf die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse i. H. v. 439 T€ gegenüber.

Im HHJ 2016 wird weiterhin eine Anzahlung auf den Investitionszuschuss „Nahwärmekonzept Schulzentrum Mitte“ i. H. v. insg. 196 T€ getätigt.

Weiterhin sind Zugänge innerhalb des sonstigen immateriellen Vermögens i. H. v. insg. 159 T€ zu verzeichnen. In dieser Bilanzposition werden die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die noch nicht buchhalterisch aktiviert wurden, bis zum Abschluss der Investitionsmaßnahmen aufgeführt. Nach Vollendung der Maßnahmen werden die dort aufgeführten Anzahlungen teilweise in die übrigen Positionen des immateriellen Vermögens durch die Aktivierung umgebucht.

Das immaterielle Vermögen hat im Laufe des HHJ einen Zuwachs i. H. v. 688 T€ zu verzeichnen.

7.5.1.2. Sachvermögen

Das Sachvermögen macht im Jahresabschluss 2016 einen Wert von 185,84 Mio. € aus. Der Bestand des im Sachvermögen bilanzierten Vermögens sinkt im Berichtsjahr um einen Wert von 2,41 Mio. €. Die Ursache dieser Vermögensminderung ist insb. der Abgang beim Infrastrukturvermögen.

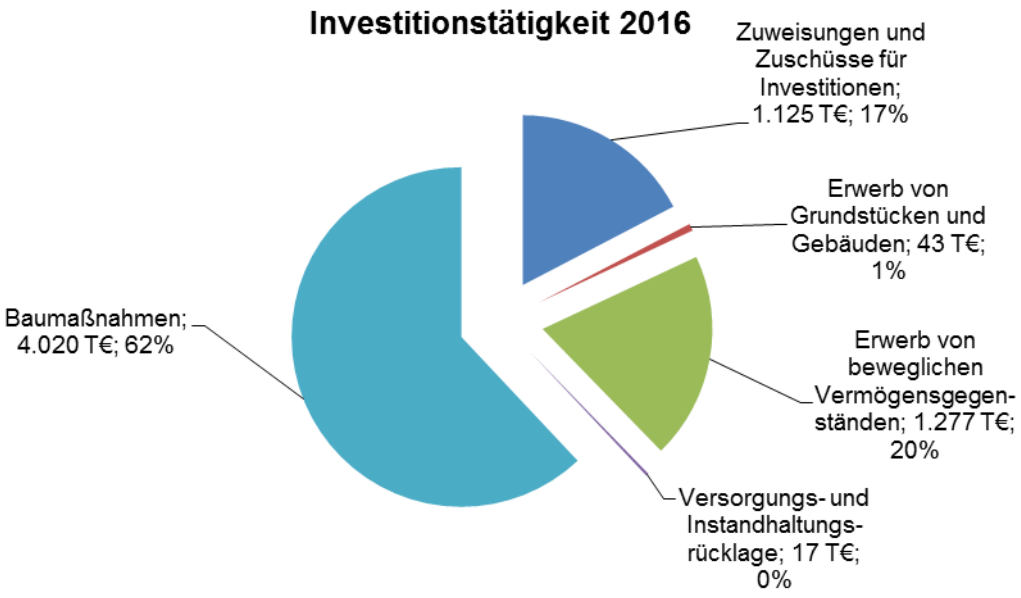
	Aktiva	Anfangsbilanz 2016	Bewegungs-bilanz 2016	Schlussbilanz 2016
2.	**Sachvermögen**	**188.254.790,74 €**	**-2.412.066,48 €**	**185.842.724,26 €**
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.188.383,39 €	-701.743,64 €	6.486.639,75 €
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.084.871,93 €	-619.145,08 €	66.465.726,85 €
2.3	Infrastrukturvermögen	106.057.762,00 €	-1.734.871,71 €	104.322.890,29 €
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	619,98 €	-232,50 €	387,48 €
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	219.932,50 €	-62,65 €	219.869,85 €
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	3.729.277,08 €	-71.853,46 €	3.657.423,62 €
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.557.364,21 €	294.841,17 €	2.852.205,38 €
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.416.579,65 €	421.001,39 €	1.837.581,04 €

Erläuterungsbedürftig sind aufgrund der wertmäßigen Veränderungen die unbebauten und bebauten Grundstücke sowie das Infrastrukturvermögen, die Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Entwicklung der Anlagen im Bau.

Die mit dem Sachanlagevermögen in Verbindung stehenden Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen belaufen sich im Jahr 2016 auf 7,67 Mio. €.

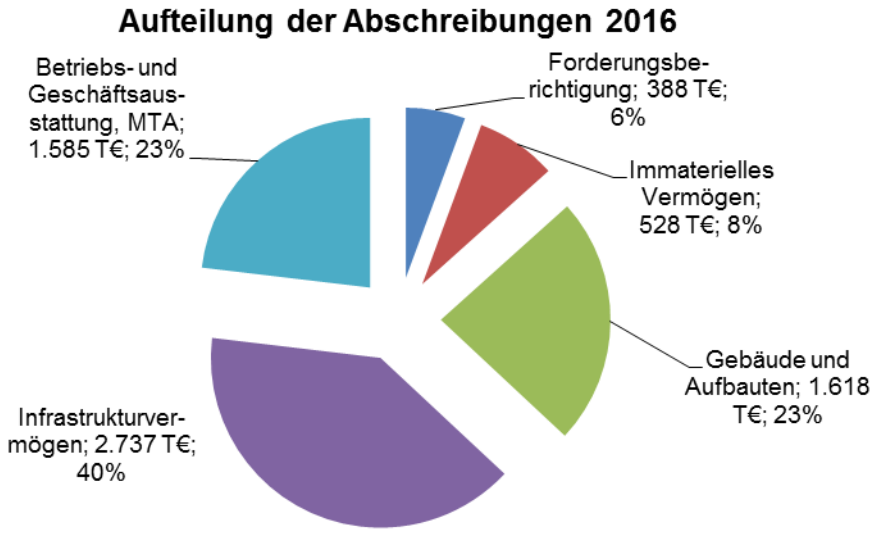
Entwicklung der Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2016

Im HHJ 2016 wird nicht nur Vermögen abgeschrieben, sondern auch neues Vermögen geschaffen. So wird im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 6,48 Mio. € für Investitionsmaßnahmen ausgezahlt.



Entwicklung der Abschreibungen zum 31. Dezember 2016

Neben den Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufwendungen führen die Abschreibungen des Sachvermögens zu Aufwendungen in der ErgR. Die Abschreibungen machen im HHJ 2016 6,86 Mio. € aus und teilen sich wie folgt auf:



Der größte Anteil der Abschreibungen entfällt auf das Infrastrukturvermögen (2,74 Mio. €), gefolgt von den Abschreibungen auf die Gebäude und Aufbauten der Stadt Lehrte (1,62 Mio. €) und auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,59 Mio. €).

Einige Vermögensgegenstände werden durch Zuweisungen, Zuschüsse, Spenden und ähnliche Zuwendungen finanziert. In diesen Fällen wird ein Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gebildet, der über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst wird. Die daraus entstehenden Erträge werden in der ErgR als Auflösungserträge aus Sonderposten abgebildet.

Werden bei den Abschreibungen die Auflösungserträge aus Sonderposten abgezogen, ist das Ergebnis die Nettoabschreibung, die den realen Werteverzehr des abgeschriebenen Vermögens feststellt.

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Gesamtabschreibungen	5.934.347,42	6.268.687,00	6.988.660,78	6.856.283,51
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.523.301,41	3.531.734,45	3.451.284,99	3.164.941,15
Nettoabschreibungen	**2.411.046,01**	**2.736.952,55**	**3.537.375,79**	**3.691.342,36**

1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In der Bewegungsbilanz ergibt sich bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten eine Bestandsminderung i. H. v. 702 T€. Hauptursache dieser Minderung sind die Abgänge bei den sonstigen unbebauten Grundstücken im Produkt der Liegenschaftsverwaltung, welche durch die Veräußerung von Baugrundstücken in dem Neubaugebiet „Kirchlahe-Süd“ entstehen.

Aus der Veräußerung von Grundstücken entstehen im HHJ 2016 Erträge i. H. v. 1,8 Mio. €.

2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Wert der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten sinkt im Berichtsjahr um 619 T€. Sowohl bei den Gebäuden und Aufbauten bei Schulen als auch bei Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen ist kein neues Anlagevermögen geschaffen worden, so dass hier das Vermögen durch Abschreibungen – insg. 1,62 Mio. € auf Gebäude – gemindert wird. Lediglich im Bereich der Gebäude und Aufbauten bei sozialen Einrichtungen steigt der Wert der Sachanlagen durch die Aktivierung der beiden Krippenerweiterungen Kita Drosselweg und Hämelerwald (+867 T€).

Die Instandhaltung und Bewirtschaftung der vorhandenen bebauten Grundstücke beläuft sich im HHJ 2016 auf 4,59 Mio. €. Der sich abzeichnende Trend nach oben ist im HHJ 2016 gestoppt worden. Dies liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit an der verhängten haushaltswirtschaftlichen Sperre, im Rahmen welcher nur die notwendigen und dringenden Arbeiten durchzuführen sind. Grundsätzlich ist der Gebäudebestand der Stadt Lehrte größtenteils sanierungsbedürftig, daher wird sich in den folgenden Jahren (wieder) ein steigender Trend bei den Instandhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen zeigen. Bei den Abschreibungen auf Gebäude ist die Investitionspolitik/ das Investitionsbestreben der Vorjahre in den Gebäudepool (unabhängig von der Haushaltssperre 2016) deutlich erkennbar. Dieser Trend wird sich min. mittelfristig fortsetzen.

	2013	2014	2015	2016
Instandhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	4.487.885,99 €	4.662.789,78 €	4.930.919,62 €	4.588.866,74 €
Abschreibungen Gebäude	1.527.412,01 €	1.543.584,81 €	1.554.187,54 €	1.617.710,00 €

3. Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen der Stadt Lehrte macht den Hauptbestandteil des Sachvermögens in der Bilanz aus. Hierzu zählen hauptsächlich die Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet. Im Vergleich der Bewegungsbilanz ergeben sich bei dieser Position Abgänge i. H. v. insg. 1,73 Mio. €.

Ursächlich hierfür ist eine Minderung des Infrastrukturvermögens bei den Brücken und Tunneln des Produktes „Gemeindestraßen“ (-1,64 Mio. €). Aufgrund der Umstufung des Ostrings zur Kreisstraße und der gleichzeitigen Umwidmung der Straßen Hagenstraße (ab Einmündung Berliner Allee), Osterstraße und Everner Straße (bis Einmündung Ostring) zu Gemeindestraßen wurde mit der Region Hannover eine Vereinbarung geschlossen, ein Teil des Trogbauwerkes am Ostring unentgeltlich auf die Region Hannover zu übertragen. Dieser Anteil beläuft sich auf 79,59 %. Der restliche Anteil am Trogbauwerk (20,41 %) verbleibt im Anlagevermögen der Stadt Lehrte. In Summe ist ein Vermögensabgang i. H. v. 1,99 Mio. € zu verzeichnen.

Ein Zugang entsteht aufgrund der Umbuchung von sonstigen unbebauten Grundstücken ins Infrastrukturvermögen im Rahmen der Erschließung des Baugebietes Kirchlahe-Süd (Erschließungsstraße und Teilstück des Nachtigallenwegs).

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung des vorhandenen Infrastrukturvermögens führt im HHJ 2016 zu Aufwendungen i. H. v. 1,29 Mio. €. Der sich seit 2011 steigende Trend wird im Jahr 2016 gestoppt. Ein Zusammenhang zur haushaltswirtschaftlichen Sperre ist auch hier erkennbar.

Die Abschreibungen haben sich in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau gehalten; ab dem Jahr 2014 ist jedoch ein stetiger Anstieg zu verzeichnen. Die Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen belaufen sich im Jahr 2016 auf 2,74 Mio. €.

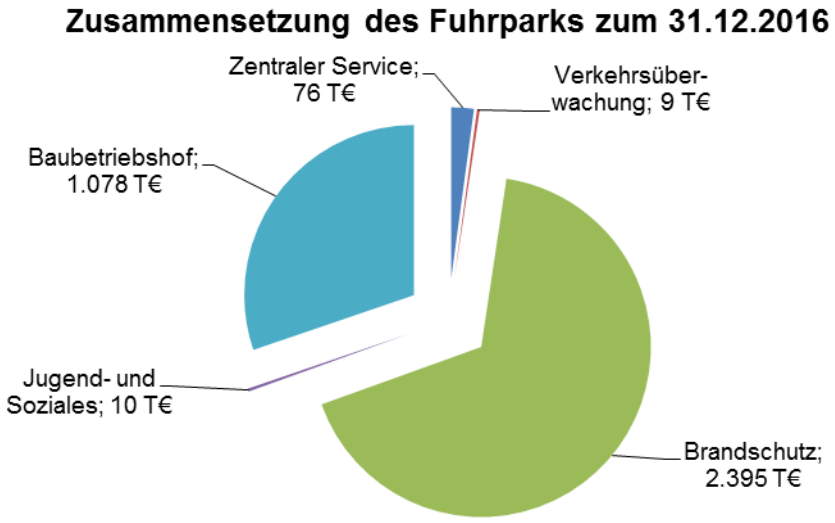
	2014	2015	2016
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	1.550.666,06 €	1.682.692,48 €	1.294.183,48 €
Abschreibungen Infrastrukturvermögen	2.638.999,82 €	2.710.186,63 €	2.737.220,20 €

4. Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Diese Bilanzposition macht in der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2016 einen Wert von 3,66 Mio. € aus. In der Bewegungsbilanz ergibt sich nach Abzug der Abschreibungen ein Abgang von 72 T€.

Die Fahrzeuge machen mit 3,57 Mio. € den Hauptbestandteil dieser Bilanzposition aus. Bei den bilanzierten Maschinen und technischen Anlagen i. H. v. 89 T€ handelt es sich hauptsächlich um Geräte für die Fahrzeuge des Baubetriebs.

Der Fuhrpark der Stadt Lehrte teilt sich wie folgt auf die Verwaltungsbereiche auf:



Zugänge entstehen im HHJ 2016 insb. aus Beschaffungen im Bereich des Brandschutzes und des Baubetriebs. Für die Feuerwehr der Stadt Lehrte wird im Berichtsjahr ein Gerätewagen-Wasserrettung (134 T€) angeschafft. Die Abschreibungen des Fuhrparkes der Feuerwehr belaufen sich auf 238 T€, so dass der wertmäßige Bestand um 104 T€ sinkt.

Beim Baubetrieb werden im Jahr 2016 Anschaffungen i. H. v. insg. 183 T€ getätigt, darunter ein LKW Truck und Ladekran (124 T€), ein Transporter (29 T€) und ein Sprinter (30 T€). In der Bilanz verringert sich der Wert der Fahrzeuge des Baubetriebs nur minimal.

Die Unterhaltung des Fuhrparks macht im Jahr 2016 insg. einen Betrag i. H. v. 247 T€ aus. Die aus den Fahrzeugen resultierenden Abschreibungen belaufen sich auf einen Betrag i. H. v. 337 T€.

	2014	2015	2016
Abschreibungen Fuhrpark	277.899,02 €	303.972,44 €	337.218,98 €
Haltung von Fahrzeugen	273.532,38 €	267.530,76 €	247.114,32 €

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Ausstattungsgegenstände der Feuerwehr, des Baubetriebs, der Verwaltungsgebäude, Schulen und sonstigen Einrichtungen.

Im Jahresabschluss 2016 macht die Betriebs- und Geschäftsausstattung einen Betrag von 2,85 Mio. € aus. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand um 295 T€ an.

Ebenfalls zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehört der sog. Sammelposten. Zum Sammelposten zählen alle beweglichen Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € netto, der in der nachfolgenden Tabelle nachrichtlich aufgeführt wird. Der Sammelposten wird pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Aus Vereinfachungsgründen wird zum 1. Januar 2017 die Erhöhung der Wertgrenze für (geringwertige) Vermögensgegenstände von 150,00 € auf 1.000,00 € bei sofortiger Aufwandsbuchung eingeführt. Mit dieser neuen Regelung verbunden ist die Abschaffung des buchtechnischen Sammelpostens, in welchem derzeit alle Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € erfasst werden. Das bedeutet, dass im HHJ 2016 letztmalig neue Sammelposten gebucht worden sind.

	2014	2015	2016
BGA	1.753.339,09 €	1.953.806,78 €	2.221.608,80 €
Sammelposten	417.975,47 €	524.253,34 €	516.427,50 €
Betriebsvorrichtungen	89.478,62 €	79.304,09 €	114.169,08 €
Gesamt:	**2.260.793,18 €**	**2.557.364,21 €**	**2.852.205,38 €**
nachrichtlich: Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	17.167,03 €	44.615,31 €	13.061,61 €

6. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Als geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen bilanziert. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand an Anlagen im Bau von 1,42 Mio. € auf 1,84 Mio. €. Im Berichtsjahr werden u. a. folgende Maßnahmen begonnen bzw. fortgeführt:

- Neubau einer Stadtfeuerwache und des Baubetriebshofes
- Einrichtung Oberstufe IGS Lehrte
- Sanierung kleine Sporthalle Ahlten (NKomInvFöG-KIP)
- Ausbau der Straße „Hinter den Langen Höfen“
- Straßenausbau „Am Gosekamp“
- Manskestraße „4. Bauabschnitt“
- Straßenausbau und Neubau „Baugebiet Kirchlahe-Süd“
- Straßenausbau „Goethestraße“

	2014	2015	2016
Tiefbau	1.241.137,34 €	809.534,58 €	1.222.174,15 €
Hochbau	1.603.634,38 €	589.843,18 €	597.804,12 €
Sonstige Baumaßnahmen	9.259,64 €	16.481,76 €	870,00 €
Sonstiges	0,00 €	720,13 €	16.732,77 €
Gesamt:	**2.854.031,36 €**	**1.416.579,65 €**	**1.837.581,04 €**

Im HHJ 2016 sind dagegen folgende Anlagen im Bau im Bereich Hochbau aktiviert worden, also in Betrieb genommen:

- Krippenerweiterung Kita Drosselweg und Hämelerwald
- Sanitärcontainer Everner Straße
- Errichtung eines Backup-Servers
- Obdachlosenunterkunft in der Nordstraße 4-5 (u. a. Be- und Entlüftungsanlage, Solaranlage, Beleuchtungsanlage, Heizungsanlage)

Die Höhe der Anlagen im Bau (Hochbau) hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich geändert.

Der Bestand an Anlagen im Bau (Tiefbau) steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 413 T€. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass zwar einige Maßnahmen wie z. B. der Feuerwehrübungsplatz Ahlten, der Straßenausbau „Dianastraße“ und „Am Hühnerbruch“, der Endausbau Automeile und der Straßenaufbau „Am Fuhsegraben“ beendet und somit aktiviert worden sind. In der Summe sind jedoch mehr Tiefbaumaßnahmen im Jahr 2016 begonnen bzw. fortgeführt worden (s. o.).

Die Anlagen im Bau bei sonstigen Baumaßnahmen (z. B. Spielplätze) bleiben im Vergleich zum Vorjahr in ihrer Höhe fast unverändert.

7.5.1.3. Finanzvermögen

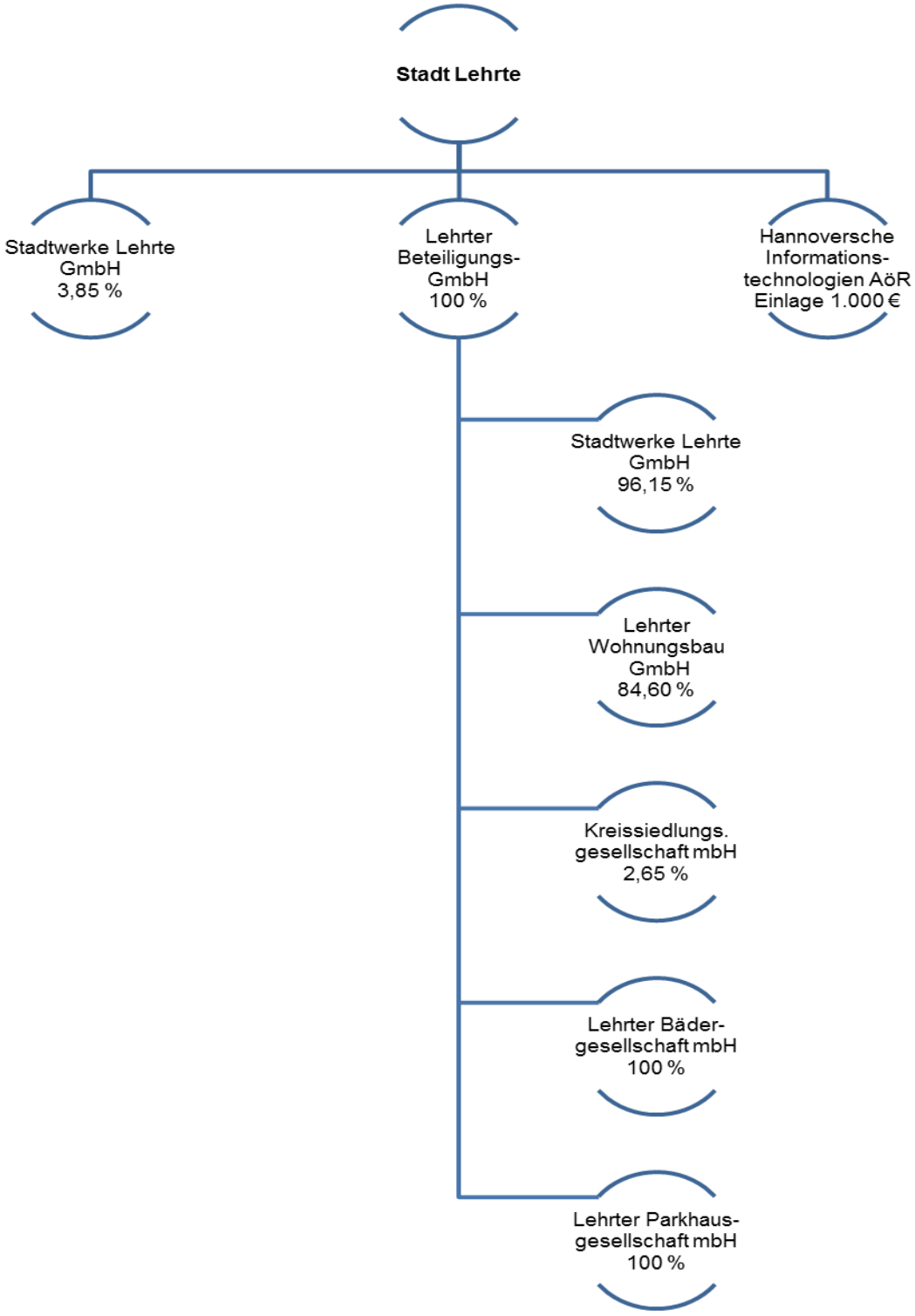
Im Finanzvermögen werden städtische Beteiligungen, gewährte Ausleihungen (gewährte langfristige Darlehen) sowie Forderungen abgebildet. Der Bestand des Finanzvermögens sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 80 T€ auf einen Wert i. H. v. 21,94 Mio. €.

	Aktiva	Anfangsbilanz 2016	Bewegungsbilanz 2016	Schlussbilanz 2016
3.	**Finanzvermögen**	**22.020.174,86 €**	**-79.963,98 €**	**21.940.210,88 €**
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38 €	0,00 €	1.027.185,38 €
3.2	Beteiligungen	53.779,19 €	0,00 €	53.779,19 €
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	10.635.004,96 €	0,00 €	10.635.004,96 €
3.4	Ausleihungen	5.162.791,38 €	-866.324,60 €	4.296.466,78 €
3.5	Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.474.374,56 €	605.307,16 €	3.079.681,72 €
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	1.357.906,49 €	619.736,90 €	1.977.643,39 €
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.053.101,54 €	-451.080,28 €	602.021,26 €
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	256.031,36 €	12.396,84 €	268.428,20 €

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dem hier bilanzierten Vermögen i. H. v. 1,03 Mio. € handelt es sich um die von der Stadt Lehrte geleistete Stammkapitaleinlage zur Gründung der Lehrter Beteiligungs-GmbH im Jahr 1985. Seit diesem Jahr steuert die Stadt Lehrte ihre Beteiligungen über eine Holding. Die Stadt Lehrte hält an der Lehrter Beteiligungs-GmbH 100 % der Anteile.

Die Lehrter Beteiligungs-GmbH hält 96,15 % der Anteile an der Stadtwerke Lehrte GmbH, so dass sich diese mit den städtischen Anteilen von 3,85 % vollständig in kommunalem Besitz befindet. Der Stadtwerke Lehrte GmbH obliegt seit dem Jahr 2005 die Betriebsführung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung. Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung werden ab diesem Zeitpunkt durch die Stadtwerke Lehrte GmbH getätigt.


Stadt Lehrte
Stadtwerke Lehrte GmbH 3,85 %
Lehrter Beteiligungs-GmbH 100 %
Hannoversche Informations-technologien AöR Einlage 1.000 €
Stadtwerke Lehrte GmbH 96,15 %
Lehrter Wohnungsbau GmbH 84,60 %
Kreissiedlungs. gesellschaft mbH 2,65 %
Lehrter Bäder-gesellschaft mbH 100 %
Lehrter Parkhaus-gesellschaft mbH 100 %

2. Beteiligungen

Unter den „Beteiligungen“ werden alle erworbenen Mitgliedschaften oder Mitinhaberrechte mit Einflussnahme auf die Tätigkeit eines Unternehmens zusammengefasst. Bei der Stadt Lehrte sind dies die Einlage zur Gründung der HannIT, das Geschäftsguthaben an der Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg e. G. (heute: Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen e. G.) sowie die Stammkapitaleinlage an der Stadtwerke Lehrte GmbH.

Beteiligungen	Schlussbilanz 2016
Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg e. G.	1.650,00 €
Stadtwerke Lehrte GmbH	51.129,19 €
HannIT	1.000,00 €
Summe:	**53.779,19 €**

3. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Als Sondervermögen wird der Geld- oder Sachwert bezeichnet, der zur Erfüllung bestimmter Aufgaben aus dem kommunalen Haushalt getrennt worden ist.

Bei der Stadt Lehrte wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung das aktivierte Betriebsvermögen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung i. H. v. 10,64 Mio. € bilanziert.

4. Ausleihungen

Die Ausleihungen belaufen sich im Jahresabschluss 2016 auf 4,30 Mio. €. Dieser Bestand setzt sich aus der noch verbleibenden Restschuld aus ausgegebenen Darlehen der Stadt Lehrte zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Bestand um die ordentl. Tilgung dieser Darlehen i. H. v. 866 T€.

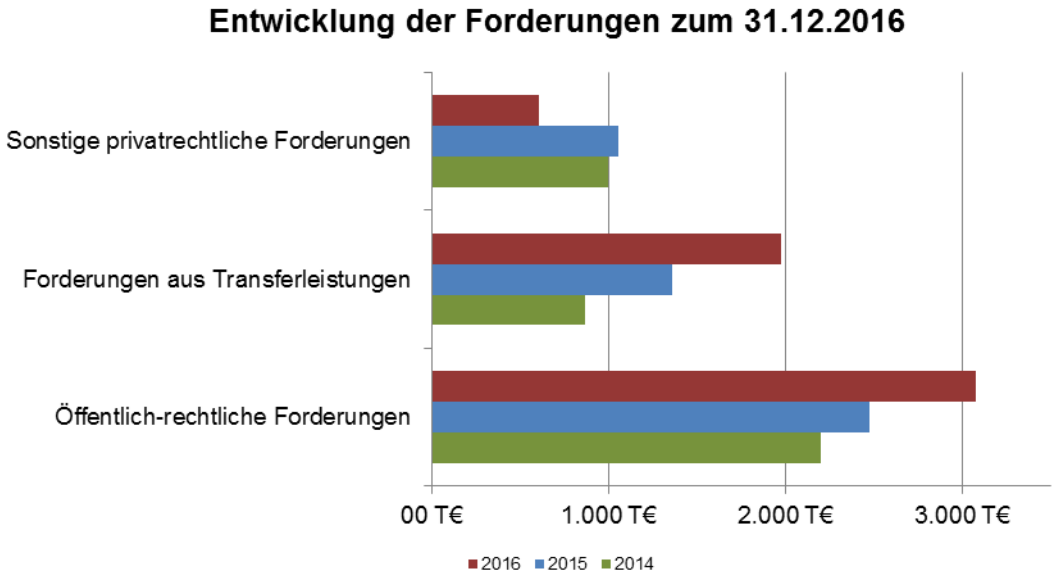
Das Darlehen an die Lehrter Beteiligungs-GmbH weist zum 31. Dezember 2016 eine Restschuld i. H. v. 3,09 Mio. € auf. Die ordentl. Tilgung beläuft sich im Jahr 2016 auf 411 T€.

Wie bereits im Jahresabschlussbericht 2015 ausgeführt wurde, ist die Tilgungsrate der Lehrter Beteiligungs-GmbH für das HHJ 2015 i. H. v. 395 T€ erst am 12. Januar 2016 in der Stadtkasse eingegangen und dementsprechend im HHJ 2016 verbucht worden. Im Ergebnis wird sowohl die Tilgung 2015 als auch die Tilgung 2016 im HHJ 2016 verbucht. Aus diesem Grund sind die Ausleihungen in diesem HHJ – im Vergleich zu den Vorjahren – stärker gesunken.

5. Forderungen

Die Forderungen belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 auf 5,66 Mio. € und sind damit rd. 774 T€ höher als im Vorjahr.

	Anfangsbilanz 2016	Bewegungsbilanz 2016	Schlussbilanz 2016
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.474.374,56 €	605.307,16 €	3.079.681,72 €
Forderungen aus Transferleistungen	1.357.906,49 €	619.736,90 €	1.977.643,39 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.053.101,54 €	-451.080,28 €	602.021,26 €
Forderungen gesamt	**4.885.382,59 €**	**773.963,78 €**	**5.659.346,37 €**



Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen handelt es sich um die wichtigsten Einnahmen der Stadt Lehrte. Hierzu zählen u. a. Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und Beiträge. Im Vergleich zu den Vorjahren sind diese weiter angestiegen, so dass hier verstärkt ein Augenmerk darauf gelegt werden muss, ob die entsprechenden Forderungen der Höhe nach werthaltig sind oder Forderungsberichtigungen vorgenommen werden müssen.

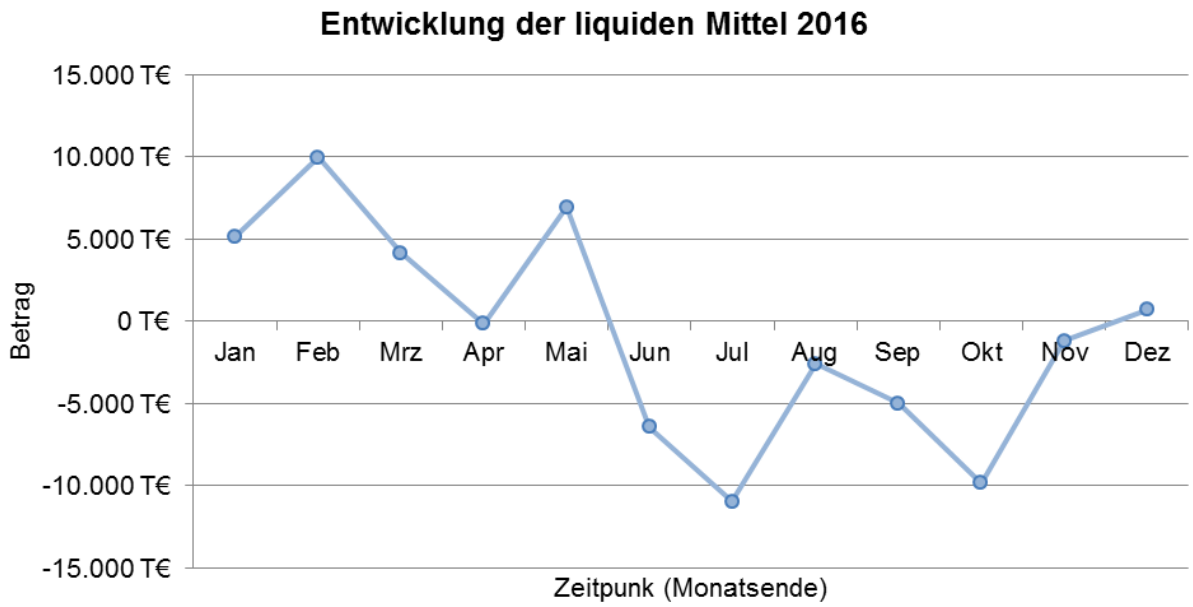
Die Forderungsberichtigungen erfolgen durch Wertberichtigungen, wenn Tatsachen vorliegen, die die Werthaltigkeit einer Forderung beeinflussen. In Fällen, in denen keine Einzelsachverhalte zur Wertberichtigung vorliegen, wird eine auf Erfahrungswerten basierende pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Wertberichtigungen der öffentlich-rechtlichen Forderungen von 218 T€ auf 333 T€ gestiegen.

Bei den Transferaufwendungen ist ein Zugang der Forderungen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Forderungen aus Transferaufwendungen um 620 T€ gestiegen. Im Produkt „Hilfe zur Erziehung“ besteht Ende des Jahres 2016 eine Forderung i. H. v. 683 T€ gegenüber der Region Hannover, welche erst Anfang 2017 – also im HHJ 2017 – beglichen wird.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen hat sich der Bestand um 451 T€ auf insg. 602 T€ minimiert. Der Hauptgrund hierfür ist die Kaufpreiszahlung für die Baugrundstücke „Kirchlahe-Süd“ im Produkt „Liegenschaftsverwaltung“. Weiterhin wird die Tilgungsrate des LBG-Darlehens für das Jahr 2015 Anfang des HHJ 2016 überwiesen. Auch bei den privatrechtlichen Forderungen sind pauschale Wertberichtigungen vorzunehmen. Diese sind im Jahr 2016 von 10 T€ auf 13 T€ gestiegen.

7.5.1.4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Stichtag 31. Dezember 2016 im Vergleich zum Vorjahr von 7,64 Mio. € auf 706 T€ gesunken. Ursache hierfür ist ein Einbruch in der Gewerbesteuer, weswegen im April 2016 eine haushaltswirtschaftliche Sperre verhängt wird. Die wesentlichen Gewerbesteuerrückzahlungen werden im Juni 2016 vollzogen, so dass der Einbruch im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben ab Juni 2016 zu einer angespannten Liquiditätssituation führt. Dies spiegelt sich in der Entwicklung der liquiden Mittel 2016 und in der Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten wider.



Im Verlauf des Zahlungsmittelbestands zeigt sich, dass sich die Liquiditätslage zu den Steuerterminen und den Terminen der Abrechnung der Gemeindeanteile aus dem Aufkommen der ESt und USt entspannt bzw. die liquiden Mittel ansteigen. Ende des Jahres belaufen sich die liquiden Mittel aufgrund der Zahlung der ESt und USt zum 20. Dezember 2016 auf einen Endbestand i. H. v. 706 T€. Der ab Juni 2016 benötigte Liquiditätskredit wird im Dezember 2016 zurückgezahlt.

7.5.1.5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Gem. § 49 Abs. 1 GemHKVO sind Ausgaben, die vor dem Abschlusstag geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Aktivseite der Bilanz als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Zum Bilanzstichtag werden die ARAP mit einem Betrag i. H. v. 1,28 Mio. € auf der Aktivseite ausgewiesen und sind im Vergleich zum Vorjahr um 619 T€ gestiegen.

7.5.2. Kapitalstruktur (Passiva)

Während die Aktivseite der Bilanz Auskunft über die Mittelverwendung in Form der Vermögensgegenstände gibt, gibt die Passivseite der Bilanz Auskunft über die Mittelherkunft (Finanzierung) der Stadt Lehrte.

Bei der Erläuterung der Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2016 wird die Passiva nach der Kapitalherkunft in Eigen- und Fremdkapital getrennt. Zum kommunalen Eigenkapital gehört die Nettoposition mit den Unterpunkten Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten. Zum Fremdkapital gehören die Schulden, Rückstellungen und die passive Rechnungsabgrenzung.

Bei der Aufstellung der kommunalen Bilanz ergibt sich die Nettoposition aus dem Saldo der Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden. Grundsätzlich soll das Vermögen die Schulden übersteigen. Dies ist der Fall, wenn die Nettoposition positiv ist.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2016	Bewegungs-bilanz 2016	Schlussbilanz 2016
1.	**Nettoposition**	**173.530.248,61 €**	**-4.821.917,96 €**	**168.708.330,65 €**
1.1	Basis-Reinvermögen	123.720.712,90 €	-1.755.345,21 €	121.965.367,69 €
1.2	Rücklagen	784.187,90 €	5.908.826,12 €	6.693.014,02 €
1.3	Jahresergebnis	5.908.826,12 €	-7.169.739,69 €	-1.260.913,57 €
1.4	Sonderposten	43.116.521,69 €	-1.805.659,18 €	41.310.862,51 €
2.	**Schulden**	**21.599.911,41 €**	**1.398.739,44 €**	**22.998.650,85 €**
2.1	Geldschulden	19.292.970,29 €	-933.428,93 €	18.359.541,36 €
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.257.785,77 €	48.911,08 €	1.306.696,85 €
2.4	Transferverbindlichkeiten	291.019,55 €	549.757,27 €	840.776,82 €
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	758.135,80 €	1.733.500,02 €	2.491.635,82 €
3.	**Rückstellungen**	**32.660.299,58 €**	**-5.406.110,89 €**	**27.254.188,69 €**
4.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**1.052.920,51 €**	**705.349,15 €**	**1.758.269,66 €**
	Bilanzsumme	**228.843.380,11 €**	**-8.123.940,26 €**	**220.719.439,85 €**

7.5.2.1. Nettoposition

Die Nettoposition sinkt insg. um 4,82 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Verringerung des Basis-Reinvermögens (-1,76 Mio. €) und der Sonderposten (-1,81 Mio. €) sowie auf das negative Jahresergebnis (-1,26 Mio. €) zurückzuführen.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2016	Bewegungs-bilanz 2016	Schlussbilanz 2016
1.	**Nettoposition**	**173.530.248,61 €**	**-4.821.917,96 €**	**168.708.330,65 €**
1.1	**Basis-Reinvermögen**	**123.720.712,90 €**	**-1.755.345,21 €**	**121.965.367,69 €**
1.1.1	Reinvermögen	123.720.712,90 €	-1.755.345,21 €	121.965.367,69 €
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2	**Rücklagen**	**784.187,90 €**	**5.908.826,12 €**	**6.693.014,02 €**
1.3	**Jahresergebnis**	**5.908.826,12 €**	**-7.169.739,69 €**	**-1.260.913,57 €**
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.908.826,12 €	-7.169.739,69 €	-1.260.913,57 €
1.4	**Sonderposten**	**43.116.521,69 €**	**-1.805.659,18 €**	**41.310.862,51 €**
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	32.784.605,63 €	-2.086.456,60 €	30.698.149,03 €
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	9.469.204,74 €	256.441,22 €	9.725.645,96 €
1.4.3	Gebührenausgleich	200.378,36 €	0,00 €	200.378,36 €
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	10.758,00 €	63.742,00 €	74.500,00 €
1.4.6	Sonstige Sonderposten	651.574,96 €	-39.385,80 €	612.189,16 €

1. Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen der Stadt Lehrte verringert sich um 1,76 Mio. € auf 121,97 Mio. €. Der Grund hierfür ist die Umwidmung von Straßenteilen in Lehrte. Der Ostring wird von einer Gemeindestraße zur Kreisstraße aufgestuft, der Straßenzug Hagenstraße (ab Einmündung Berliner Allee), Osterstraße und Everner Straße (bis Einmündung Ostring) zu einer Gemeindestraße abgestuft. Dies führt im Ergebnis dazu, dass das Straßenvermögen der zukünftigen

Kreisstraße (unentgeltlich) an die Region, der Anteil der zukünftigen Gemeindestraßen unentgeltlich an die Stadt Lehrte übergeht. Darüber hinaus wird aufgrund einer mit der Region geschlossenen Vereinbarung auch ein Teil des Trogbauwerkes am Ostring auf die Region übertragen; dieser Anteil beläuft sich auf 79,59 %. Auch zwei Sonderposten, die im Zusammenhang mit dem Bau des Trogbauwerkes gebildet worden sind, werden anteilig (gegen das Anlagevermögen) ausgebucht.

Da die Übergabe des Anlagevermögens unentgeltlich und ergebnisneutral geschehen muss, erfolgt eine Ausbuchung über das Reinvermögen.

Die gegenseitige Übertragung von Grundstücken wird erst im Jahr 2017 bzw. 2018 bilanziell abgewickelt.

2. Rücklagen

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 27. Juni 2018 wird im Berichtsjahr 2016 eine Rücklage aus den Überschüssen des ordentl. und außerordentl. Ergebnisses 2015 i. H. v. insg. 5,91 Mio. € gebildet. Diese setzt sich aus dem Überschuss des ordentl. (+5,64 Mio. €) und des außerordentl. Ergebnisses (+272 T€) zusammen. Die Rücklagen belaufen sich nunmehr auf einen Betrag i. H. v. insg. 6,69 Mio. €.

3. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich im Jahr 2016 auf -1,26 Mio. €. Dieses Defizit, welches im ordentl. Ergebnis entstanden ist, ist dementsprechend aus der Rücklage aus den Überschüssen des ordentl. Ergebnisses auszugleichen. Die Buchung erfolgt nach dem Ratsbeschluss im HHJ 2017.

4. Sonderposten

Die Sonderposten sinken um 1,81 Mio. € und belaufen sich auf 41,31 Mio. €. Die Sonderposten wie z. B. „Investitionszuweisungen und -zuschüsse“ oder „Beiträge und ähnliche Entgelte“ sind im Rahmen von bestimmten Investitionsmaßnahmen gebildet worden und werden entsprechend der Nutzungsdauer des dazugehörigen Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Da diese Auflösung der Sonderposten nur bedingt durch neue Sonderposten abgefangen werden kann, sinkt der Bestand in der Bilanz zum 31. Dezember 2016.

Der Sonderposten Gebührenausgleich ist gem. § 54 Abs. 4 Nr. 1.4.3 GemHKVO in der Bilanz auszuweisen, wenn bei einer Gebührennachkalkulation ein Gebührenüberschuss z. B. für den Winterdienst ermittelt wird. Eine Zuführung zu diesem Sonderposten erfolgte bislang (bis einschließlich HHJ 2015) über das entsprechende Aufwandskonto; eine Auflösung der gebildeten Sonderpostens erfolgte im Gegenzug über das entsprechende Ertragskonto.

Bei einem Gebührenüberschuss wird durch die Zuführung zum Sonderposten ein „künstlicher Aufwand“ generiert und durch die Auflösung des Sonderpostens ein „künstlicher Ertrag“ erzeugt. Beide Buchungen hätten Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Aufwand und Ertrag werden in diesem Zusammenhang als künstlich bezeichnet, da in dem jeweiligen Haushaltsjahr kein Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern oder Dienstleistungen stattfindet bzw. kein Wertezuwachs aus Gütern oder Dienstleistungen vorliegt.

Daher dürfen die Abführung zum Sonderposten und die Entnahme aus dem Sonderposten weder Ertrag noch Aufwand darstellen und folglich auch nicht als Ertrag bzw. Aufwand in die Ergebnisrechnung eingebucht werden. Aus diesem Grund bleibt der Sonderposten Gebührenausgleich im HHJ 2016 unverändert. Erst in einem Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Lehrte ist die Abführung an den Sonderposten bzw. die Entnahme direkt aus dem Sonderposten Gebührenausgleich zu beschließen und anschließend im HHJ 2017 zu buchen.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten betragen im HHJ 2016 insg. 3,16 Mio. €. Die daraus resultierenden Erträge neutralisieren die für die drittfinanzierten Vermögensgegenstände entstandenen Aufwendungen durch Abschreibungen.

7.5.2.2. Schulden

Zu den Schulden der Stadt Lehrte gehören in erster Linie die Geldschulden in Form von langfristigen Darlehen und kurzfristig aufgenommenen Liquiditätskrediten sowie die eingegangenen Verbindlichkeiten. Diese steigen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,40 Mio. €.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2016	Bewegungs-bilanz 2016	Schlussbilanz 2016
2.	**Schulden**	**21.599.911,41 €**	**1.398.739,44 €**	**22.998.650,85 €**
2.1	**Geldschulden**	**19.292.970,29 €**	**-933.428,93 €**	**18.359.541,36 €**
2.1.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.292.970,29 €	-933.428,93 €	18.359.541,36 €
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**1.257.785,77 €**	**48.911,08 €**	**1.306.696,85 €**
2.4	**Transferverbindlichkeiten**	**291.019,55 €**	**549.757,27 €**	**840.776,82 €**
2.4.1	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	196.152,01 €	118.396,48 €	314.548,49 €
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	59.323,54 €	79.986,79 €	139.310,33 €
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	35.544,00 €	351.374,00 €	386.918,00 €
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**758.135,80 €**	**1.733.500,02 €**	**2.491.635,82 €**
2.5.1	Durchlaufende Posten	689.723,95 €	1.462.367,64 €	2.152.091,59 €
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	165.715,55 €	66.607,17 €	232.322,72 €
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	524.008,40 €	1.395.760,47 €	1.919.768,87 €
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	68.411,85 €	271.132,38 €	339.544,23 €

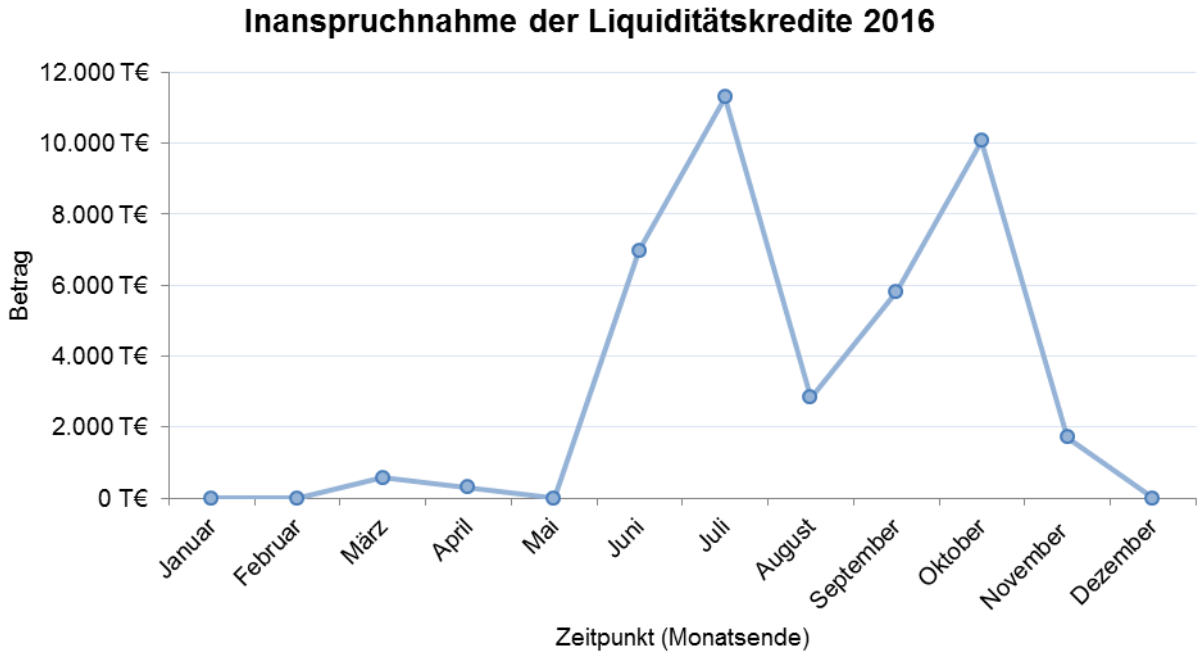
2.1 Geldschulden

Unter Berücksichtigung der ordentl. Tilgung bestehender Darlehen sinken die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen um 933 T€ und belaufen sich zum Ende des Jahres 2016 auf insg. 18,36 Mio. €.

Zu den Geldschulden gehören u. a. auch die Liquiditätskredite. Hierbei handelt es sich um aufgenommene Schulden zur kurzfristigen Überbrückung von Zahlungsmittelengpässen. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im HHJ 2016 aufgenommen werden dürfen, wird mit der Haushaltssatzung für das HHJ 2016 auf 20,0 Mio. € festgesetzt.

Der Höchstbetrag ist im Rahmen der Haushaltsplanberatungen aufgrund einer Empfehlung des MI von 13,0 Mio. € auf 20,0 Mio. € erhöht worden, um die unterjährige Flexibilität bei der Sicherstellung der Flüchtlingsunterbringung zu ermöglichen.

Die Höhe der Liquiditätskredite beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 auf 0,00 €. Im Laufe des HHJ 2016 muss aufgrund von Einbrüchen in der Gewerbesteuer auf Liquiditätskredite zurückgegriffen werden. Der in der Haushaltssatzung genannte Höchstbetrag wird jedoch zu keinem Zeitpunkt überschritten.



2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Stichtag steigt der auszuweisende Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen minimal um 49 T€. Als Verbindlichkeiten werden noch offene finanzielle Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern der Stadt Lehrte erfasst. Verbindlichkeiten stehen zum Bilanzstichtag in ihrer Höhe und Fälligkeit fest.

7.5.2.3. Rückstellungen

Im Rahmen der doppelten Buchführung soll der Erfolg der Kommune periodengerecht dargestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Aufwendungen und Erträge unabhängig von der Ein-/ Auszahlung anteilig auf die entsprechenden HHJ verteilt. Außerdem werden hierfür Rückstellungen gebildet, um Auszahlungen in späteren Jahren dem entsprechenden HHJ zuordnen zu können. Gem. § 123 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt Lehrte Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und/ oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist, zu bilden.

Die von der Stadt Lehrte zu bildenden Rückstellungen belaufen sich auf 27,25 Mio. € und sinken im Vergleich zum Vorjahr um 5,41 Mio. €. Den größten Anteil an der Minderung hat die Auflösung von anderen Rückstellungen mit 7,06 Mio. €.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2016	Bewegungs-bilanz 2016	Schlussbilanz 2016
3.	**Rückstellungen**	**32.660.299,58 €**	**-5.406.110,89 €**	**27.254.188,69 €**
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23.744.225,59 €	1.735.865,89 €	25.480.091,48 €
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.547.155,91 €	-134.550,02 €	1.412.605,89 €
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00 €	48.000,00 €	48.000,00 €
3.8	Andere Rückstellungen	7.368.918,08 €	-7.055.426,76 €	313.491,32 €

Eine detaillierte Zusammenstellung über die Rückstellungen ist dem Jahresabschluss als Anlage (siehe 8.3) beigefügt.

1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Hauptbestandteil der gebildeten Rückstellungen sind die Pensions- und Beihilferückstellungen für die zukünftigen Pensions- und Beihilfeansprüche der städtischen Beamtinnen und Beamten. Diese belaufen sich im Jahr 2016 auf 25,48 Mio. € und steigen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,74 Mio. €.

Die Pensionsrückstellungen sind um 1,39 Mio. € gestiegen. Der Hauptgrund hierfür liegt in der „Einstellung“ von neuen Beamtinnen und Beamten und der dadurch neu entstehenden Pensionsverpflichtungen. Weiterhin sind die Pensionsverpflichtungen aufgrund von Besoldungserhöhungen etc. gestiegen.

Das gleiche Bild spiegelt sich bei den Beihilferückstellungen wider. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 351 T€ gestiegen, u. a. aufgrund der Anhebung des Hebesatzes für Beihilferückstellungen von 14,10 % auf 14,80 %.

2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen

Als weitere Personalrückstellungen werden in der Bilanz die Rückstellungen aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit, geleisteten Überstunden, nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen und Rückstellungen für Tarifvereinbarungen abgebildet.

Die sonstigen Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen sind im Berichtsjahr auf insg. 1,41 Mio. € gesunken. Die Inanspruchnahme von Altersteilzeit ist nicht mehr rückläufig. Aus diesem Grund erfolgt eine Zuführung zur Rückstellung i. H. v. 22 T€.

Des Weiteren wird eine im Jahr 2015 gebildete sonstige Rückstellung für Tarifvereinbarungen i. H. v. 132 T€ im HHJ 2016 aufgelöst. Die Bildung dieser Rückstellung war notwendig, da aufgrund von Änderungen in den Tarifverträgen zum Sozial- und Erziehungsdienst Nachzahlungen an diese Beschäftigungsgruppe drohten.

Der Bestand an Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen ist im Berichtsjahr um insg. 25 T€ gesunken.

6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs

Am Ende des Jahres 2016 weist die Region auf eine erhöhte Schlüsselzuweisung für das HHJ 2016 hin. Begründet wird diese Erhöhung mit dem Nachtragshaushaltsgesetzes 2016 vom 15. September 2016, aufgrund dessen die Finanzzuweisungen neu festgesetzt werden. Die erhöhte Schlüsselzuweisung aus 2016 wird in der Regionsumlage 2017 enthalten sein. Diese erhöhte Schlüsselzuweisung wird auf 48 T€ geschätzt. In dieser Höhe wird eine Rückstellung gebildet.

8. Andere Rückstellungen

Unter dieser Position werden zum 31. Dezember 2016 die aus dem Bereich Jugend und Soziales gebildeten Rückstellungen für noch ausstehende Abrechnungen von anderen Jugendhilfeträgern (insb. anderen Kommunen) und für ausstehende Rückzahlungen von Finanzhilfen des Landes Niedersachsen abgebildet. Diese belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf insg. 217 T€.

Weiterhin wird aufgrund drohender Rückzahlungsverpflichtung von Gewerbesteuererträgen eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Bildung dieser Rückstellung im Bereich Steuern, Zuweisungen und Umlagen (Produkt 61100) erfolgt i. H. v. 89 T€.

Aufgrund der Rückzahlungsverpflichtung von Gewerbesteuererträgen wird die dafür gebildete Rückstellung i. H. v. 6,85 Mio. € im HHJ 2016 aufgelöst. Der Bestand der anderen Rückstellungen verringert sich demensprechend um insg. 7,06 Mio. €.

7.5.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Gem. § 49 Abs. 3 GemHKVO sind Einnahmen, die vor dem Abschlusstag eingegangen sind und Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Passivseite der Bilanz als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen. Dieser beläuft sich zum Jahresende auf einen Betrag von 1,76 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 705 T€ gestiegen.

7.5.3. Jahresergebnis zum 31. Dezember 2016

Das HHJ 2016 schließt mit einem Defizit i. H. v. -1,26 Mio. € ab. Im Vergleich mit dem vorangegangenen HHJ hat sich die Ertragslage wegen eines Einbruchs in der Gewerbesteuer verschlechtert. Im Ergebnis haben sich die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben jedoch nur geringfügig zum Vorjahr geändert, weil eine in diesem Zusammenhang gebildete Rückstellung aufgelöst wird.

Die ordentl. Aufwendungen sind hingegen jedoch massiv gestiegen (+8,84 Mio. €), was u. a. auf die gestiegenen Personalaufwendungen, aber auch auf höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Transferaufwendungen zurückzuführen ist.

Das Jahresergebnis wird in der Bilanz auf der Passivseite unter der Position 1.3 (Jahresergebnis) ausgewiesen.

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
ordentliches Ergebnis	3.957.081,12 €	5.637.105,69 €	-3.859.488,37 €
außerordentliches Ergebnis	1.984.968,20 €	271.720,43 €	2.598.574,80 €
Jahresergebnis	**5.942.049,32 €**	**5.908.826,12 €**	**-1.260.913,57 €**

Im ordentl. Ergebnis wird nach den positiven Jahresergebnissen 2014 und 2015 ein Defizit ausgewiesen, welches sich auf - 3,86 Mio. € beläuft.

Das außerordentl. Ergebnis fällt im Vergleich zum Vorjahr um 2,33 Mio. € höher aus und weist insg. einen Überschuss i. H. v. 2,60 Mio. € aus. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz werden weit mehr außerordentl. Finanzvorfälle im Jahr 2016 ausgelöst, so dass Mehrerträge i. H. v. 2,20 Mio. € und nur Minderaufwendungen von 426 T€ entstehen.

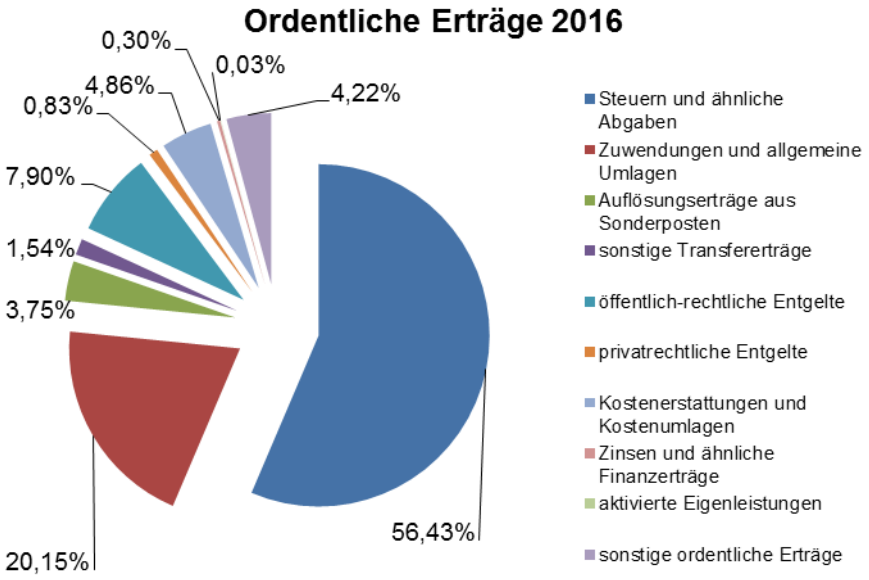
Umgerechnet auf die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lehrte macht das Defizit i. H. v. -1,26 Mio. € eine Pro-Kopf-Verschuldung i. H. v. 28,84 € aus.

7.5.3.1. Ordentliche Erträge

Die ordentl. Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 84,43 Mio. €. Damit wird der urspr. Haushaltsansatz mit 14,46 % unterschritten.

Hauptbestandteil des Jahresergebnisses sind die Steuern und ähnliche Abgaben (47,64 Mio. €), gefolgt von den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (17,01 Mio. €) und den öffentlich-rechtlichen Entgelten (6,67 Mio. €).

Die Zusammensetzung der ordentl. Erträge kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Die wesentlichen Aufwendungen werden im Anschluss erläutert.



1. Steuern und ähnliche Abgaben

Hauptbestandteil der Position Steuern und ähnlichen Abgaben sind die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der ESt.

Bezeichnung	2013	2014	2015	2016
Grundsteuer A	183.905,74 €	178.789,37 €	202.549,85 €	202.522,50 €
Grundsteuer B	6.723.293,72 €	6.772.639,92 €	7.571.027,98 €	7.641.965,49 €
Gewerbesteuer	12.667.254,71 €	15.927.849,15 €	20.370.052,86 €	18.621.631,76 €
Anteil ESt.	16.073.064,00 €	17.128.560,00 €	17.824.280,00 €	18.365.991,00 €
Anteil Ust.	1.550.136,00 €	1.582.671,00 €	1.875.086,00 €	1.933.257,00 €
Übrige Steuern	657.512,42 €	766.391,66 €	941.434,89 €	878.879,33 €
Insgesamt:	**37.855.166,59 €**	**42.356.901,10 €**	**48.784.431,58 €**	**47.644.247,08 €**

In der Haushaltssatzung für das HHJ 2016 sind die Steuerhebesätze (Hebesätze) für die Realsteuern unverändert wie folgt festgesetzt worden:

- Grundsteuer A: 440 v. H.
- Grundsteuer B: 440 v. H.
- Gewerbesteuer: 440 v. H.

Bei den Gewerbesteuererträgen ist zu berücksichtigen, dass im HHJ wegen einer Rückzahlungsverpflichtung eine Rückstellung i. H. v. insg. 6,85 Mio. € aufgelöst wird. Diese Rückstellung ist bereits in den Erträgen i. H. v. 18,62 Mio. € enthalten.

Für die im Jahr 2016 erhaltene Gewerbesteuer hat jede Gemeinde in Niedersachsen einen Anteil als Umlage an das Land Niedersachsen zu leisten. Diese Umlage beläuft sich im Berichtsjahr aufgrund des Gewerbersteuereinbruchs auf 1,89 Mio. €. Im Vorjahr (2015) waren es noch 4,17 Mio. €.

Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage „verbleiben“ der Stadt Lehrte Gewerbesteuererträge i. H. v. 16,73 Mio. € netto. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu bedenken, dass die Höhe der Gewerbesteuereinzahlungen zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen und der Regionsumlage 2017 bzw. 2018 herangezogen werden. Hohe Gewerbesteuereinnahmen in einem Jahr können dementsprechend zu geringeren Schlüsselzuweisungen und einer höheren Regionsumlage in den Folgejahren führen, was so gesehen den Vorteil der Stadt bei höheren Gewerbe-

steuererträgen mindert. Im HHJ 2016 (mit der Haushaltssperre aufgrund eines Einbruchs bei den Gewerbesteuereinzahlungen) werden die „niedrigeren“ Einzahlungen in diesem Jahr zu höheren Schlüsselzuweisungen und einer niedrigeren Regionsumlage in den Folgejahren führen.

Stetige Steigerungsraten können beim Gemeindeanteil an der ESt festgestellt werden. Obwohl der Verteilschlüssel für die Stadt Lehrte, der alle drei Jahre neu berechnet wird, seit 2006 kontinuierlich sinkt, ist der Anteil am Einkommensteueraufkommen seit 2010 von 12,87 Mio. € auf 18,37 Mio. € angestiegen, weil die Verteilmasse jährlich steigt. Im Jahr 2016 beläuft sich die Verteilmasse auf einen Betrag i. H. v. 3,10 Mrd. €. Dasselbe Phänomen ist bei der Umsatzsteuer zu erkennen: Der Gemeindeanteil an der USt steigt im Jahr 2016 auf 1,93 Mio. € an, weil sich die Verteilmasse bei sinkender Schlüsselzahl erhöht.

Zu den übrigen Steuern zählen die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer. Die Erträge aus der Hundesteuer und aus der Vergnügungssteuer sinken im Vergleich zum Vorjahr um insg. 63 T€. Davon entfallen 58 T€ auf die Vergnügungssteuer, die trotzdem mit 143 T€ über dem ursprünglichen Ansatz liegt.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die zweitgrößte Position der ErgR sind die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen mit einem Wert von 17,01 Mio. €. Der urspr. Haushaltsansatz i. H. v. 16,07 Mio. € wird im Berichtsjahr um 0,95 Mio. € (5,89 %) übertroffen. Wesentlicher Bestandteil sind die Zuweisungen aus dem Nds. Finanzausgleich.

Im Jahr 2016 werden 7,58 Mio. € an Schlüsselzuweisungen und 1,64 Mio. € an Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises des Landes Niedersachsen verbucht. Im Vergleich zum Ansatz hat die Stadt Lehrte aus dem Finanzausgleich Mehrerträge i. H. v. 325 T€ erzielt.

3. Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge der Stadt Lehrte übertreffen im Jahr 2016 die ursprünglichen Planungen um 380 T€. Dies entspricht Mehrerträgen i. H. v. 41,50 %. Insg. macht das Ergebnis i. H. v. 1,30 Mio. € nur einen kleinen Teil der Erträge des HHJ 2016 aus.

Eine Vielzahl der Transfererträge korrespondieren mit den Transferaufwendungen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um soziale Leistungen, die der Stadt Lehrte von Dritten (z. B. unterhaltspflichtigen Angehörigen oder sonstigen Verpflichteten) erstattet werden. Bei diesen Kostenerstattungen werden die Haushaltsansätze aufgrund gestiegener Fallzahlen, vor allem im Bereich AsylBLG und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, übertroffen.

4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Stadt Lehrte erhält Kostenerstattungen und Kostenumlagen für Aufwendungen der lfd. Verwaltungstätigkeit, die für eine andere Stelle erbracht werden. Hierunter fallen u. a. Erstattungen vom Bund, Land oder Gemeinden und Gemeindeverbänden.

In Summe belaufen sich die Kostenerstattungen und Kostenumlagen auf 4,10 Mio. € und verfehlen den fortgeschriebenen Ansatz um 102 T€. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 259 T€ höher ausgefallen.

5. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge belaufen sich im Berichtsjahr auf insg. 252 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 174 T€ gesunken.

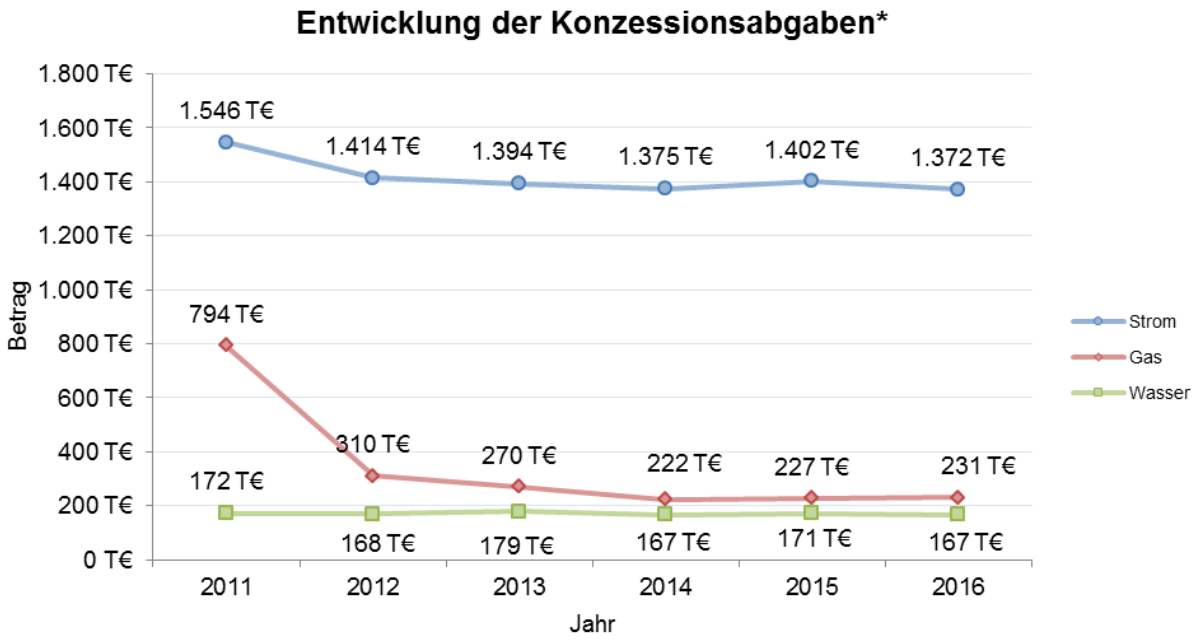
Im Vergleich zum urspr. Haushaltsansatz 2016 unterschreiten die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge um 49 T€ die ursprünglichen Erwartungen. Dies liegt vor allem daran, dass die Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen mit 46 T€ unter dem Ansatz liegen.

6. Sonstige ordentliche Erträge

Innerhalb dieser Position werden die Erträge aus der Konzessionsabgabe, die Mahngebühren und Säumniszuschläge sowie die Bußgelder gebucht. Hinzu kommen die Erträge aus den Auflösungen und Herabsetzungen von Rückstellungen. Insg. wird der ursprüngliche Haushaltsansatz i. H. v. 2,86 Mio. € um 699 T€ übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen Erträge um 536 T€ gesunken.

Der Grund hierfür sind die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Erträge aus der Auflösung und/ oder Herabsetzung von Personalrückstellungen. Diese belaufen sich im HHJ 2016 auf 884 T€, im HHJ 2015 waren es aufgrund einer Regelungsänderung noch 2,03 Mio. €. Im Gegenzug sind die sonstigen weiteren nicht zahlungswirksamen ordentl. Erträge um 677 T€ gestiegen. Dahinter verbergen sich automatisierte Zuschreibungen zum Anlagevermögen aufgrund des Aus- und Einbuchens von Straßenvermögen (Übergabe Straßenteile und Trogbauwerk Ostring).

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Lehrte für das Strom-, Gas- und Wassernetz im Stadtgebiet Lehrte.



* ohne Kommunalrabatt

Den Hauptbestandteil machen die Konzessionsabgaben für die Nutzung des Stromnetzes aus, die sich an der tatsächlich durchgeleiteten Strommenge im Stromnetz bemessen und seit dem Jahr 2007 Schwankungen zw. 1,35 Mio. € und 1,55 Mio. € unterliegen. Seit dem HHJ 2011 ist jedoch ein eher gleichbleibender Trend zu entdecken.

Die Konzessionsabgabe für den Bereich der Gasversorgung steigt im Berichtsjahr um ca. 4 T€. Grund für den Zugang ist die im Vergleich zum Vorjahr höhere Ausspeisemenge an Gas. Diese liegt im Jahr 2015 noch bei 331,2 Mio. kWh, in 2016 bei 362,0 Mio. kWh. Da die Konzessions-

abgabe durch Multiplikation dieser Ausspeisemenge und einem Konzessionsabgabensatz berechnet wird, zahlt die Stadtwerke Lehrte GmbH für den Bereich der Gasversorgung mehr Konzessionsabgaben an die Stadt Lehrte als im Vorjahr.

Für den Bereich Wasser erhält die Stadt Lehrte im Jahr 2016 ca. 4 T€ weniger an Konzessionsabgaben. Der Verkauf von Wasser ist insg. gesunken. Darüber hinaus ist der Verbrauch der Abnehmer unter 6.000 cbm/Jahr stärker gesunken als der Verbrauch der Abnehmer über 6.000 cbm/Jahr, welcher wiederum gestiegen ist.

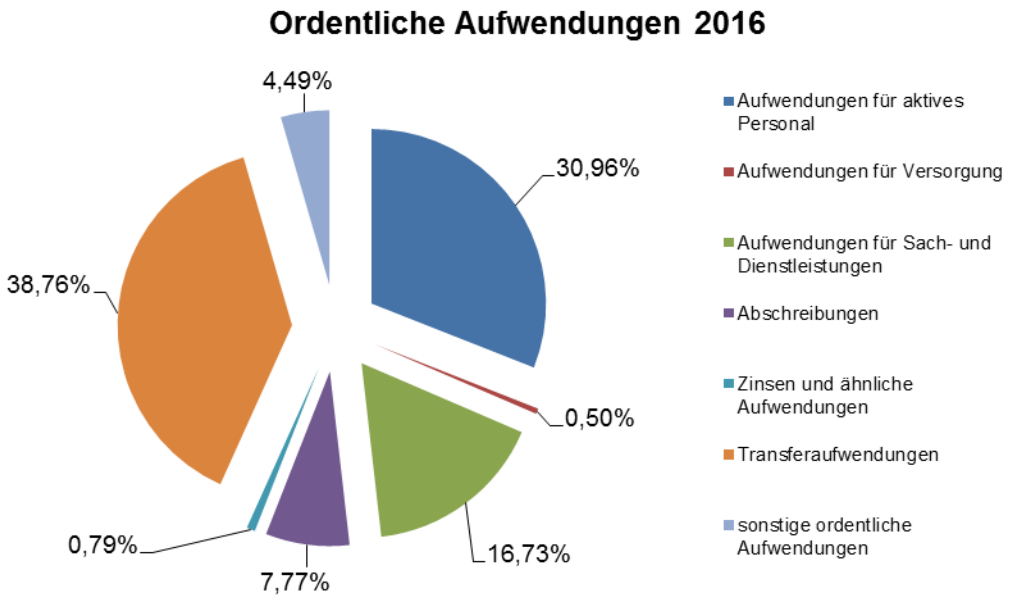
7.5.3.2. Ordentliche Aufwendungen

Die ordentl. Aufwendungen belaufen sich im HHJ 2016 auf 88,29 Mio. € und unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz i. H. v. 104,79 Mio. € um 16,50 Mio. €. Dies ist vor allem auf die verhängte haushaltswirtschaftliche Sperre zurückzuführen, im Rahmen derer die Haushaltsreste aus 2015 i. H. v. 669 T€ sowie die Ansätze um insg. 5,67 Mio. € gesperrt werden. Hinzu kommen Minderaufwendungen in Teilbereichen des Produktes „Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer“.

Die ordentl. Aufwendungen sind jedoch trotz der verhängten Sperre im Vergleich mit dem Vorjahr um 8,84 Mio. € gestiegen.

Hauptbestandteil der ordentl. Aufwendungen der Stadt Lehrte sind die Transferaufwendungen (34,22 Mio. €), gefolgt von den Personalaufwendungen (27,34 Mio. €) und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (14,77 Mio. €).

Die Zusammensetzung der ordentl. Aufwendungen kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Die wesentlichen Aufwendungen werden im Anschluss erläutert:



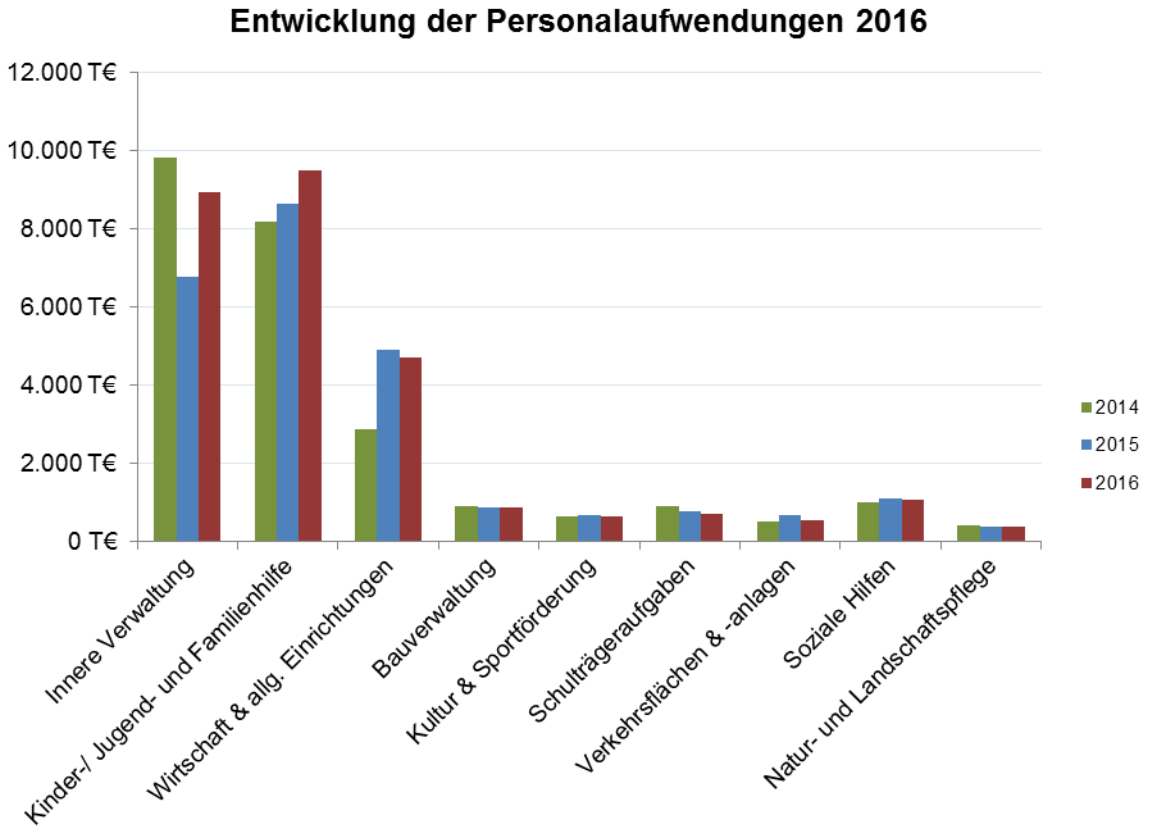
1. Aufwendungen für aktives Personal

Die Aufwendungen für das aktive Personal der Stadt Lehrte betragen im HHJ 2016 27,34 Mio. € und unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz i. H. v. 27,61 Mio. €. Im Vergleich mit dem Vorjahr sind die Personalkosten um 2,57 Mio. € gestiegen.

Im HHJ 2016 sind zum einen die Besoldungserhöhung ab 1. Juni 2016 i. H. v. 2,0 %, zum anderen die Tarifsteigerungen ab 1. März 2016 i. H. v. 2,4 % umzusetzen. Beide Änderungen führen zu einem Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus

erfolgte im Verlauf des HHJ 2016 die Umsetzung des Tarifabschlusses für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst rückwirkend zum 1. Juli 2015.

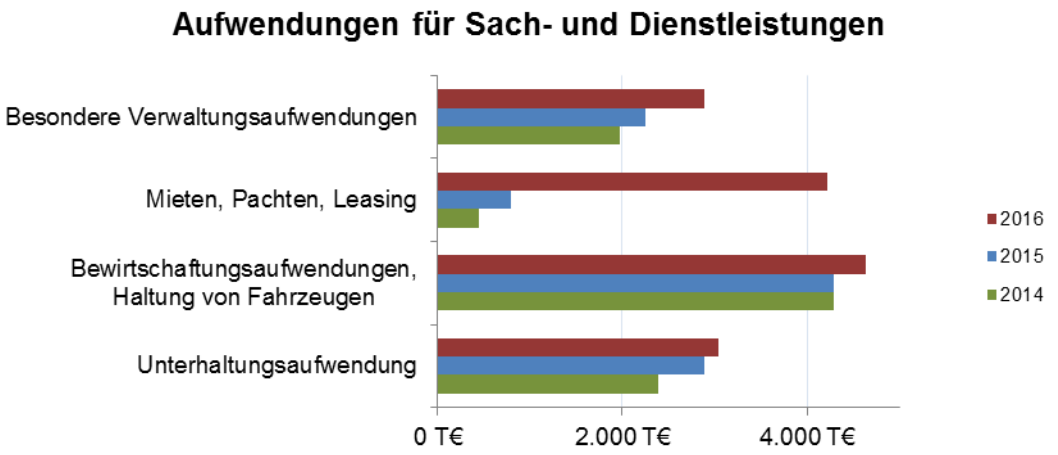
Den Hauptbestandteil der Personalaufwendungen machen die Bereiche „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ inkl. der städtischen Horte und Kindertagesstätten (9,48 Mio. €), „Innere Verwaltung“ (8,93 Mio. €) und „Wirtschaft & allgemeine Einrichtungen“ (4,72 Mio. €) aus.



Ab dem HHJ 2016 werden die Zuführungen zu den Personalrückstellungen ausschließlich über das Produkt „Personalwesen“ abgewickelt. Da dieses Produkt der „Inneren Verwaltung“ zugeordnet ist, erklärt dies den starken Anstieg der Personalaufwendungen in diesem Bereich.

2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung i. H. v. 4,55 Mio. €. Der fortgeschriebene Haushaltsansatz i. H. v. 28,08 Mio. € wird nur zu 52,61 % ausgeschöpft. Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen insb. die Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsaufwendungen des städtischen Anlagevermögens sowie die allgemeinen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.



Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,43 Mio. € gestiegen und haben sich somit mehr als verfünffacht. Dies liegt an einer Vielzahl von neu abeschlossenen Mietverträgen im Produkt „Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer“.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen des städtischen Vermögens übersteigen mit 6,86 Mio. € den urspr. Haushaltsansatz um 461 T€ (+ 7,22 %). Die Höhe der jährlichen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr ist um 132 T€ gesunken. Dies liegt vor allem daran, dass aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre weniger neue Investitionen getätigt werden, also weniger neues Anlagevermögen geschaffen wird.

Eine genauere Planung war – wie im vorherigen HHJ – nicht möglich, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2016 kein belastbares Zahlenmaterial über die Höhe und Entwicklung der Abschreibungen vorliegt, was vor allem auf die fehlenden Jahresabschlüsse der Vorjahre zurückzuführen ist. Durch die stetige Aufarbeitung dieser ausstehenden Jahresabschlussberichte werden für die zukünftigen Haushalte genauere Planungen möglich sein.

Die Entwicklung der Abschreibungen kann der Bewertung des Vermögens entnommen werden.

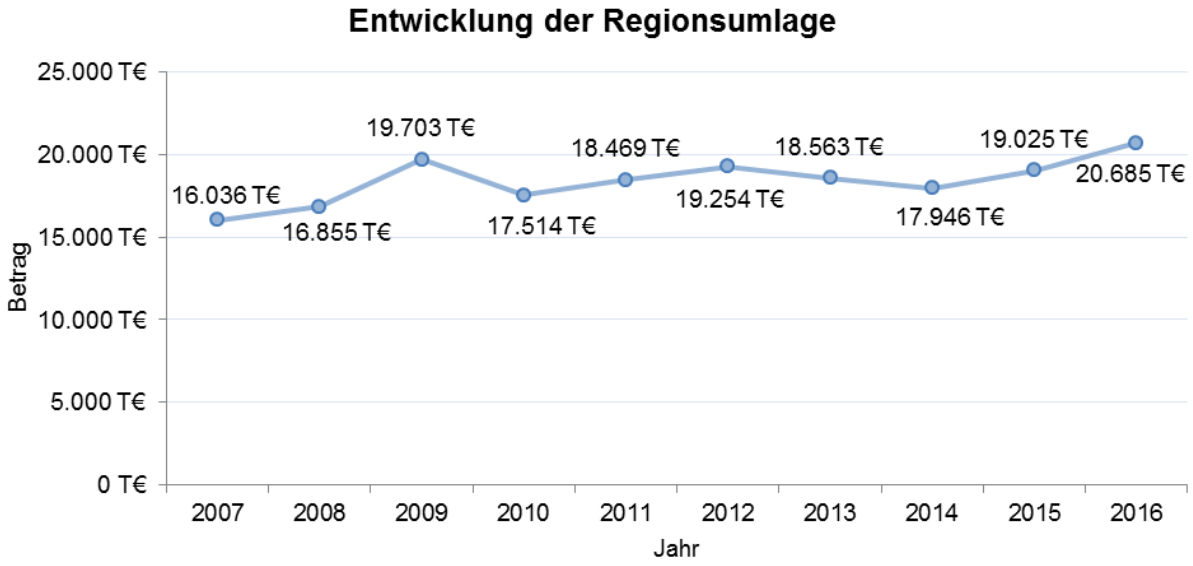
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2016 auf 695 T€. Der urspr. Haushaltsansatz von 978 T€ wird um 283 T€ unterschritten. Es werden Zinsaufwendungen an Kreditinstitute i. H. v. 258 T€ eingespart, u. a. weil keine neuen Kredite aufgenommen werden. Die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite belaufen sich im HHJ 2016 auf 6 T€ und liegen mit 94 T€ unter dem ursprünglichen Ansatz. Lediglich die Verzinsung von Steuernachzahlungen liegt mit ca. 68 T€ über dem geplanten Ansatz, ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch lediglich um ca. 4 T€ gestiegen.

5. Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen machen den Hauptbestandteil der Aufwendungen der Stadt Lehrte aus. Sie belaufen sich im HHJ 2016 auf rd. 34,22 Mio. € und sind somit – im Vergleich zum Vorjahr – um rd. 1,62 Mio. € gestiegen. Mit Einsparungen von rd. 2,28 Mio. € wird der fortgeschriebene Haushaltsansatz zu 93,76 % ausgeschöpft.

Ein wesentlicher Bestandteil der Transferaufwendungen ist die Regionsumlage. Diese ist aufgrund der gestiegenen Steuerkraft (Grundlage hierfür sind das vierte Quartal 2014 und die ersten drei Quartale 2015) und trotz der Senkung der Hebesätze der Region Hannover im Vergleich zum Vorjahr um 1,66 Mio. € gestiegen.



Neben der Regionsumlage hat die Stadt Lehrte auch eine Gewerbesteuerumlage an das Land zu zahlen. Die Grundlage für die Berechnung dieser Umlage sind die Gewerbesteuereinzahlungen des lfd. Jahres – also 2016. In diesem Jahr sind die Gewerbesteuereinzahlungen stark eingebrochen, so dass folglich auch die entsprechende Umlage gesunken ist. Aus diesem Grund werden insg. ca. 2,28 Mio. € weniger ans Land gezahlt als im Vorjahr. Die Gewerbesteuerumlage beläuft sich für das Jahr 2016 auf 1,89 Mio. €.

Die Aufwendungen im Jugend- und Sozialbereich (Sozialtransferaufwendungen) steigen im Vergleich zum Vorjahr um 2,09 Mio. €. Dies liegt vor allem an den gestiegenen Aufwendungen bei der Inobhutnahme von minderjährigen unbegleiteten Ausländern (+1,30 Mio. €) und bei den Hilfen durch Heimpflege § 34 SGB VIII (+342 T€). Insg. wird der fortgeschriebene Ansatz für 2016 i. H. v. 8,94 Mio. € um 553 T€ unterschritten.

7.5.3.3. Außerordentliche Erträge

In § 59 Nr. 6 GemHKVO werden die außerordentl. Erträge als „ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Erträge, insb. Erträge aus Vermögensveräußerungen sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen“ definiert.

Außerordentliche Erträge	2015	2016	mehr (+) / weniger (-)
Außergewöhnliche Erträge	86.209,40 €	7.502,14 €	-78.707,26 €
Periodenfremde Erträge	56.420,94 €	1.450.696,08 €	1.394.275,14 €
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	457.241,27 €	1.839.644,87 €	1.382.403,60 €
Summe	**599.871,61 €**	**3.297.843,09 €**	**2.697.971,48 €**

Im Berichtsjahr belaufen sich die außerordentl. Erträge auf 3,30 Mio. € und sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,70 Mio. € gestiegen.

Die Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen i. H. v. insg. 1,84 Mio. € setzen sich vor allem aus dem Verkauf von Grundstücken des Baugebietes „Kirchlahe-Süd“ zusammen.

Unter den periodenfremden Erträgen werden alle Erträge summiert, die in den Vorjahren verursacht wurden, also eigentlich einem anderen HHJ zuzuordnen wären. Hierunter fallen insb. die Erstattungen im Produkt „Hilfe zur Erziehung“ (Nachzahlungen aus dem Jugendhilfekosten-

ausgleich für Vorjahre) und im Produkt „Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer“ (Erstattungen der Region), aber auch Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen.

Die außergewöhnlichen Erträge belaufen sich auf 86 T€. Hierunter fallen empfangene Schadensersatzleistungen u. a. für Schulen, Kitas und Sportstätten.

Eine detaillierte Übersicht der außerordentl. Erträge – nach Teilhaushalten – ist den Anlagen zum Anhang zu entnehmen.

7.5.3.4. Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentl. Aufwendungen entstehen aus unvorhergesehenen Ereignissen und Finanzvorfällen. Dies sind z. B. Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen, geleisteter Schadensersatz oder Verlustübernahmen. Des Weiteren entstehen außerordentl. Aufwendungen bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die zum Zeitpunkt der Veräußerung über einen Restbuchwert verfügen.

Außerordentliche Aufwendungen	2015	2016	mehr (+) / weniger (-)
Außergewöhnliche Aufwendungen	5.955,43 €	7.228,03 €	1.272,60 €
Periodenfremde Aufwendungen	36.481,48 €	165.485,87 €	129.004,39 €
Außerplanmäßige Abschreibungen	5.616,01 €	27.786,17 €	22.170,16 €
Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	280.098,26 €	498.768,22 €	218.669,96 €
Summe	**328.151,18 €**	**699.268,29 €**	**371.117,11 €**

Im Berichtsjahr sind die außerordentl. Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 371 T€ auf 699 T€ gestiegen.

Ein Großteil der außerordentl. Aufwendungen sind die periodenfremden Aufwendungen. Dabei handelt es sich um solche Aufwendungen, die wirtschaftlich dem HHJ 2015 oder früheren Jahren zuzurechnen sind und dementsprechend im außerordentl. Ergebnis zu verbuchen sind. Hierzu zählen z. B. Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen der städtischen Einrichtungen, Endabrechnungen der Region für Vorjahre und die Nachholung von Rückstellungen.

Hinter den außergewöhnlichen Aufwendungen i. H. v. 7 T€ verbergen sich Aufwendungen für die Beseitigung von Schäden, für die bereits Schadensersatzleistungen empfangen wurden. Daher ist diese Position eng mit den außerordentl. Erträgen verknüpft.

Zu den Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen zählen die mit der Veräußerung der o. g. Grundstücke (siehe außerordentl. Erträge) anfallenden Aufwendungen, also auch die Ausbuchung der Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung. Im HHJ 2016 wird an dieser Stelle auch der Verkauf der Baugrundstücke im Baugebiet „Kirchlahe-Süd“ abgebildet.

Eine detaillierte Übersicht der außerordentl. Aufwendungen – nach Teilhaushalten – ist den Anlagen zum Anhang zu entnehmen.

Anlagen

zum Anhang 2016

8. Anlagen zum Anhang 2016

8.1. Rechenschaftsbericht

Nach § 57 GemHKVO erstellen die Kommunen einen Rechenschaftsbericht als Anlage zum Jahresabschluss.

Als Anlage zum Jahresabschlusses gibt der Rechenschaftsbericht Auskunft über die wirtschaftliche Lage der Stadt Lehrte, beschreibt den Verlauf der Haushaltswirtschaft und nimmt eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Stadt Lehrte vor.

Gem. § 57 Abs. 2 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht auch Auskunft über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des HHJ eingetreten sind, geben und auf zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die städtische Aufgabenerfüllung hinweisen.

Die im Rahmen des Rechenschaftsberichts aufgeführten Kennzahlen werden im Kapitel 8.9 ausführlich beschrieben (z. B. Berechnung).

8.1.1. Betrachtung der Bilanz

Die Bilanz gibt einen Überblick über das Vermögen und die Schulden der Stadt Lehrte. Auf der **Aktivseite** der Bilanz wird im Folgenden die Mittelverwendung beleuchtet.

Das **Anlagevermögen** der Stadt Lehrte ist um 1,72 Mio. € auf insg. 196,79 Mio. € gesunken. Hauptsächlich dazu beigetragen haben im immateriellen Vermögen die geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse sowie die Zugänge beim sonstigen immateriellen Vermögen; im Sachvermögen die Abgänge bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie beim Infrastrukturvermögen. Diese Abgänge sind zu erklären mit der Vermarktung/ dem Verkauf der Baugrundstücke Kirchlahe-Süd sowie mit der unentgeltlichen Abgabe von Teilen des Ostrings an die Region.

Im HHJ 2016 wird durch Investitionen neues Vermögen geschaffen. So wird im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 6,48 Mio. € für Investitionsmaßnahmen ausgezahlt.

Der Hauptbestandteil dieser Auszahlungen entfällt hierbei auf die Baumaßnahmen (4,02 Mio. €), den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen (1,28 Mio. €) und den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (1,13 Mio. €).

Nachfolgend werden die wesentlichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgeführt:

Maßnahme (über 50.000 €)	Ansatz inkl. HHR und üpl/apl	Ist	Mehr (+) / Weniger (-)
Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto (Sammelposten)	435.349,92 €	148.086,38 €	-287.263,54 €
Fahrzeugbeschaffung Baubetriebshof	550.283,30 €	263.494,53 €	-286.788,77 €
Investitionszuschuss Stadtwerke Lehrte	1.043.507,05 €	948.507,05 €	-95.000,00 €
Ahlten - Süd - Gewerbe	227.706,45 €	0,00 €	-227.706,45 €
Aussegnungshalle Sievershausen	75.000,00 €	0,00 €	-75.000,00 €
Umbau Pfingstanger	155.000,00 €	13.057,36 €	-141.942,64 €
FW Lehrte - Neubau	448.739,72 €	113.136,04 €	-335.603,68 €
Obdach/Planung/Bau	512.239,36 €	317.470,65 €	-194.768,71 €
Sanierung kl. Sporthalle Ahlten (NKomInvFöG -KIP)	492.000,00 €	39.655,53 €	-452.344,47 €

Maßnahme (über 50.000 €)	Ansatz inkl. HHR und üpl/apl	Ist	Mehr (+) / Weniger (-)
Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	3.754.130,68 €	59.551,67 €	-3.694.579,01 €
KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	476.073,24 €	323.490,95 €	-152.582,29 €
KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	563.331,80 €	348.360,15 €	-214.971,65 €
Baugebiet "Im Wiesengrund" - weitere Erschließungsmaßnahmen und Beleuchtung	313.000,00 €	238.631,60 €	-74.368,40 €
Hinter den Langen Höfen	60.525,28 €	8.910,68 €	-51.614,60 €
Manskestraße	1.223.988,72 €	646.301,23 €	-577.687,49 €
Dianastraße	180.270,17 €	171.973,53 €	-8.296,64 €
Am Gosekamp	607.340,00 €	32.500,00 €	-574.840,00 €
Goethestraße	768.045,96 €	234.559,79 €	-533.486,17 €
Kirchlahe	417.452,87 €	239.848,75 €	-177.604,12 €
Ortsdurchfahrten	80.000,00 €	0,00 €	-80.000,00 €
Kommunikationsanlage EW2	101.800,00 €	0,00 €	-101.800,00 €
GW-W Lehrte	134.387,82 €	134.387,82 €	0,00 €
FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	320.411,57 €	277.974,75 €	-42.436,82 €
Erneuerung/Austausch des Backup-Systems	89.883,00 €	16.012,64 €	-73.870,36 €
Hardwareausstattung und Anbindung an das Netzwerk aller KiTa's	73.196,67 €	41.204,45 €	-31.992,22 €
Wechselladerfahrzeug - ABC Zug	270.000,00 €	0,00 €	-270.000,00 €
FW Immensen - Anbau Lagerbereich	70.000,00 €	0,00 €	-70.000,00 €
Lehrte-Süd-Oberstufe - Ausstattung naturwissenschaftl. Räume	133.286,48 €	102.211,33 €	-31.075,15 €
Endausbau Automeile	103.430,71 €	90.273,46 €	-13.157,25 €
Ablösesumme Ostring	220.000,00 €	220.000,00 €	0,00 €
Maßnahme AG Qualität Lehrter KiTa's	130.348,15 €	54.819,62 €	-75.528,53 €
Anpflanzung Manskestr. 1. BA	81.563,73 €	31.687,50 €	-49.876,23 €
Erneuerung/Erweiterung Netzwerk-Speicherverwaltung	110.000,00 €	46.410,00 €	-63.590,00 €
Realschule Lehrte - Neuausstattung Naturwissenschaftsraum	60.000,00 €	29.585,39 €	-30.414,61 €
Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	690.000,00 €	300.809,51 €	-389.190,49 €
Umgestaltung Fußgängerzone Burgdorfer Str. Energiesäulen/-poller	80.000,00 €	0,00 €	-80.000,00 €
Renaturierung Blöckengraben	90.993,55 €	3.260,97 €	-87.732,58 €
Neubau KiTa Sievershausen	200.000,00 €	0,00 €	-200.000,00 €
Sanierung kl. Sporthalle Immensen (NKomInvFöG -KIP)	390.000,00 €	0,00 €	-390.000,00 €
Nahwärmekonzept SZ Lehrte-Mitte	195.500,00 €	100.000,00 €	-95.500,00 €
Bullenweg	80.000,00 €	0,00 €	-80.000,00 €
Investitionsmaßnahmen zur Flüchtlingsthematik	1.280.000,00 €	170.989,18 €	-1.109.010,82 €

Aufgrund der notwendigen haushaltswirtschaftlichen Sperre sind auch die Ermächtigungen für Investitionen ganz oder teilweise gesperrt worden. Sowohl die Haushaltsmittel für die Investitionsmaßnahme „Ahlten – Süd – Gewerbe“ und „Feuerwehr Immensen – Anbau Lagerbereich“ als auch für die „Ortsdurchfahrten“, die „Umgestaltung Fußgängerzone Burgdorfer Str. Energiesäulen/-poller“ und den „Bullenweg“ werden in voller Höhe gesperrt.

Darüber hinaus werden Teilbeträge der Maßnahmen „Fahrzeugbeschaffung Baubetriebshof“, „Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita's“ und „Investitionsmaßnahmen zur Flüchtlingsthematik“ gesperrt.

Die Gesamtentwicklung der Schulgebäude wird im HHJ 2016 fortgesetzt, kleine Maßnahmen werden umgesetzt. Im Zuge der notwendigen haushaltswirtschaftlichen Sperre werden auch hier von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln insg. 3,00 Mio. € gesperrt. Reste i. H. v. ca. 94 T€ werden ins HHJ 2017 übertragen. Zudem werden in 2017 neue Mittel bereitgestellt.

Die Sanierung der kleinen Sporthalle in Ahlten, der Umbau des Pfingstangers, die Straße „Am Gosekamp“ und die Erneuerung bzw. der Austausch des Backup-System im Rathaus werden im Jahr 2016 begonnen, jedoch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund werden die jeweiligen noch zur Verfügung stehenden Ermächtigungen vollständig ins nächste HHJ übertragen.

Die Investitionsmaßnahmen „Kita Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich“, „Kita Drosselweg - Anbau Gruppenbereich“ und „Baugebiet Im Wiesengrund - weitere Erschließungsmaßnahmen und Beleuchtung“ werden auch im HHJ 2016 nicht abgeschlossen. Die nicht ausgegebenen Mittel werden teilweise ins nächste HHJ übertragen.

Die Sanierung kl. Sporthalle Immensen (NKomInvFöG -KIP) kann im HHJ 2016 nicht begonnen werden, so dass die Haushaltsermächtigungen in voller Höhe im nächsten HHJ zur Verfügung gestellt werden.

Die Aussegnungshalle sollte nach dem Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 – 2013 veräußert werden. Bisher gibt bzw. gab es noch keinen Kaufinteressenten. Die Mittel werden nicht benötigt. Für das HHJ 2017 werden keine neuen Mittel angemeldet.

Insg. werden von den in 2016 (und Vorjahren) zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen insg. 4,60 Mio. € ins Jahr 2017 übertragen (siehe Vorbelastung künftiger Jahre unter der Bilanz).

Das Anlagevermögen wird durch die Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 6,86 Mio. €. und teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Forderungsberichtigungen	147.386,24 €	131.048,05 €	694.257,05 €	387.971,08 €
Immaterielles Vermögen	427.728,50 €	480.511,67 €	492.493,97 €	528.256,67 €
Gebäude und Aufbauten	1.527.412,01 €	1.543.584,81 €	1.554.187,54 €	1.617.710,00 €
Infrastrukturvermögen	2.496.620,72 €	2.638.999,82 €	2.710.186,63 €	2.737.220,20 €
Betriebs- und Geschäfts-ausstattung, MTA	1.335.199,95 €	1.474.542,65 €	1.537.535,59 €	1.585.125,56 €
Gesamtabschreibungen	**5.934.347,42 €**	**6.268.687,00 €**	**6.988.660,78 €**	**6.856.283,51 €**

Abschreibungsintensität	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	7,26 %	7,31 %	7,82 %	7,92 %	7,33 %	**7,53 %**

Durchschnittlich ergibt sich durch Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen eine Belastung des Ergebnishaushalts i. H. v. 7,53 %. Dieser Wert zeigt keine außergewöhnliche Belastung durch die Abnutzung der Anlagegüter der Stadt Lehrte. Eine geringe Abschreibungsintensität kann aber auch bedeuten, dass das öffentliche Vermögen bereits größtenteils abgeschrieben ist und das bestehende Anlagevermögen nicht durch neue Anlagen ersetzt wird, also „überaltert“ ist.

Der Mehrjahresvergleich zeigte bei einer niedrigen Quote bis einschließlich dem HHJ 2015 einen leicht steigenden Verlauf. Dieser wird im HHJ 2016 jedoch gestoppt. Dies liegt u. a. auch an der haushaltswirtschaftlichen Sperre, aufgrund welcher weniger Investitionen durchgeführt werden. Dies spiegelt sich auch in den Auszahlungen für Investitionstätigkeit wider: Sind im HHJ 2015 noch insg. 8,53 Mio. € ausgezahlt worden, sind es im HHJ 2016 lediglich 6,48 Mio. €, also insg. 2,05 Mio. € weniger als im Vorjahr.

Diese Aussage wird auch bestätigt, wenn die Bruttoinvestitionen mit den Abschreibungen ins Verhältnis gesetzt werden.

Reinvestitionsquote	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	82,56 %	125,52 %	153,24 %	135,59 %	100,23 %	**119,43 %**

Seit dem Jahr 2013 liegt die Reinvestitionsquote weit über 100 %, so dass sämtliche planmäßigen Abschreibungen (= Werteverzehr des Anlagevermögens) durch die Summe aller Investitionen gedeckt werden und das Anlagevermögen somit wertmäßig zugenommen hat. Im Jahr 2016 sinkt bzw. fällt diese Kennzahl stark ab, bleibt aber noch knapp über 100 %. Dies liegt auch daran, dass weniger Investitionen als im Vorjahr getätigt werden, die Höhe der Abschreibungen sich jedoch nur geringfügig geändert hat.

Das **Finanzvermögen** sinkt im Berichtsjahr um 80 T€ auf 21,94 Mio. €. Die Ursache hierfür liegt an dem Umstand, dass der Bestand an Ausleihungen (-866 T€) und den sonstigen privatrechtlichen Forderungen (-451 T€) stärker gesunken ist, als die öffentl.-rechtl. Forderungen (+605 T€) und die Forderungen aus Transferleistungen (+620 T€) gestiegen sind.

Die **Liquiden Mittel** sind von 7,64 Mio. € auf 706 T€ - also um 6,94 Mio. € - gesunken. In dieser Bilanzposition spiegelt sich wider, dass die Stadt Lehrte aufgrund von Einbrüchen in der Gewerbesteuer hohe Erstattungszahlungen an Gewerbesteuerbetriebe leisten muss. Aufgrund der Tatsache, dass sich die Haushaltslage zum Ende des Jahres 2016 etwas entspannt, werden die über das Jahr hinweg notwendigen Liquiditätskredite zurückgezahlt.

Auf der **Passivseite** wird die Mittelherkunft (Finanzierung der Vermögensgegenstände) erläutert. Die **Nettoposition** ist im Berichtsjahr um 4,82 Mio. € auf 168,71 Mio. € gesunken. Die Ursachen hierfür sind die Verringerung des Basis-Reinvermögens aufgrund der Übergabe von Teilen des Ostrings an die Region (-1,76 Mio. €), das negative Jahresergebnis (-1,26 Mio. €) und die Verringerung der Sonderposten (-1,81 Mio. €).

Die **Schulden** sind von 21,60 Mio. € auf 23,00 Mio. € gestiegen (+1,40 Mio. €). Obwohl die Geldschulden um 933 T€ gesunken sind, sind die Transferverbindlichkeiten um 550 T€ und die sonstigen Verbindlichkeiten um 1,73 Mio. € gestiegen.

In den Jahren 2012 und 2013 wird es zum Bilanzstichtag notwendig, auf Liquiditätskredite zurückzugreifen. Im Jahr 2014 können die Liquiditätskredite (aus dem Vorjahr) abgelöst werden. In den folgenden Jahren muss im laufenden Jahr kurzfristig auf Liquiditätskredite zurückgegriffen werden. Bis spätestens zum Ende des jeweiligen Jahres sind diese jedoch zurückgezahlt, so dass die Liquiditätskreditquote bei 0 % liegt (siehe Diagramm „Inanspruchnahme der Liquiditätskredite im Jahr 2016“ – Kapitel 7.5.2.2.).

Liquiditätskreditquote	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	2,47 %	5,88 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	**1,67 %**

Die **Rückstellungen** haben sich im Jahr 2016 von 32,66 Mio. € auf 27,25 Mio. € verringert (- 5,41 Mio. €). Hauptgrund hierfür ist die Auflösung einer anderen Rückstellung wegen einer Rückzahlungsverpflichtung von Gewerbesteuererträgen. Diese Rückstellung ist im HHJ 2015 gebildet worden und beläuft sich auf insg. 6,85 Mio. €.

Die Pensionsrückstellungen für aktive Beschäftigte sind um 1,32 Mio. € gestiegen, da Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Beamtenverhältnis eingestellt werden und aus diesem Grund neue Rückstellungen gebildet werden müssen. Außerdem ist die Rückstellungsberechnung an die Besoldungserhöhung angepasst worden. Dementsprechend sind auch die Beihilferückstellungen angestiegen (+266 T€). Der für die Berechnung notwendige Hebesatz steigt von 14,10 % auf 14,80 %.

Die Stadt Lehrte hat die Leistungen der Beihilfe und Pensionen an die NVK abgegeben. Es wird daher voraussichtlich nicht der Fall eintreten, dass die Stadt Lehrte tatsächlich selbst eine Pensions- oder Beihilfeleistung direkt zahlen wird. Trotzdem besteht im nds. Haushaltsrecht die Vorgabe, diese Rückstellungen auch mit Anschluss an eine Versorgungskasse in der Bilanz zu passivieren.

Gem. § 43 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 GemHKVO hat die Kommune Rückstellungen für im HHJ unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen (Wartung, Inspektion, Instandsetzung oder Verbesserung) zu bilden, soweit haushaltsrechtliche Ermächtigungen für Instandhaltungsaufwendungen noch verfügbar sind.

Bei der Stadt Lehrte werden solche Rückstellungen auch im HHJ 2016 nicht gebildet, da zum einen im Fachdienst Gebäudewirtschaft am Ende des Jahres keine Aufwandsermächtigungen mehr vorhanden sind, zum anderen das Kriterium der Unterlassung nicht erfüllt wird, weil aufgrund einer fehlenden detaillierten Maßnahmeplanung bzw. eines Maßnahmekataloges für das jeweilige Jahr keine Maßnahmen veranschlagt werden. Somit kann nicht bestimmt werden, welche Maßnahmen nicht umgesetzt worden sind. In der Bilanz wird daher an dieser Stelle ein Wert von 0,00 € ausgewiesen.

Vor allem weil die Rückstellungen stärker gesunken sind als die Schulden gestiegen sind, führt dies zu einem niedrigeren Verschuldungsgrad.

Verschuldungsgrad	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	20,62 %	24,20 %	24,17 %	23,71 %	22,77 %	**23,09 %**

Der Verschuldungsgrad beläuft sich im Jahr 2016 auf 22,77 %. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto höher die Belastung der künftigen Generationen durch Rückzahlungs- und Zinsverpflichtungen, die mit der Verschuldung einhergehen. Da es keinen allgemein anerkannten Zielwert für den Verschuldungsgrad bei Kommunen gibt, ist es vielmehr vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit von Bedeutung, dass das ordentl. Jahresergebnis im Mehrjahresschnitt bei 0,00 € liegt. Dadurch wird verhindert, dass negative Jahresergebnisse in künftige HHJ übertragen werden müssen.

Aus den zuvor genannten Gründen hat sich die **Bilanzsumme** von 228,84 Mio. € auf 220,72 Mio. € verringert (-8,12 Mio. €)

8.1.2. Betrachtung der Ergebnisrechnung

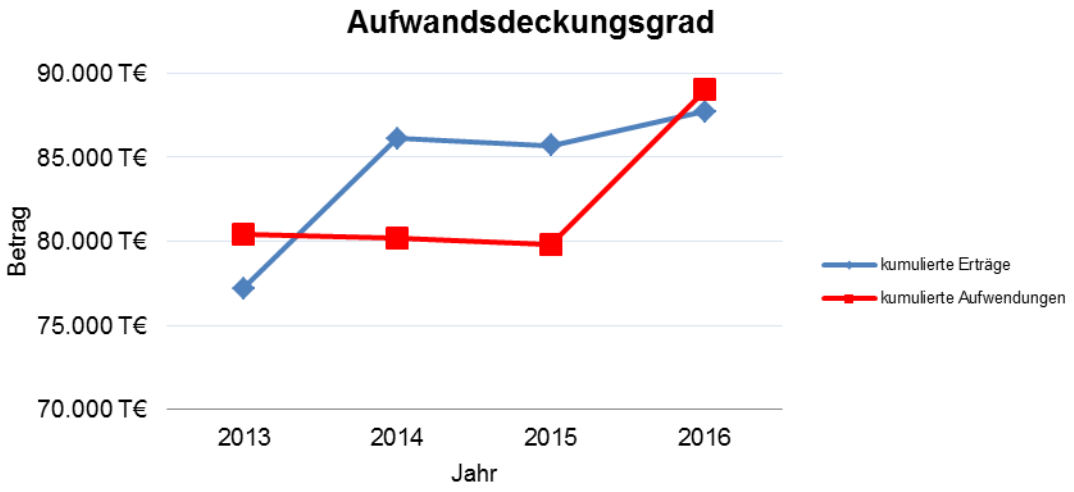
Der Haushalt soll in Planung und Rechnung ausgeglichen sein (Erträge = Aufwendungen), um dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit nachzukommen. Oberstes Finanzziel ist hierbei insb. der Ausgleich im ordentl. Ergebnis.

Das **Jahresergebnis** 2016 schließt bei den ordentl. Erträgen mit einem Gesamtbetrag von 84,43 Mio. € und bei den ordentlichen Aufwendungen mit 88,29 Mio. € ab. Hieraus ergibt sich ein Defizit i. H. v. -3,86 Mio. €.

Der Saldo der außerordentlichen Erträge i. H. v. 3,30 Mio. € und der außerordentl. Aufwendungen i. H. v. 699 T€ weist im Ergebnis einen Überschuss von 2,60 Mio. € aus. Dieser Überschuss ist insb. durch die Veräußerung von Vermögen (Verkauf von Grundstücken) entstanden.

Bei Addition des Defizites im ordentl. Ergebnis mit dem Überschuss im außerordentl. Ergebnis ergibt sich ein Jahresdefizit i. H. v. -1,26 Mio. €. Da die Überschüsse der HHJ 2014 und 2015 der Rücklage aus Überschüssen des ordentl. bzw. außerordentl. Ergebnisses zugeführt worden sind, kann der Ausgleich des Defizites aus dieser erfolgen.

Das negative Jahresergebnis führt zu der niedrigeren Nettoposition und somit auch zu einer niedrigeren Bilanzsumme.



Im Vergleich der kumulierten Erträge und Aufwendungen (ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen) zeigt sich, dass die Gesamtaufwendungen die Gesamterträge übersteigen und somit eine Deckung nicht gewährleistet ist.

Aus der ErgR 2016 geht hervor, dass die ordentlichen Erträge mit 15,12 Mio. € und die ordentlichen Aufwendungen mit 16,50 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz liegen. Da bereits bei der Haushaltsplanung 2016 von einem Jahresdefizit im ordentlichen Ergebnis i. H. v. 2,57 Mio. € ausgegangen wird, verschlechtert sich das endgültige Ergebnis im Vergleich dazu um 1,29 Mio. €.

Ursächlich für diese Entwicklung der **ordentlichen Erträge** sind die niedrigeren Erträge im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (-2,79 Mio. €). Diese sind auf den Einbruch in der Gewerbesteuer zurückzuführen. Die tatsächlichen Erträge aus der Gewerbesteuer belaufen sich im HHJ 2016 auf 18,62 Mio. €, so dass der ursprüngliche Ansatz i. H. v. 21,8 Mio. € nur zu 85,42 % erreicht wird. In den Erträgen von 18,62 Mio. € ist die Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 6,85 Mio. € bereits enthalten. Ohne diese Rückstellung wäre der Haushaltsansatz nur zu 54,0 % erreicht worden. Die Aus-

wirkungen dieser Mindererträge wären also ohne diese Rückstellungen für Gewerbesteuererstattungen noch gravierender.

Beim Gemeindeanteil an der ESt (+94 T€), der USt (+54 T€) und bei der Vergnügungssteuer (+143 T€) sind Mehrerträge erzielt worden. Insg. sind die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** um 2,79 Mio. € niedriger als der fortgeschriebene Ansatz, was sich auch in der Steuerquote niederschlägt.

Steuerquote	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	52,67 %	47,88 %	53,97 %	61,40 %	53,96 %	**53,98 %**

Zum Bilanzstichtag werden 53,96 % der Aufwendungen durch Steuern und ähnliche Erträge gedeckt. Im Mehrjahresvergleich zeigen sich jedoch starke Schwankungen innerhalb dieser Kennzahl. Ist die Steuerquote im HHJ 2013 noch unter 50 % gesunken, liegt diese im Jahr 2015 wieder bei 61,40 %. Im HHJ 2016 ist diese schließlich aufgrund des Einbruchs in der Gewerbesteuer erneut auf knapp 54 % gesunken. Die im HHJ 2015 gebildeten und im HHJ 2016 aufgelösten Rückstellungen sind in diesem Wert schon enthalten. Wäre dies nicht der Fall, würde die Kennzahl noch deutlicher die Unterschiede der beiden HHJ widerspiegeln.

Anhand der durchschnittlichen Steuerquote von 53,98 % zeigt sich jedoch deutlich, wie sehr der städtische Haushalt von diesen Erträgen abhängig ist. Ausfälle von Steuererträgen können daher gravierende Auswirkungen für die Stadt Lehrte haben. Ein dauerhafter Rückgang hätte Einschränkungen der Stadt Lehrte insb. bei der Wahrnehmung von freiwilligen Aufgaben zur Folge.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,42 Mio. € gesunken, was auf die positiven Jahresergebnisse 2014 und 2015 zurückzuführen ist. In diesen beiden vergangenen HHJ sind die ordentlichen Erträge (u. a. auch die Gewerbesteuererträge) stark gestiegen. Diese positive Entwicklung führt im HHJ 2016 – im Vergleich zum Vorjahr – zu geringeren Schlüsselzuweisungen des Landes (-4,03 Mio. €).

Daneben sind die Zuweisungen vom Land um 135 T€ gestiegen. Dahinter verbirgt sich zum einen eine Unterstützungsleistung im Rahmen der Inklusion, zum anderen eine höhere Finanzhilfe der Nds. Landesschulbehörde für die Personalausgaben der Kita. Weiterhin sind die Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden um 801 T€ gestiegen. Dieser Anstieg setzt sich aus Personalkostenzuschüssen durch die Region Hannover für die Flüchtlingssozialarbeit und dem Jugendhilfekostenausgleich zusammen.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind um 84 T€ niedriger ausgefallen als geplant. Die korrespondierenden Transferaufwendungen liegen mit 2,28 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** liegen die **Aufwendungen für aktives Personal** mit 27,34 Mio. € über dem geplanten Ansatz von 26,33 Mio. €, aber noch unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 27,61 Mio. €. Die Erhöhung der Personalaufwendungen ist vor allem auf die höheren Zuführungen bei den Rückstellungen, aber auch auf die Besoldungserhöhung und die Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Um die Höhe der Aufwendungen für das aktive Personal zu bewerten, werden diese Aufwendungen mit den gesamten ordentlichen Aufwendungen ins Verhältnis gesetzt. Das Ergebnis hieraus ist die Personalintensität.

Personalintensität	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	29,24 %	30,59 %	32,10 %	31,17 %	30,96 %	**30,81 %**

Die durchschnittliche Personalintensität beläuft sich auf 30,81 % und unterliegt in den vergangenen HHJ nur geringen Schwankungen. Im Jahr 2016 sind 30,96 % der ordentlichen Aufwendungen durch das städtische Personal gebunden.

Die **Abschreibungen** des städtischen Vermögens i. H. v. 6,86 Mio. € übersteigen im Berichtsjahr den urspr. Ansatz um 461 T€, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht alle Daten vorgelegen haben.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen (+4,55 Mio. €). Der Hauptgrund hierfür ist ein Anstieg im Bereich der Mieten, Pachten und Leasing aufgrund einer Vielzahl von neu abeschlossenen Mietverträgen im Produkt „Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer"; hier ist ein Zuwachs von 3,43 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Daneben ist die Summe der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 631 T€ gestiegen; dies hängt vor allem mit der Durchführung von Veranstaltungen und der Infoarbeit zum Thema Integration zusammen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** hingegen sind im Vergleich zum Vorjahr um 80 T€ gesunken und liegen mit 695 T€ unter dem urspr. Ansatz i. H. v. 978 T€. Die etwas niedrigeren Aufwendungen sind auch aus der Kennzahl „Zinslastquote" ersichtlich.

Zinslastquote	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	1,34 %	0,94 %	0,96 %	0,98 %	0,79 %	**1,00 %**

Die Zinslastquote beträgt im Durchschnitt 1,00 %. Das bedeutet, dass 1,00 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Zinsaufwendungen entstehen. Im Berichtsjahr liegt die Kennzahl sogar mit 0,79 % unter dem Durchschnitt. Die Stadt Lehrte wird daher nur in geringem Maße durch Zinsen belastet und ist somit in ihren Handlungsmöglichkeiten nicht eingeschränkt.

Bei der Betrachtung dieser Kennzahl ist jedoch zu beachten, dass derzeit ein sehr niedriges Zinsniveau besteht und nur zeitweise Liquiditätskredite aufgenommen worden sind. Sobald sich dieser Aspekte ändert, steigt auch die Belastung des städtischen Haushaltes.

8.1.3. Betrachtung der Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf einen Betrag i. H. v. - 4,59 Mio. € und liegt somit unter dem fortgeschriebenen Ansatz von -3,34 Mio. € (-1,24 Mio. €)

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortge-schriebener Ansatz -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts-ansatzes -Euro-
1	2	3	4	5	6
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	85.953.050,61	73.533.021,21	93.969.795,92	-20.436.774,71	78,25%
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	71.684.314,47	78.120.723,22	97.313.396,18	-19.192.672,96	80,28%
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**14.268.736,14**	**-4.587.702,01**	**-3.343.600,26**	**-1.244.101,75**	**137,21%**

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass es sich in der FinR um reine Zahlungsströme handelt, so dass hier weder kalkulatorische Kosten wie Abschreibungen, Rückstellungen, noch Auflösungen von Sonderposten betrachtet werden.

Die Ursache für dieses negative Ergebnis liegt bei den unter „Betrachtung der Ergebnisrechnung" genannten Gründen (Einbruch bei den Gewerbesteuererträgen und -einzahlungen und der Erstattung/ Auszahlung von bereits erhaltener Gewerbesteuer); die Abschreibungen werden in der FinR - wie bereits erläutert - nicht betrachtet.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt zum 31. Dezember 2016 -2,34 Mio. € und liegt damit mit 82,88 % unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortge-schriebener Ansatz -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts-ansatzes -Euro-
1	2	3	4	5	6
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.821.397,62	4.140.279,64	6.185.812,31	-2.045.532,67	66,93%
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.534.711,80	6.483.010,98	19.873.571,28	-13.390.560,30	32,62%
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.713.314,18**	**-2.342.731,34**	**-13.687.758,97**	**11.345.027,63**	**17,12%**

Dies liegt zum einen an den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, welche mit insg. 4,14 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 6,19 Mio. € liegen. Hier ist es sowohl bei den Investitionszuweisungen und -zuschüssen (-479 T€) und bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit (-1,68 Mio. €) als auch bei den Veräußerungen von Sachvermögen (-277 T€) zu Mindereinzahlungen gekommen, so dass im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 2,05 Mio. € weniger eingenommen wird als geplant.

Zum anderen sind weniger Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, vor allem im Bereich der Hochbaumaßnahmen (-1,48 Mio. €), getätigt als ursprünglich geplant. Dies führt zu einer Unterschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes im Bereich der Baumaßnahmen um 10,51 Mio. €. Insg. werden 13,39 Mio. € weniger ausgezahlt als geplant.

Ein weiterer Grund für den negativen Saldo liegt in der Haushaltsplanung: der ursprüngliche Ansatz für den Saldo aus Investitionstätigkeit liegt bereits zu diesem Zeitpunkt bei -3,97 Mio. €. Somit fällt das endgültige Ergebnis 2016 sogar besser aus als geplant.

Bei den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit beträgt der Saldo -933 T€ und liegt demnach mit 67,05 % unter dem Ansatz.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	fortge-schriebener Ansatz -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts-ansatzes -Euro-
1	2	3	4	5	6
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-177.483,33	0,00	3.975.000,00	-3.975.000,00	0,00%
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.681.983,74	933.428,93	1.142.362,97	-208.934,04	81,71%
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-4.859.467,07**	**-933.428,93**	**2.832.637,03**	**-3.766.065,96**	**-32,95%**

Für das HHJ 2016 sind keine neuen Kredite aufgenommen worden. Aufgrund des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (-4,59 Mio. €) hätten aus haushaltsrechtlicher Sicht für die getätigten Investitionen Kredite aufgenommen werden müssen. Nach Prüfung der Wirtschaftlichkeit einer Kreditaufnahme unter Berücksichtigung der bereits zu erkennenden positiven Entwicklung der Liquidität zum Ende des Jahres 2016 ist die Entscheidung getroffen worden, keinen langfristigen Kredit aufzunehmen.

Die Entwicklung der Liquidität in den HHJ 2017 und 2018 (bis Juli 2018) zeigt deutlich, dass bezüglich der Kreditaufnahme die richtige Entscheidung getroffen wurde: Hätte man einen Kredit in 2016 aufgenommen, würde man jetzt über einen langen Zeitraum für diesen Kredit die Tilgungsraten und auch Zinsen zahlen, obwohl ausreichend Liquidität vorhanden wäre. Durch

die Aufnahme eines Kredites im HHJ 2016 wäre gewissermaßen ein wirtschaftlicher Schaden für die Stadt Lehrte entstanden.

Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 933 T€ handelt es sich um die lfd. Kredittilgung für Investitionen bei Kreditinstituten.

8.1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2016 eingetreten sind

Gemäß § 57 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO ist es notwendig, wesentliche Vorgänge in Bezug auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune, die nach dem 31. Dezember 2016 eintreten, zu erläutern. Somit ist der Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 2016 im Juli 2018 in diese Betrachtung einzubeziehen.

Haushaltsjahr 2017

Die Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) – verkündet im Nds. Gesetz- und Verordnungsblatt vom 27. April 2017 – tritt rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft; gleichzeitig tritt die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) außer Kraft. Die Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts 2017 wird nach den Vorschriften der KomHKVO erstellt. Eine Neuerung der KomHKVO ist der Wegfall der Sammelposten. Das bedeutet, dass seit dem Haushalt 2017 die Inventarbeschaffungen zwischen 150,00 € und 1.000,00 € netto nicht mehr investiv verbucht und über 5 Jahre abgeschrieben, sondern im ordentlichen Aufwand des Anschaffungsjahres berücksichtigt werden. Dies führt zu einer stärken Belastung des Jahresergebnisses.

Weiterhin wird mit der Einführung der KomHKVO die Begrifflichkeit „periodenfremd“ im außerordentl. Bereich gestrichen. Die neue Regelung zielt darauf ab, dass eine Periodisierung nur noch über die Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt und das außerordentl. Ergebnis solche Buchungsfälle widerspiegelt, die ungewöhnlich, unvorhersehbar oder selten vorkommen. Das Land begründet die Änderung mit einer Verbesserung der Zuordnung von gleichartigen Vorgängen im ordentlichen Ergebnis (siehe Verordnung zur Ausführung des kommunalen Haushaltsrechts vom 18. April 2017 Nr. 6). Der Kontenrahmenplan sieht ebenfalls keine „periodenfremden Erträge oder Aufwendungen“ mehr vor.

Der Haushalt 2017 ist bereits in seiner Planung defizitär, da aufgrund des Gewerbesteuereinbruches in 2016 weniger Erträge eingeplant werden. Es wird ein geplanter Fehlbetrag im Ergebnishaushalt i. H. v. 1,39 Mio. € prognostiziert, davon entfallen 627 T€ auf das ordentl. und 759 T€ auf das außerordentl. Ergebnis.

Aufgrund der Kommunalwahl im September 2016 und der (späteren) Einbringung des Regionshaushaltes (Dezember 2016) wird der Haushalt der Stadt Lehrte erst am 7. Dezember 2016 eingebracht. Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung vom 22. Februar 2017 diesen Haushalt. Die Genehmigung erteilt die Region Hannover mit Schreiben vom 9. März 2017, so dass der Haushalt am 25. März 2017 rechtskräftig wird.

Die Stadt Lehrte gibt die Gemeinschaftsunterkunft in der Everner Straße zum 31. März 2017 auf, da alle geflüchteten Menschen in städtischen Immobilien oder angemieteten Wohnungen untergebracht worden sind. Auch die Gemeinschaftsunterkunft in der Manskestraße wird zum 31. Dezember 2017 geschlossen.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung am 10. Mai 2017, dass die Planungs-, Bau-, Bauzwischenfinanzierungs- und Instandhaltungsleistungen für den Neubau der Feuerwache und der Werkstätten für den Baubetriebshof beauftragt werden. Die Kosten für diese Investitionsmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf 19,58 Mio. €. Da die Verpflichtungsermächtigung (VE) im Haushalt 2017 i. H. v. 18,00 Mio. € somit nicht auskömmlich ist, wird überplanmäßig eine VE von 1,58 Mio. € zur Verfügung gestellt (siehe Vorlage 050/2017).

Aufgrund eines starken, im Vorfeld nicht prognostizierbaren, Anstieges der Gewerbesteuererträge im 3. und 4. Quartal 2017 wird mit Mehreinnahmen i. H. v. 14,34 Mio. € gerechnet. Dieser einmalige Effekt wird erhebliche Auswirkungen bei den entsprechenden Ertrags- und Aufwandspositionen in diesem und in den Folgejahren haben. Sowohl die Gewerbesteuerumlage 2017 als auch die Regionsumlage 2018 und 2019 werden steigen; gleichzeitig werden für die Jahre 2018 und 2019 geringere Schlüsselzuweisungen erwartet. Aufgrund eines hohen Rückzahlungsrisikos werden am Ende des Jahres Rückstellungen i. H. v. 5,77 Mio. € diesbezüglich gebildet.

Um die Situation von Alleinerziehenden zu verbessern, haben sich Bund und Länder darauf verständigt, den Anspruch auf Unterhaltsvorschuss auszuweiten. Die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes tritt zum 1. Juli 2017 in Kraft. In den Jugendämtern wird von einer Zunahme der Anträge von 30 bis 50 % ausgegangen, so dass der bisherige Haushaltsansatz 2017 i. H. v. 600 T€ wahrscheinlich nicht auskömmlich sein wird. Die benötigten Haushaltsmittel i. H. v. 300 T€ werden im August 2017 überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Stadt Lehrte trägt von den Geldleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz insg. 20 %, 80 % werden von Bund und Land erstattet.

Am 30. Juli 2017 ist die Zinsbindung eines bestehenden Darlehens ausgelaufen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist eine Umschuldung angezeigt. Es wird daher ein Kredit i. H. v. 3,98 Mio. € umgeschuldet, was zu einer niedrigeren Zinsbelastung führt. Perspektivisch stabilisiert sich dadurch die Liquidität im 2. Halbjahr 2017.

Im November 2017 beschließt der Rat der Stadt Lehrte die Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen zum einen im Produkt 36330 „Hilfe zur Erziehung“ i. H. v. 700 T€, zum anderen im Produkt 36340 „Hilfen für junge Volljährige/ Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe § 35a“ i. H. v. 297 T€.

Der Bebauungsplan Nr. 02/17 „Gewerbegebiet Lehrte-Nord 3 – Erweiterung“ in der Gemarkung Aligse einschließlich örtlicher Bauvorschrift (Teilgeltungsbereich A) sowie den Gemarkungen Arpke und Röddensen (Teilgeltungsbereiche B und C) wird mit dem Ziel aufgestellt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung eines Industriegebietes zur Ansiedlung eines Aldi-Logistikzentrums zu schaffen. Der Rat der Stadt Lehrte stimmt am 6. Dezember 2017 dem geänderten Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 02/17 sowie der Begründung in der vorgelegten Fassung zu und beschließt die erneute öffentliche Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB.

Durch die Entscheidung des Rates vom 13. September 2017 wird die IGS Lehrte (Standort: Hämelerwald) ab dem Schuljahr 2018/ 2019 beginnend mit den 5. Klassen an den Standort Lehrte-Süd verlegt. Um eine weiterführende Schulform wohnortnah anbieten zu können, wird die Verwaltung vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017 beauftragt, gem. § 106 Niedersächsisches Schulgesetz den Antrag auf Errichtung einer Oberschule am Schulstandort Hämelerwald, Riedweg 2, 31275 Lehrte, zu stellen.

Den Kommunen ist seit dem 1. Juli 2017 ein Ermessen eingeräumt worden, ob sie bei Verwaltungsakten, die auf der Grundlage von Rechtsvorschriften zu kommunalen Abgaben erlassen werden, zunächst ein Widerspruchsverfahren anordnen oder unmittelbar auf den Klageweg verweisen (vgl. § 80 Abs. 3 Nr. 1 Niedersächsisches Justizgesetz). Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017, dass die Stadtverwaltung Lehrte das ihr eingeräumte Ermessen bei Verwaltungsakten, die auf der Grundlage von Rechtsvorschriften zu kommunalen Abgaben erlassen wurden, dahingehend ausübt, dass die Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungsakts nicht in einem Vorverfahren nachzuprüfen sind.

Haushaltsjahr 2018 - vorläufig - bis 30. Juni 2018

Erstmalig wird für die HHJ 2018 und 2019 am 13. September 2017 ein Doppelhaushalt eingebracht. Der Rat der Stadt Lehrte hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017 diesen Haushalt beschlossen. Die Genehmigung durch die Region Hannover erfolgt mit Schreiben vom 11. Januar 2018. Nach anschließender Bekanntmachung und Auslegung tritt die Rechtskraft am 31. Januar 2018 ein.

Die Haushaltssatzung ist gem. § 112 Abs. 3 NKomVG für zwei Jahre erlassen worden. Für beide Jahre wurde zeitgleich sowohl die Haushaltsplanung durchgeführt als auch eine Beschlussfassung der Haushaltssatzung vorgenommen. Die Festsetzungen in den beiden Jahren sind separat voneinander getroffen worden. Der Finanzplanungszeitraum verlängert sich um ein weiteres HHJ und erstreckt sich bis zum 31. Dezember 2022.

Die einmalige Planung für zwei HHJ entlastet nicht nur die politischen Gremien, sondern auch die internen Verwaltungsprozesse. Dabei wird das zweite HHJ ebenso verbindlich geplant und beschlossen, wie das erste HHJ. Sämtliche Bestandteile des Haushaltsplanes sind für beide Jahre auszuweisen.

Für das 1. Quartal 2018 sind außergewöhnlich hohe Gewerbesteuernachzahlungen für die vergangenen Steuerjahre 2010 – 2014 zu verzeichnen. Dies spiegelt sich in hohen Zinserträgen auf Steuernachzahlungen wieder. Es bleibt abzuwarten, wie sich hier der Jahresverlauf entwickeln wird.

Aufgrund der positiven Liquiditätslage werden seitens der Bankinstitute zusehends Verwahrentgelte (Negativzinsen) i. H. v. 0,4 % erhoben. Durch Geldanlage wird versucht, niedrigere Verwahrentgelte zu erzielen. Dieses bedarf einer guten Liquiditätsplanung.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seinen Sitzungen vom 24. Januar 2018 und 21. Februar 2018 die Bebauungspläne Nr. 03/21 „Im See“ in Arpke (Vorlage 145/2017), Nr. 00/112 „Manskestraße Nord-West“ in der Kernstadt (Vorlage 006/2018) und Nr. 01/30 „Hannoversche Straße Nord-Ost“ im Ortsteil Ahlten. Im Zuge dessen werden die notariellen Angebote zum Grunderwerb seitens der Stadt Lehrte angenommen und umgesetzt. Für die spätere Vergabe der Baugrundstücke wird eine Vergaberichtlinie erarbeitet werden; die Beschlussfassung erfolgt in der Ratssitzung am 27. Juni 2018 (Vorlage 078/2018). In derselben Sitzung sind auch die Verkaufspreise für alle drei Wohnbaugebiete (Vorlage 085/2018) und die Grundstücksverteilung auf die Bewerbergruppen gem. § 5 Abs. 1 Vergaberichtlinie für da Baugebiet Arpke „Im See“ (Vorlage 084/2018) beschlossen worden.

Aufgrund des Submissionsergebnisses für den ersten Straßenausbau im Baugebiet „Hannoversche Straße“ müssen überplanmäßig Auszahlungen i. H. v. 125 T€ bereitgestellt werden (Vorlage 058/2018). Diese werden vom Rat der Stadt Lehrte am 25. April 2018 beschlossen. Erst danach kann die Beauftragung des wirtschaftlichsten Anbieters erfolgen.

Auch für den 1. Bauabschnitt der Backhausstraße wird im Rahmen der Submission am 6. März 2018 ein Mehrbedarf i. H. v. 405 T€ deutlich. Bei allen Angeboten sind Kostensteigerungen bei diversen Positionen ersichtlich, die im Vergleich zu bereits durchgeführten Bauvorhaben deutlich gestiegen sind und dementsprechend nicht in den Ansätzen einkalkuliert sind. Ein Bodengutachten hat zudem ergeben, dass der teerhaltige Oberbau nicht wie in der Kostenschätzung angenommen von der darunterliegenden Packlage und vom Großpflaster getrennt entsorgt werden kann. Hierdurch ergeben sich erhebliche Massen- und Kostenerhöhungen bei den Entsorgungspositionen. Die überplanmäßigen Auszahlungen werden in voller Höhe durch den Vorgriff auf den Haushaltsansatz 2019 gedeckt. Der Vorgriff auf den Haushaltsansatz 2019 erfolgt gem. § 117 Abs. 2 NKomVG.

Bei dem Bauvorhaben „Feuerwache und Baubetriebshof“ sind Verzögerungen im Bauzeitenplan aufgetreten: Zum einen führten die Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres zu einem

Baustillstand, zum anderen sind Verzögerungen durch tiefere Gründungsarbeiten zur Herstellung der Kampfmittelfreiheit sowie durch Probleme bei der Grundwasserabsenkung entstanden. Eine zusätzliche Filterung des im Grundwasser erhöhten Eisengehaltes war notwendig. Der Bauzeitenplan ist von der Firma angepasst und sieht eine Verzögerung für den ersten Bauabschnitt von 7 Monaten Bauzeit vor (Fertigstellung bis Oktober 2019). Die Planungen aus Sicht der Stadt Lehrte sehen dafür lediglich eine Verzögerung von 3,5 Monaten vor. Eine Klärung mit der Baufirma muss noch herbeigeführt werden. Durch die zusätzlichen Arbeiten entstehen Mehrkosten, die zum jetzigen Stand noch nicht beziffert werden können.

Der Rat der Stadt Lehrte hat im HHJ 2016 beschlossen, einen Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Lehrte zu erstellen (Vorlage 148/2016). Im Rahmen eines Vergabeverfahrens hat die Verwaltung daraufhin den Auftrag vergeben. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrter Schulen und in Kooperation mit der Stadtverwaltung, insbesondere dem FD Schulen, Sport und Kultur sowie dem FD Zentraler Service (EDV), hat das Unternehmen im Jahr 2017 den Entwurf eines Medienentwicklungsplanes für die Schulen erstellt. Die gesteigerten Anforderungen an die IT-Ausstattung der Schulen führen zu höheren finanziellen Belastungen des Schulträgers. Insg. werden bei einer Umsetzung des Medienentwicklungsplans in den nächsten fünf Jahren 2,29 Mio. € benötigt. Um die gem. Medienentwicklungsplan erforderlichen Beträge abzubilden, müssten zusätzliche Haushaltsmittel für 2018 und 2019 im Wege einer überplanmäßigen Ausgabe bereitgestellt werden. Im investiven Bereich handelt es sich dabei für 2018 um 187.100 € und für 2019 um 87.100 €. Im Aufwandsbereich sind in den beiden Jahren jeweils 115.400 € überplanmäßig bereitzustellen.

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner Plenarsitzung vom 19. Juni bis 22. Juni 2018 ein Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) verabschiedet. Der derzeit vorliegende Gesetzesentwurf beinhaltet u. a. eine landesgesetzliche Verankerung der Beitragsfreiheit für Kinder von der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung im Umfang von bis zu acht Stunden täglich. Aus diesem Grund wurden in der Ratssitzung am 27. Juni 2018 sowohl die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gewährung von Geldleistungen sowie die Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kindertagespflege (Vorlage 095/2018) als auch die Neufassung der Satzung über die Benutzung und die Gebühren der Kindertagesstätten der Stadt Lehrte (KitaS) (Vorlage 094/2018) beschlossen.

Der Rat stimmt in seiner Sitzung am 27. Juni 2018 den Ergänzungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02/17 „Gewerbegebiet Lehrte-Nord 3 – Erweiterung“ in der Gemarkung Aligse, einschließlich örtlicher Bauvorschrift (Teilgeltungsbereich A) sowie Teilgeltungsbereich D und in den Gemarkungen Arpke und Röddensen (Teilgeltungsbereiche B und C) sowie der ergänzten Begründung in der vorgelegten Fassung zu und beschließt die erneute öffentliche Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB (Vorlage 073/2018).

8.1.5. Schlussbetrachtung

Im HHJ 2016 wird – nach den beiden positiven Jahresergebnissen 2014 und 2015 – ein Gesamtdefizit von insg. -1,26 Mio. €. erzielt. Das ordentliche Ergebnis beläuft sich dabei auf -3,86 Mio. €. Dieses zeigt die fehlende Leistungsfähigkeit der Stadt Lehrte aufgrund des Gewerbesteuereinbruches in diesem Jahr. Nur aufgrund des positiven außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 2,60 Mio. € kann die Höhe des Defizites reduziert werden.

Infolge des negativen Jahresergebnisses ist es notwendig, die in den Vorjahren 2014 und 2015 gebildete Rücklage i. H. v. 6,69 Mio. € zum Ausgleich des Defizites i. H. v. -1,26 Mio. € zu verwenden. Somit steht für die Folgejahre (2017 ff.) lediglich eine Rücklage von 5,43 Mio. € zur Verfügung. Ausgehend von dem derzeit prognostizierten Jahresergebnis 2017 erhöht sich diese Rücklage um 14,30 Mio. €. Die Rücklage soll zum Ausgleich der im Doppelhaushalt 2018 und 2019 geplanten und ausgewiesenen Fehlbeträge bis einschließlich 2022 dienen.

Auf der Ertragsseite sind an erster Stelle die Steuern und ähnlichen Abgaben und insb. die Gewerbesteuer zu nennen, die naturgemäß starken Schwankungen unterliegt. Belaufen sich die Erträge aus der Gewerbesteuer im Jahr 2015 noch auf 20,37 Mio. €, sinken diese im Jahr 2016 auf 18,62 Mio. €. In beiden Summen sind die Bildung von Gewerbesteuerrückstellungen (in 2015) bzw. die Auflösung dieser Rückstellungen (in 2016) enthalten. Ohne diese Rückstellungen würde sich der Einbruch in der Gewerbesteuer noch stärker abbilden. Neben der Gewerbesteuer ist auch der gestiegene Anteil an der ESt bedeutsam für die finanzielle Situation der Stadt Lehrte. Die ESt ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen und stellt eine verlässlichere Größe dat.

Allein diese beiden Jahre im Verhältnis zeigen auf, dass ein vorsichtiger, auf einer soliden Basis aufgestellter und ausgeführter Haushaltsplan enorm wichtig ist.

Der große Zuzugsstrom an geflüchteten Menschen im Jahr 2015 führt auch im HHJ 2016 zu einem erhöhten Bedarf an Haushaltsmitteln im Bereich „Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer“; dies zeigt sich vor allem in den stark gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+4,55 Mio. €).

Im Jahr 2016 wurden trotz der haushaltswirtschaftlichen Sperre viele neue Baumaßnahmen begonnen. Neben den Straßenausbaumaßnahmen „Hinter den Langen Höfen“, „Am Gosekamp“, „Manskestraße 4. Bauabschnitt“ oder der Sanierung der kleinen Sporthalle Ahlten wird die Erschließung des Baugebietes „Kirchlahe-Süd“ begonnen. Die bislang finanziell umfangreichste Maßnahme „Neubau Feuerwache und Baubetriebshof“ wird weiter fortgeführt. Insg. sind Investitionen im Wert von 6,48 Mio. € getätigt worden. Im Jahr 2015 waren es noch 8,53 Mio. €.

In den folgenden Jahren stehen weitere umfangreiche Investitionen auf der Agenda. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen und Aufgaben an die Verwaltung müssen neue Räumlichkeiten geschaffen werden. Im Bereich der Kita werden fünf zusätzliche Kita bis 2022 benötigt. Der Anstieg der Geburtenzahl ist sehr erfreulich, wird aber die Stadt Lehrte vor große Herausforderungen stellen. Für die Kinder im Grundschul-Alter wird im Rahmen eines Projektes („Nachmittagsangebot an Grundschulen“) die Ausdehnung von Betreuungszeiten getestet. Darüber hinaus ist ab dem Kita-Jahr 2018/2019 die Elternbeitragsfreiheit in den Kita eingeführt worden, was finanzielle Auswirkungen (Wegfall von Erträgen und Einzahlungen) für den städtischen Haushalt haben wird. Auch die Verlagerung der vorschulischen Sprachförderung von den Grundschulen auf die Kita führt zu einem höheren finanziellen, vor allem aber personellen Aufwand. Vor allem letzteres stellt die Verwaltung in den nächsten Jahren vor weitere große Herausforderungen, weil das notwendige Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt nur schwer zu finden ist.

Die Schullandschaft wird sich insg. stark weiterentwickeln und die dafür notwendigen Investitionen nach sich ziehen. Bereits im Doppelhaushaltsplan 2018/2019 sind Investitionen für die Gesamtentwicklung der Schulgebäude i. H. v. 9,00 Mio. € eingeplant, der Finanzplan bis 2022 sieht weitere 41,30 Mio. € vor. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit und den Stellenwert dieses Großprojektes.

Besonders besorgniserregend ist der stetige Anstieg von Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen an den städtischen Gebäuden. Der Gebäudebestand befindet sich in einem veralteten, sanierungsbedürftigen Zustand. Eine enorme Belastung des Ergebnishaushaltes zeichnet sich ab.

Um diese Vielzahl von Aufgaben und Anforderungen erfüllen zu können, ist eine solide und wirtschaftliche Haushaltsausführung unablässig. Zusätzliche Aufgaben, insb. solche freiwilliger Natur, können die Leistungsfähigkeit der Stadt Lehrte in Gefahr bringen. Es ist daher eine strenge Haushaltsdisziplin für alle Beteiligten verpflichtend.

8.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2017

Nach § 20 GemHKVO besteht die Möglichkeit, nicht genutzte Haushaltsmittel in das nächste HHJ zu übertragen. Im Bereich des Ergebnishaushaltes sind Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets oder durch Haushaltsvermerk längstens bis zum Schluss des folgenden HHJ übertragbar (§ 20 Abs. 2 GemHKVO).

Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung verfügbar, wenn mit der entsprechenden Maßnahme bis zum Ende des übernächsten HHJ begonnen wird (§ 20 Abs. 1 S. 1 GemHKVO).

Die Gründe für die Bildung von Haushaltsresten sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO im Rechenschaftsbericht darzulegen. Unwesentliche Beträge werden zusammengefasst.

Insg. wurden **5.626.596,89 €** als Haushaltsrest übertragen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
Teilhaushalt 1			
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt			
11105 - Personalwesen	426100 - Besondere Aufwendungen für Beschäftigte - Aus- und Fortbildung	Übertragbarkeit gem. § 20 II GemHKVO	14.200,00 €
	726100 - Besondere Auszahlungen für Beschäftigte - Aus- und Fortbildung		14.200,00 €
Ergebnishaushalt			**14.200,00 €**
Finanzhaushalt			**14.200,00 €**
Technische Reste			
11105 - Personalwesen	701900 - Dienstauszahlungen sonstige Beschäftigte	Rückstellung LOB 2016	272.181,37 €
			272.181,37 €
Investitionshaushalt			
11101 - Unterstützung politischer Arbeit	100010 - Inventarbeschaffungen OE 1.2 bis 1.000 € netto	Auftrag 60000482	940,00 €
11105 - Personalwesen	100100 - Aktive Bedienstete	Versorgungsrücklage NVK	5.000,00 €
11105 - Personalwesen	100285 - Versorgungsempfänger	Versorgungsrücklage NVK	5.000,00 €
11110 - Liegenschaftsverwaltung	100191 - Kirchlahe - Süd - Baugebiet	Erwerb Grüngürtel / Leistungsbescheid LGLN	14.529,12 €
11112 - Rechnungsprüfung	100010 - Inventarbeschaffungen OE 1.2 bis 1.000 € netto	Auftrag 60000483	355,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100107 - Papierlose Ratsarbeit	Auftrag 60000651	738,99 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100382 - ArcGIS/ALKIS	Weitere Umstellungen/Anpassungen oder Lizenzerweiterungen für GIS sind nicht absehbar	10.000,00 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100500 - GIS/PitFM	Weitere Umstellungen/Anpassungen oder Lizenzerweiterungen für GIS sind nicht absehbar	5.000,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100710 - Erneuerung/Austausch des Backup-Systems	Auftrag erteilt, fehlender Auftrag in H&H durch fehlende Gesamtsumme (nicht abschätzbar)	73.870,36 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100713 - Hardwareausstattung und Anbindung an das Netzwerk aller KiTa´s	Ausstattung und Anbindung noch nicht abgeschlossen	30.000,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100846 - Erneuerung/Erweiterung Netzwerk-Speicherverw.	Maßnahme begonnen, Fortsetzung notwendig, Vorbereitungen getroffen	63.590,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100847 - VPN-Clientsoftware	Maßnahme inhaltlich geplant und vorbereitet	17.500,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100848 - mobile Arbeitsplätze	Haushaltssperre, Umsetzung weiter geplant und gewünscht	5.000,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100850 - Erfassungsgeräte Baumkontrollen	Beschaffung zusätzliche Funktion zum 2.Gerät geplant	1.500,00 €
			233.023,47 €
Teilhaushalt 2			
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt			
12600 - Brandschutz	421100 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	Auftrag 60000610	2.200,00 €
	721100 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		2.200,00 €
12600 - Brandschutz	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Auftrag 60000554	10.310,16 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		10.310,16 €
12600 - Brandschutz	425100 - Haltung von Fahrzeugen	Auftrag 60000607	4.550,00 €
	725100 - Haltung von Fahrzeugen		4.550,00 €
12600 - Brandschutz	426100 - Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	Auftrag 60000540	9.710,40 €
	726100 - Besondere Auszahlungen für Beschäftigte		9.710,40 €
12600 - Brandschutz	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Auftrag 60000576	1.000,00 €
	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		1.000,00 €
Ergebnishaushalt			**27.770,56 €**
Finanzhaushalt			**27.770,56 €**
Investitionshaushalt			
12100 - Wahlen	100941 - Software Kommunalwahl	Üpl Abrechnung HannIT	3.361,80 €
12600 - Brandschutz	100318 - Kommunikationsanlage EW2	Beschaffung ins Jahr 2017 verschoben	101.800,00 €
12600 - Brandschutz	100732 - Wechselladerfahrzeug - ABC-Zug	Beschaffung ins Jahr 2017 verschoben	270.000,00 €
			375.161,80 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
Teilhaushalt 3			
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt			
21102 - Grundschule an der Masch	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	592,59 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		592,59 €
21104 - Albert- Schweitzer- Schule	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	989,26 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		989,26 €
21106 - Aueschule Verlässliche Grundschule	427102 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schulbudget	Auftrag 60000524	3.012,70 €
	727102 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen - Schulbudget		3.012,70 €
21106 - Aueschule Verlässliche Grundschule	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	559,73 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		559,73 €
21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	137,81 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		137,81 €
21700 - Gymnasium Lehrte	422102 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget	Auftrag 50000754	1.845,69 €
	722102 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget		1.845,69 €
21700 - Gymnasium Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	2.619,85 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		2.619,85 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	427101 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	Auftrag 60000661	9.000,00 €
	727101 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen - Stadtbudget		9.000,00 €
22100 - Berthold- Otto- Schule	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	1.462,41 €
	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget		1.422,46 €
24300 - Schulische Aufgaben	427105 - bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Sprachförderung Flüchtlinge Grundschule	Auftrag 60000657	50.000,00 €
	727105 - bes. Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen Sprachförderung Flüchtlinge Grundschule		50.000,00 €
24300 - Schulische Aufgaben	443100 - Geschäftsaufwendungen	Auftrag 60000658	4.000,00 €
	743100 - Geschäftsauszahlungen		4.000,00 €
26101 - Bildende Kunst	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Spende Galerie	1.000,00 €
	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		1.000,00 €
28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Auftrag 50000843	10.000,00 €
	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		10.000,00 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	443105 - Geschäftsaufwendungen-Maßnahmen AG Qualität	Beschlussvorlage 065/2013, vollständige Umsetzung noch nicht möglich gewesen	15.298,46 €
	743105 - Geschäftsauszahlungen-Maßnahmen AG Qualität		13.824,86 €
36340 - Hilfen für junge Volljährige	433153 - Eingliederungshilfe teilstationär (§ 35a SGB VIII)	Verpflichtungen gegenüber Jugendhilfeträgern	5.484,48 €
36340 - Hilfen für junge Volljährige	433154 - Eingliederungshilfe Teilleistungsstörungen (§ 35a SGB VIII)	Verpflichtungen gegenüber Jugendhilfeträgern	5.520,71 €
36340 - Hilfen für junge Volljährige	433294 - Eingliederungshilfe innerhalb von Einrichtungen (§ 35a SGB VIII)	Verpflichtungen gegenüber Jugendhilfeträgern	51.976,29 €
36350 - Amtspflegschaft- und Vormundschaft	433138 - sachliche Aufwendungen Betreuungshilfe, Bildungsmaßnahmen im Arbeits- und Freizeitbereich u.a. (SGB VIII)	Verpflichtungen gegenüber Jugendhilfeträgern	20.000,00 €
36350 - Amtspflegschaft- und Vormundschaft	433139 - Vormundschaftswesen a.v.E. (SGB VIII)	Verpflichtungen gegenüber Jugendhilfeträgern	3.000,00 €
36360 - Sonstige Maßnahmen	433142 - Einzelleistung in der allgemeinen Betreuung (SGB VIII)	Verpflichtungen gegenüber Jugendhilfeträgern	100,00 €
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Auftrag 60000633	318,00 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		318,00 €
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Auftrag 60000632	410,00 €
	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		410,00 €
36504 - Städt. Kindertagesstätte Dürerring	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Aufträge 60000329 und 60000640	304,39 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		304,39 €
36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Auftrag 60000328	273,11 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		273,11 €
42100 - Sportförderung	431800 - Zuschüsse an übrige Bereiche	Aufträge 60000619 und 60000643	34.968,72 €
	731800 - Zuschüsse an übrige Bereiche		34.968,72 €
42401 - Sportstätten	422100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	Auftrag 60000598	641,65 €
	722100 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens		618,04 €
Ergebnishaushalt			**223.515,85 €**
Finanzhaushalt			**135.897,21 €**
Technische Reste			
31510 - Altentagesstätten	731800 - Zuschüsse an übrige Bereiche	Rückstellung Betriebskostenzuschuss AT Am Wacholder	6.696,17 €
36330 - Hilfe zur Erziehung	745200 - Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	Rückstellung Fallübernahmen	157.400,00 €
			164.096,17 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
Investitionshaushalt			
21500 - Realschule Lehrte	100863 - Realschule Lehrte - Neuausstattung Naturwissenschaftsraum	Auftrag 60000652	1.152,00 €
21500 - Realschule Lehrte	100863 - Realschule Lehrte - Neuausstattung Naturwissenschaftsraum	Auftrag 60000630	9.324,15 €
21500 - Realschule Lehrte	100863 - Realschule Lehrte - Neuausstattung Naturwissenschaftsraum	Auftrag 60000659	18.100,00 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Auftrag 60000650	304,60 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100755 - IGS Lehrte - Ausstattung Fachunterricht Oberstufe	Auftrag 60000529	1.076,00 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100802 - Lehrte-Süd-Oberstufe - Ausstattung naturwissenschaftl. Räume	Auftrag 60000646	25.991,00 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100802 - Lehrte-Süd-Oberstufe - Ausstattung naturwissenschaftl. Räume	Auftrag 60000649	280,33 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100802 - Lehrte-Süd-Oberstufe - Ausstattung naturwissenschaftl. Räume	Auftrag 60000660	4.500,00 €
31510 - Altentagesstätten	100546 - Küche	Anschaffung in 2017	25.000,00 €
34100 - Unterhaltsvorschuss	100010 - Inventarbeschaffungen OE 1.2 bis 1.000 € netto	Auftrag 60000518	428,40 €
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Ratsbeschluss: Erneuerung Mobiliar KiTas	26.754,83 €
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 60000577	11.500,00 €
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 60000626	5.100,00 €
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 60000647	487,92 €
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 60000656	297,00 €
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Fortführung Ausstattung Gruppe	2.830,07 €
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000605	798,00 €
36508 - Städt. Kindertagesstätte Aligse	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 60000669	1.273,06 €
36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 60000617	5.150,00 €
36514 - Städt. Kindertagesstätte Immensen- Arpke II	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 60000462	354,02 €
42100 - Sportförderung	100156 - FC Lehrte - Sanierung des Sportheimes	Auftrag 40000435	1.430,41 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr. - Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
42100 - Sportförderung	100878 - Investitionszuschüsse - Schützencorps	Auftrag 60000655	2.100,00 €
42401 - Sportstätten	100882 - Sportstätten - Flutlichtmasten	Auftrag 60000596	3.814,62 €
			148.046,41 €
Teilhaushalt 4			
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt			
51100 - Stadtplanung	443100 - Geschäftsaufwendungen	Erstellung Gutachten, Kampfmittelauswertung und Aufträge 60000515, 60000516, 60000517, 60000566, 60000615, 60000634	36.278,80 €
	743100 - Geschäftsauszahlungen		36.278,80 €
54100 - Gemeindestraßen	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Schlussrechnung Beleuchtung fehlt noch	6.607,83 €
	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		6.607,83 €
54100 - Gemeindestraßen	443100 - Geschäftsaufwendungen	Prüfung Bauwerke Westtangente und Auftrag 60000609	20.000,00 €
	743100 - Geschäftsauszahlungen		20.000,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Aufträge 60000461 und 60000535	2.907,77 €
	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		2.907,77 €
57302 - Baubetriebswesen	424100 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	Ausstehende Rechnungen aus 2016	10.000,00 €
	724100 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen		10.000,00 €
Ergebnishaushalt			**75.794,40 €**
Finanzhaushalt			**75.794,40 €**
Investitionshaushalt			
11111 - Gebäudewirtschaft	100222 - FW Lehrte - Neubau	Auftrag 50000552	43.603,90 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Fortführung Maßnahme	8.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000200	2.243,61 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000529	20.873,33 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 60000635	8.772,07 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)	Fortführung Maßnahme	16.151,40 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)	Auftrag 60000601	1.685,04 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100251 - Sanierung Kl. Sporthalle Ahlten (NKomInvFöG-KIP)	Fortführung Maßnahme	443.522,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100251 - Sanierung Kl. Sporthalle Ahlten (NKomInvFöG-KIP)	Auftrag 60000325	8.822,47 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Fortführung Maßnahme	80.000,00 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr. - Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000065	14.149,31 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100262 - GS Ahlten - Erneuerung der Heizungsregelung	Fehlende Rechnungen zur Ausstattung	6.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100264 - Schulen - Verbesserung der Akustik	Fortführung Maßnahme	12.171,61 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100264 - Schulen - Verbesserung der Akustik	Auftrag 60000552	6.208,47 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100264 - Schulen - Verbesserung der Akustik	Auftrag 60000553	1.347,95 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 16000010	235,80 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 16000009	1.785,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000570	10.597,06 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000831	9.789,21 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000092	19.693,15 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000116	10.357,29 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000190	1.070,40 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000221	8.561,21 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000356	1.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000366	8.296,68 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000386	2.205,40 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000408	4.791,01 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000538	35.340,50 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000642	471,72 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Fortführung Maßnahme	57.908,09 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 16000001	15.328,59 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 40000382	661,47 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000581	25.191,96 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000832	12.469,50 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000191	589,64 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000353	7.947,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000358	1.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000365	6.120,17 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000407	2.957,43 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000539	35.858,15 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 60000645	30,39 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100919 - Sanierung kl. Sporthalle Immensen (NKomInvFöG-KIP)	Fortführung Maßnahme	390.000,00 €
54100 - Gemeindestraßen	100269 - Stackmannstraße Ausbau der Straße	Auftrag 40000288	3.464,71 €
54100 - Gemeindestraßen	100270 - Baugebiet ""Im Wiesengrund""	Investiv	14.368,40 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Investiv	369,91 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 16000002	372,57 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 60000073	11.304,76 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 60000173	3.986,50 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 60000238	494.350,59 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 60000555	2.280,34 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 60000567	2.526,37 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 50000820	62.269,02 €
54100 - Gemeindestraßen	100275 - Dianastraße	Investiv	7.060,23 €
54100 - Gemeindestraßen	100275 - Dianastraße	Auftrag 60000487	1.236,41 €
54100 - Gemeindestraßen	100276 - Am Gosekamp	Investiv	557.723,86 €
54100 - Gemeindestraßen	100276 - Am Gosekamp	Auftrag 50000292	762,67 €
54100 - Gemeindestraßen	100276 - Am Gosekamp	Auftrag 60000003	3.704,16 €
54100 - Gemeindestraßen	100276 - Am Gosekamp	Auftrag 60000097	12.649,31 €
54100 - Gemeindestraßen	100277 - Goethestraße	Investiv	87.161,00 €
54100 - Gemeindestraßen	100277 - Goethestraße	Auftrag 50000595	1.941,49 €
54100 - Gemeindestraßen	100277 - Goethestraße	Auftrag 60000283	1.615,77 €
54100 - Gemeindestraßen	100277 - Goethestraße	Auftrag 60000403-1	353.460,92 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ Investnr. - Bezeichnung	Begründung	Haushaltsrest
54100 - Gemeindestraßen	100277 - Goethestraße	Auftrag 60000403-2	7.374,43 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Fortführung Maßnahme	20.305,14 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 40000347	12.547,54 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 50000509	54.251,44 €
54100 - Gemeindestraßen	100510 - Vorbereitung von Ausbaumaßnahmen - Baugrunduntersuchungen, Vorplanungskosten	Auftrag 60000250	2.810,43 €
54100 - Gemeindestraßen	100510 - Vorbereitung von Ausbaumaßnahmen - Baugrunduntersuchungen, Vorplanungskosten	Auftrag 60000298	14.556,95 €
54100 - Gemeindestraßen	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	ÜPL Energiepoller	4.618,06 €
54100 - Gemeindestraßen	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	Auftrag 60000335	235,02 €
54100 - Gemeindestraßen	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	Auftrag 60000579	518,24 €
54100 - Gemeindestraßen	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	Auftrag 17000103	1.155,86 €
54100 - Gemeindestraßen	100796 - Neues Zentrum - Sanierung Spielplatzfläche	Investiv	5.935,61 €
54100 - Gemeindestraßen	100796 - Neues Zentrum - Sanierung Spielplatzfläche	Auftrag 50000548	5.886,37 €
54100 - Gemeindestraßen	100796 - Neues Zentrum - Sanierung Spielplatzfläche	Auftrag 60000211	1.287,43 €
54100 - Gemeindestraßen	100814 - Endausbau Automeile	Auftrag 60000399	12.972,65 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Fortführung Baumaßnahme	214.840,80 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Auftrag 60000043	8.636,49 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Auftrag 60000044	5.445,75 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Auftrag 60000327	136.244,63 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Auftrag 60000349	14.151,96 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Auftrag 60000380	1.785,00 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Auftrag 60000465	5.085,86 €
54100 - Gemeindestraßen	100886 - Neubau Feuerwehr/Erschließungsstraße	Auftrag 60000506	3.000,00 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100204 - Umbau Pfingstanger	Fortführung der Maßnahme	124.867,80 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100204 - Umbau Pfingstanger	Auftrag 60000094	17.074,84 €

Produkt - Bezeichnung	Konto/ - Bezeichnung Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100270 - Baugebiet "Im Wiesengrund"	Fortführung der Maßnahme	23.101,67 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100270 - Baugebiet "Im Wiesengrund"	Auftrag 60000557	36.898,33 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100370 - Begrünungsmaßnahmen Wiesengrund	Auftrag 50000643	12.608,81 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100823 - Anpflanzungen Am alten Sportplatz	Auftrag 40000451	506,22 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100831 - Anpflanzungen Manskestr. 1.BA	Auftrag 40000364	8.007,80 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100831 - Anpflanzungen Manskestr. 1.BA	Auftrag 50000483	11.343,64 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100894 - Anpflanzungen Manskestr. 3.BA	Auftrag 60000200	4.773,03 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100896 - Anpflanzungen Am Gosekamp	Auftrag 60000285	4.180,47 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100921 - Begrünung "Hinter den Langen Höfen"	Auftrag 50000493	4.326,43 €
55200 - Öffentliche Gewässer	100578 - Hochwasserschutz Arpke	Auftrag 50000705	3.660,44 €
55200 - Öffentliche Gewässer	100900 - Renaturierung Blöckengraben	Auftrag 60000511	87.732,58 €
			3.839.144,69 €

Zusammenfassung	Haushaltsrest
Teilhaushalt 1 - Ergebnishaushalt	14.200,00 €
Teilhaushalt 1 - Finanzhaushalt	14.200,00 €
Teilhaushalt 1 - Technische Rest	272.181,37 €
Teilhaushalt 1 - Investitionshaushalt	233.023,47 €
Teilhaushalt 2 - Ergebnishaushalt	27.770,56 €
Teilhaushalt 2 - Finanzhaushalt	27.770,56 €
Teilhaushalt 2 - Investitionshaushalt	375.161,80 €
Teilhaushalt 3 - Ergebnishaushalt	223.515,85 €
Teilhaushalt 3 - Finanzhaushalt	135.897,21 €
Teilhaushalt 3 - Technische Rest	164.096,17 €
Teilhaushalt 3 - Investitionshaushalt	148.046,41 €
Teilhaushalt 4 - Ergebnishaushalt	75.794,40 €
Teilhaushalt 4 - Finanzhaushalt	75.794,40 €
Teilhaushalt 4 - Investitionshaushalt	3.839.144,69 €
Gesamt - Ergebnishaushalt	341.280,81 €
Gesamt - Finanzhaushalt	253.662,17 €
Gesamt - Technische Reste	436.277,54 €
Gesamt - Investitionshaushalt	4.595.376,37 €
Gesamt	**5.626.596,89 €**

Die für die Teilfinanzhaushalte automatisch gebildeten Forderungs- und Verbindlichkeitsreste (FV-Reste) machen einen Gesamtbetrag i. H. v. 1.814.126,17 € aus.

FV-Reste entstehen, wenn Aufwendungen für das alte Jahr gebucht werden (Ergebnishaushalt), diese aber im neuen Jahr gezahlt werden.

Auf die im Jahresabschluss 2016 aufgeführte Darstellung dieser Reste auf Produktkontenebene wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Aussagefähigkeit verzichtet und die FV-Reste lediglich auf Teilhaushaltsebene aufgelistet.

FV-Reste	
Teilhaushalt 1	471.190,81 €
Teilhaushalt 2	141.299,52 €
Teilhaushalt 3	739.266,05 €
Teilhaushalt 4	462.369,79 €
	1.814.126,17 €

Wie bereits seitens des Rechnungsprüfungsamtes in den Jahresabschlüssen 2014 und 2015 angemerkt wurde, besteht keine gesetzliche Grundlage für die gebildeten FV-Reste. Die Bildung von Finanzresten aufgrund von aufwandsbasierten Rückstellungsbildungen ist notwendig für ggf. spätere Auszahlungen. Nur so ist eine entsprechende und notwendige Auszahlungsermächtigung im Folgejahr vorhanden. Es wurden daher technische Reste gebildet.

8.3. Rückstellungsübersicht 2016

Übersicht über die Entwicklung der Rückstellungen zum 31.12.2016

Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Rückstellungen zum 31.12.2015	Rückstellungen zum 31.12.2016	Veränderung
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen						
11105	Personalwesen	281110	Pensionsrückstellungen für aktive Beschäftigte	10.730.166,99 €	12.045.304,99 €	1.315.138,00 €
11105	Personalwesen	281120	Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	10.079.846,00 €	10.149.896,00 €	70.050,00 €
11105	Personalwesen	281210	Beihilferückstellungen für aktive Beschäftige	1.512.954,30 €	1.778.474,54 €	265.520,24 €
11105	Personalwesen	281220	Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	1.421.258,30 €	1.506.415,95 €	85.157,65 €
			Summe:	**23.744.225,59 €**	**25.480.091,48 €**	**1.735.865,89 €**
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen						
11105	Personalwesen	282100	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	1.116.320,86 €	1.084.902,63 €	-31.418,23 €
11105	Personalwesen	282200	Rückstellungen für geleistete Überstunden	237.619,11 €	243.950,04 €	6.330,93 €
11105	Personalwesen	282300	Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	61.466,63 €	83.753,22 €	22.286,59 €
11105	Personalwesen	282400	sonstige Rückstellungen für Tarifvereinbarungen	131.749,31 €	0,00 €	-131.749,31 €
			Summe:	**1.547.155,91 €**	**1.412.605,89 €**	**-134.550,02 €**
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und andere Rückstellungen						
61100	Steuern, Zuweisungen und Umlagen	286100	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00	48.000,00	48.000,00 €
11105	Personalwesen	289100	Restbudget LOB	261.013,08 €	0,00 €	-261.013,08 €
31510	Altentagesstätten	289100	Andere Rückstellung	0,00 €	6.696,17 €	6.696,17 €
36330	Hilfe zur Erziehung	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung anderer Jugendhilfeträger	246.000,00 €	217.400,00 €	-28.600,00 €
36340	Hilfen f. junge Vollj. / Inobhutnahme / Beistand- schaft / Gerichtshilfen	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung anderer Jugendhilfeträger	15.000,00 €	0,00 €	-15.000,00 €
61100	Steuern, Zuweisungen und Umlagen	289100	Andere Rückstellungen	6.846.905,00 €	89.395,15 €	-6.757.509,85 €
			Summe:	**7.368.918,08 €**	**361.491,32 €**	**-7.007.426,76 €**
Summe der gebildeten Rückstellungen zum 31.12.2016:				**32.660.299,58 €**	**27.254.188,69 €**	**-5.406.110,89 €**

8.4. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Die Anlagenübersicht stellt die Entwicklung der einzelnen Posten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne Forderungen) dar. Die Anlagenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 16 zur GemHKVO aufgestellt.

Anlagevermögen		Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchungen 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015	Abschreibungen 2016	Auf-lösun-gen [3]	Zuschreibungen 2016	Stand am 31.12.2016	am 31.12.2016	am 31.12.2015
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			+	-	+/-			-	-	+			
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**12.924.195,22**	**1.215.638,65**	**0,00**	**0,00**	**14.139.833,87**	**2.663.721,76**	**528.021,05**	**0,00**	**0,00**	**3.191.742,81**	**10.948.091,06**	**10.260.473,46**
2.	**Sachvermögen** [1]	**284.802.385,79**	**5.966.713,95**	**3.713.892,98**	**0,00**	**287.055.206,76**	**96.547.595,05**	**5.968.077,55**	**266.029,34**	**1.037.160,76**	**101.212.482,50**	**185.842.724,26**	**188.254.790,74**
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*7.188.383,39*	*202.175,07*	*903.659,17*	*-259,54*	*6.486.639,75*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*6.486.639,75*	*7.188.383,39*
2.1.1	Grünflächen	1.790.651,28	91.162,00	0,00	0,00	1.881.813,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.881.813,28	1.790.651,28
2.1.2	Ackerland	2.045.642,89	0,00	5.831,70	0,00	2.039.811,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.039.811,19	2.045.642,89
2.1.3	Wald, Forsten	326.890,06	0,00	8.428,80	0,00	318.461,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	318.461,26	326.890,06
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	3.025.199,16	111.013,07	889.398,67	-259,54	2.246.554,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.246.554,02	3.025.199,16
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*114.347.649,97*	*115.690,26*	*44.615,79*	*1.327.733,15*	*115.746.457,59*	*47.262.778,04*	*2.062.568,49*	*44.615,79*	*0,00*	*49.280.730,74*	*66.465.726,85*	*67.084.871,93*
2.2.1	Grundstücke mit Wohnbauten	4.207.264,74	0,00	20.909,47	174.565,38	4.360.920,65	964.362,87	62.109,88	20.909,47	0,00	1.005.563,28	3.355.357,37	3.242.901,87
2.2.2	Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	12.538.847,25	86.563,14	1,00	1.068.425,65	13.693.835,04	3.067.892,45	257.179,91	1,00	0,00	3.325.071,36	10.368.763,68	9.470.954,80
2.2.3	Grundstücke mit Schulen	65.592.167,03	0,00	3,00	0,00	65.592.164,03	33.356.236,99	1.040.322,36	3,00	0,00	34.396.556,35	31.195.607,68	32.235.930,04
2.2.4	Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	21.301.446,34	29.127,12	23.702,32	84.742,12	21.391.613,26	5.345.239,44	474.559,97	23.702,32	0,00	5.796.097,09	15.595.516,17	15.956.206,90
2.2.5	Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	3.385.323,60	0,00	0,00	0,00	3.385.323,60	1.218.357,29	54.048,73	0,00	0,00	1.272.406,02	2.112.917,58	2.166.966,31
2.2.6	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	7.322.601,01	0,00	0,00	0,00	7.322.601,01	3.310.689,00	174.347,64	0,00	0,00	3.485.036,64	3.837.564,37	4.011.912,01
2.3	Infrastrukturvermögen	*147.809.850,82*	*836.452,42*	*2.529.504,45*	*1.807.357,79*	*147.924.156,58*	*41.752.088,82*	*2.886.252,88*	*0,00*	*1.037.075,41*	*43.601.266,29*	*104.322.890,29*	*106.057.762,00*
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	54.885.396,25	192.145,28	48.171,50	259,54	55.029.629,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.029.629,57	54.885.396,25
2.3.2	Brücken und Tunnel	18.470.600,93	0,00	2.411.766,35	0,00	16.058.834,58	5.863.855,47	233.052,06	0,00	983.509,13	5.113.398,40	10.945.436,18	12.606.745,46
2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	402.664,59	0,00	0,00	0,00	402.664,59	396.310,80	6.353,79	0,00	0,00	402.664,59	0,00	6.353,79
2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.976.145,51	0,00	0,00	0,00	1.976.145,51	197.442,21	86.399,93	0,00	0,00	283.842,14	1.692.303,37	1.778.703,30
2.3.5	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	69.302.484,78	644.307,14	69.566,60	1.795.009,19	71.672.234,51	34.408.055,50	2.471.850,51	0,00	53.566,28	36.826.339,73	34.845.894,78	34.894.429,28
2.3.6	Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.7	Wasserbauliche Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.8	Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	2.013.865,35	0,00	0,00	12.089,06	2.025.954,41	494.753,92	49.560,59	0,00	0,00	544.314,51	1.481.639,90	1.519.111,43

Anlagevermögen		Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchungen 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015	Abschreibungen 2016	Auf-lösun-gen [3]	Zuschreibungen 2016	Stand am 31.12.2016	am 31.12.2016	am 31.12.2015
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			+	-	+/-			-	-	+			
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.3.9	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	758.693,41	0,00	0,00	0,00	758.693,41	391.670,92	39.036,00	0,00	0,00	430.706,92	327.986,49	367.022,49
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.324,98	0,00	0,00	0,00	2.324,98	1.705,00	232,50	0,00	0,00	1.937,50	387,48	619,98
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	245.365,02	1.500,00	0,00	0,00	246.865,02	25.432,52	1.562,65	0,00	0,00	26.995,17	219.869,85	219.932,50
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.527.793,63	376.612,33	147.501,13	0,00	7.756.904,83	3.798.516,55	448.465,79	147.501,13	0,00	4.099.481,21	3.657.423,62	3.729.277,08
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.264.438,33	782.770,31	76.870,51	83.938,84	7.054.276,97	3.707.074,12	568.995,24	73.912,42	85,35	4.202.071,59	2.852.205,38	2.557.364,21
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.416.579,65	3.651.513,56	11.741,93	-3.218.770,24	1.837.581,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.837.581,04	1.416.579,65
3.	**Finanzvermögen** [2]	**18.034.792,27**	**12.396,84**	**866.324,60**	**0,00**	**17.180.864,51**	**900.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**900.000,00**	**16.280.864,51**	**17.134.792,27**
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	0,00	0,00	0,00	1.027.185,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.027.185,38	1.027.185,38
3.2	Beteiligungen	53.779,19	0,00	0,00	0,00	53.779,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.779,19	53.779,19
3.3	Sondervermögen	11.535.004,96	0,00	0,00	0,00	11.535.004,96	900.000,00	0,00	0,00	0,00	900.000,00	10.635.004,96	10.635.004,96
3.4	Ausleihungen	5.162.791,38	0,00	866.324,60	0,00	4.296.466,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.296.466,78	5.162.791,38
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6	Sonstige Vermögensgegenstände	256.031,36	12.396,84	0,00	0,00	268.428,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	268.428,20	256.031,36
insgesamt		**315.761.373,28**	**7.194.749,44**	**4.580.217,58**	**0,00**	**318.375.905,14**	**100.111.316,81**	**6.496.098,60**	**266.029,34**	**1.037.160,76**	**105.304.225,31**	**213.071.679,83**	**215.650.056,47**

[1] ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände
[2] ohne Forderungen

8.5. Forderungs- und Schuldenübersicht 2016

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Die Forderungsübersicht bildet die Forderungen der Stadt Lehrte anhand der aufgezeigten Restlaufzeiten ab. Die Aufstellung der Forderungsübersicht richtet sich nach der Gliederung der Bilanz nach dem verbindlichen Muster 18 der GemHKVO.

Art der Forderungen		Gesamtbetrag am 31.12.2016	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2015	Mehr (+)/ weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1		2	3	4	5	6	7
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen	**3.079.681,72**	3.038.815,60	15.195,45	25.670,67	**2.474.374,56**	605.307,16
2.	Forderungen aus Transferleistungen	**1.977.643,39**	1.963.225,43	10.269,61	4.148,35	**1.357.906,49**	619.736,90
3.	Sonstige privatrechtliche Forderungen	**602.021,26**	552.866,13	18.065,32	31.089,81	**1.053.101,54**	-451.080,28
	Summe aller Forderungen	**5.659.346,37**	**5.554.907,16**	**43.530,38**	**60.908,83**	**4.885.382,59**	**773.963,78**

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Die Schuldenübersicht bildet die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten der Stadt Lehrte ab. Die Werte der Schuldenübersicht decken sich mit den Verbindlichkeiten der Bilanz zum 31. Dezember 2016. Die Schuldenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 17 der GemHKVO aufgestellt.

Art der Schulden		Gesamtbetrag am 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2015	Mehr (+)/ weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1		2	3	4	5	6	7
1.	Geldschulden	**18.359.541,36**	0,00	0,00	18.359.541,36	**19.292.970,29**	-933.428,93
1.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.359.541,36	0,00	0,00	18.359.541,36	19.292.970,29	-933.428,93
1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0,00**	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1.306.696,85**	1.306.637,83	59,02	0,00	**1.257.785,77**	48.911,08
4.	Transferverbindlichkeiten	**840.776,82**	840.776,82	0,00	0,00	**291.019,55**	549.757,27
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	**2.491.635,82**	2.491.635,82	0,00	0,00	**758.135,80**	1.733.500,02
	Schulden insgesamt	**22.998.650,85**	**4.639.050,47**	**59,02**	**18.359.541,36**	**21.599.911,41**	**1.398.739,44**

8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2016

Das im Jahresabschluss 2016 ausgewiesene außerordentliche Ergebnis ist im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 1 — Stichtag: 31.12.2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-
22. außerordentliche Erträge	**-402.817,05**	**-1.862.790,53**	**571.700,00**	**-2.434.490,53**
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	0,00	0,00	0,00	0,00
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge (bewegliche Vermögensgegenstände)	0,00	-13.302,40	0,00	-13.302,40
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	-34.152,51	0,00	-34.152,51
531100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	-14.000,00	571.700,00	-585.700,00
531101 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen - Baugebiete u. a. -	-402.754,55	-1.801.335,62	0,00	-1.801.335,62
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 150€ bei Anschaffung oder Herstellung	-27,50	0,00	0,00	0,00
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	-30,00	0,00	0,00	0,00
531300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wert grenze i. H. v. 150 € (GWG) bei Anschaffung oder Herstellung	-5,00	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	**177.139,68**	**524.010,57**	**571.700,00**	**-47.689,43**
512000 Periodenfremde Aufwendungen	998,32	9.051,50	0,00	9.051,50
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	5.402,51	16.190,85	0,00	16.190,85
513200 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
532100 Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	170.738,85	498.768,22	0,00	498.768,22
532101 Passivhausförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
591100 Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	571.700,00	-571.700,00
24. außerordentliches Ergebnis	**-225.677,37**	**-1.338.779,96**	**1.143.400,00**	**-2.482.179,96**

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 2 — Stichtag: 31.12.2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-
22. außerordentliche Erträge	**-38.154,45**	**-115.344,88**	**20.000,00**	**-135.344,88**
501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a. für Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	-2.063,63	0,00	-2.063,63
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	-20.196,74	-108.915,00	0,00	-108.915,00
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 150 € bei Anschaffung oder Herstellung	-75,00	0,00	10.000,00	-10.000,00
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	-16.150,00	-4.070,05	10.000,00	-14.070,05
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	-1.732,71	-296,20	0,00	-296,20
23. außerordentliche Aufwendungen	**8.182,06**	**1.815,82**	**20.000,00**	**-18.184,18**
511300 Geleisteter Schadensersatz und anderes	0,00	0,00	0,00	0,00
511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
512000 Periodenfremde Aufwendungen	938,76	1.419,97	0,00	1.419,97
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00	395,85	0,00	395,85
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000€ bei Anschaffung oder Herstellung	7.243,30	0,00	0,00	0,00
591100 Zuführung eines Überschusses zum außerordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	20.000,00	-20.000,00
24. außerordentliches Ergebnis	**-29.972,39**	**-113.529,06**	**40.000,00**	**-153.529,06**

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 3 — Stichtag: 31.12.2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-
22. außerordentliche Erträge	**-37.787,46**	**-1.299.764,68**	**0,00**	**-1.299.764,68**
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	-1.563,26	-5.740,40	0,00	-5.740,40
501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a. für Schulen	0,00	-1.761,74	0,00	-1.761,74
502200 Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	-15.463,56	-23.932,79	0,00	-23.932,79
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	-20.760,64	-1.268.329,75	0,00	-1.268.329,75
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 150 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	**32.641,08**	**152.271,05**	**0,00**	**152.271,05**
511101 Schadensfälle an Schulen	0,00	1.487,63	0,00	1.487,63
511300 Geleisteter Schadensersatz und anderes	0,00	0,00	0,00	0,00
511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	5.740,40	0,00	5.740,40
512000 Periodenfremde Aufwendungen	27.395,18	144.984,57	0,00	144.984,57
512200 Nachholung von Rückstellungen	4.159,80	0,00	0,00	0,00
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	1.074,00	0,00	0,00	0,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	12,10	58,45	0,00	58,45
24. außerordentliches Ergebnis	**-5.146,38**	**-1.147.493,63**	**0,00**	**-1.147.493,63**

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 4 — Stichtag: 31.12.2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ergebnis 2016 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-
22. außerordentliche Erträge	**-121.112,65**	**-19.943,00**	**0,00**	**-19.943,00**
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	-84.646,14	0,00	0,00	0,00
501298 Empf. Schadens.ers.leistungen Korrektur Forderungskonto	0,00	0,00	0,00	0,00
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502500 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge (Bewegliche Vermögensgegenstände)	0,00	0,00	0,00	0,00
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
531100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	-36.466,51	-19.943,00	0,00	-19.943,00
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	0,00	0,00	0,00	0,00
531500 Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	**110.188,36**	**21.170,85**	**0,00**	**21.170,85**
511100 Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen	5.955,43	0,00	0,00	0,00
512000 Periodenfremde Aufwendungen	1.915,42	9.991,43	0,00	9.991,43
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	38,40	0,00	38,40
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	201,40	11.141,02	0,00	11.141,02
532100 Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	99.452,11	0,00	0,00	0,00
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegen-ständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	2.664,00	0,00	0,00	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	**-10.924,29**	**1.227,85**	**0,00**	**1.227,85**

8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2016

Fachbereich 1 - Steuerung - Bürgermeister Klaus Sidortschuk

Fachdienst Zentraler Service - Sven Proges

- 11102 - Verwaltungsleitung
- 11113 - Informations- und Kommunikationstechnik
- 11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Fachdienst Personalservice - Ulrike Brendes

- 11105 - Personalwesen

Personalrat - Andrea Jeschke

- 11103 - Personalrat

Fachdienst Steuerungsunterstützung - Fabian Nolting

- 11101 - Unterstützung politischer Arbeit
- 11107 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rechnungsprüfungsamt - Ute Käselau

- 11112 - Rechnungsprüfung

Gleichstellungsbeauftragte – Dr. Freya Markowis

- 11106 – Gleichstellung und Teilhabe

Fachdienst Finanzen und Liegenschaften – Anja Stecker

- 11104 - Controlling
- 11108 - Finanzverwaltung
- 11109 - Kassen- und Rechnungsgeschäfte
- 11110 - Liegenschaftsverwaltung
- 52200 - Wohnungsbauförderung
- 53100 - Elektrizitätsversorgung
- 53200 – Gasversorgung
- 57100 - Wirtschaftsförderung
- 57301 - Allgemeine Einrichtungen u. Unternehmen
- 61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen
- 61200 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Fachbereich 2 - Bürgerservice - Michael Großmann

Fachdienst Ordnung - Michael Großmann

- 12100 - Wahlen
- 12201 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- 12202 – Bürgerbüro
- 12203 - Personenstandswesen
- 12600 - Brandschutz
- 12800 - Ziviler Bevölkerungsschutz
- 31520 - Einrichtungen für Wohnungslose
- 31550 - Einrichtungen f. Aussiedler und Ausländer
- 57303 - Märkte

Fachbereich 3 - Bildung und Familie – Hans-Jürgen Wegener

Fachdienst Schule, Sport und Kultur - Eckhard Otto

- 21101 - Grundschule Lehrte Süd
- 21102 - Grundschule An der Masch
- 21103 - St. Bernward Schule
- 21104 - Albert-Schweitzer-Schule
- 21105 - Grundschule Ahlten
- 21106 - Aueschule Verlässliche GS Aligse/Steinwedel
- 21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke
- 21108 - Grundschule Hämelerwald
- 21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen
- 21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen
- 21200 - Hauptschule Lehrte
- 21500 - Realschule Lehrte
- 21600 - Schule am Ried
- 21700 - Gymnasium Lehrte
- 21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte
- 22100 - Berthold-Otto-Schule
- 24300 - Schulische Aufgaben
- 25200 - Stadtarchiv
- 26101 - Bildende Kunst
- 26102 - Darstellende Kunst und Musik
- 27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte

27300 - Bildungseinrichtungen
28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege
42100 - Sportförderung
42401 - Sportstätten

Fachdienst Jugend und Soziales - Hans-Jürgen Wegener

31110 - Hilfe zum Lebensunterhalt
31120 - Hilfe zur Pflege
31130 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
31140 - Hilfen zur Gesundheit
31150 - Hilfe z. Überw. bes. soz. Schw./Hilfen in and. Lebensl.
31160 - Grundsicherung i. Alter u. bei Erwerbsminderung
31190 - Verwaltung der Sozialhilfe
31310 - Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
31510 - Altentagesstätte
34100 - Unterhaltsvorschuss
34600 - Wohngeld
35100 - Sonstige freiwillige soziale Hilfen und Leistungen
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
36120 - Förderung von Kindern in Tagespflege
36220 - Kinder- und Jugenderholung
36250 - Sonstige Jugendarbeit
36310 - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
36320 - Förderung der Erziehung in der Familie
36330 - Hilfe zur Erziehung
36340 - Hilfen f. junge Vollj. / Inobhutnahme / Eingliederungshilfe (§ 35a BSHG)
36350 - Amtspflegschaft- u. Vormundsch. / Beistandschaft / Gerichtshilfen
36360 - Sonstige Maßnahmen
36362 - sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers
36390 - Verwaltung der Jugendhilfe
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg
36502 - Städt. Kindertagesstätte Marktstraße
36503 - Städt. Hort im Schulpark
36504 - Städt. Kindertagesstätte Dürerring
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg
36506 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen
36507 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring
36508 - Städt. Kindertagesstätte Aligse
36509 - Städt. Kindertagesstätte Arpke
36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald
36511 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke I
36512 - Städt. Kindertagesstätte Sievershausen
36513 - Städt. Hort Friedrichstraße
36514 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke II
36601 - Städt. Jugendzentren Kernstadt
36602 - Städt. Jugendzentren Ortsteile

Fachbereich 4 - Städtebau und Umwelt - Stadtbaurat Burkhard Pietsch

Fachdienst Stadtplanung - Christian Bollwein

51100 - Stadtplanung und Städtebau

Fachdienst Bauordnung - Thomas Reinert

52100 - Bauordnung

Fachdienst Gebäudewirtschaft - Jürgen Adloff

11111 - Gebäudewirtschaft

Fachdienst Straßen und Verkehr - Markus Baumgarten

12204 - Verkehrswesen
54100 - Gemeindestraßen
54500 - Straßenreinigung
54800 - Industriestammgleis

Fachdienst Grünplanung und Umwelt - Volker Kemmling

55101 - Öffentliches Grün u. Landschaftsbau
55102 - Umweltgutachten
55300 - Friedhofs- und Bestattungswesen
55400 - Naturschutz u. Landschaftspflege
56100 - Umweltschutz

Fachdienst Baubetrieb - Jürgen Suchopar

57302 - Baubetriebswesen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung - Thomas Olbricht

55200 - Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

8.8. Übersicht der Haushaltsvermerke

1. Übersicht über die gebildeten Budgets (§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

Der Haushaltsplan der Stadt Lehrte gliedert sich nach § 4 Abs. 1 GemHKVO in vier Teilhaushalte entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet.

Nach § 4 Abs. 3 GemHKVO können funktional begrenzte Aufgabenbereiche zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt werden. Das Budget bildet einen vorgegebenen Finanzrahmen. Die starre Bindung an die Haushaltsansätze auf Produktkonten wird durch die Bildung eines Budgets aufgehoben und somit eine flexiblere Mittelbewirtschaftung ermöglicht.

Jedes Produkt im Haushalt der Stadt Lehrte bildet ein eigenes Budget (= Bewirtschaftungseinheit).

Die Budgetverantwortung liegt bei der produktverantwortlichen Fachdienstleitung.

2. Deckungsregeln innerhalb der Budgets

2.1. Zweckbindung (unechte Deckungsfähigkeit) nach § 18 GemHKVO

Die Zweckbindung nach § 18 GemHKVO bildet die Ausnahme zum Gesamtdeckungsprinzip nach § 17 GemHKVO. Dies bedeutet, dass eingehende finanzielle Mittel nur für bestimmte Zwecke (kraft Gesetz oder kraft Haushaltsvermerk) verwendet werden dürfen und nicht der Gesamtdeckung dienen.

a) Im Sinne des § 18 Abs. 1 S. 3 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge innerhalb eines Budgets für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind. Dies gilt insbesondere für Erträge, die in direktem Zusammenhang mit einer Aufwendung stehen (z. B. zweckgebundene Zuschüsse, Schadensersatzleistungen durch Versicherungen oder sonstige Dritte, Spenden, u. ä.). Diese Mehraufwendungen gelten nicht als überplanmäßig.

b) Zweckgebundene Mindererträge innerhalb eines Budgets verringern die jeweilige Aufwendungsermächtigung entsprechend.

Die Regelungen unter a) und b) gelten für Zweckbindungen im Finanzhaushalt bei Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend.

2.2. Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO

a) Innerhalb eines Budgets sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Ermächtigungsübertragungen grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig.

b) Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets sind ausgenommen:
- Verfügungsmittel des Bürgermeisters
- Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 40 und 41)
- Abschreibungen (Kontengruppe 47)
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (Konto 426100)
- Aufwendungen für Tagegelder und Dienstreisen (Konto 443111)

- Geschäfts-, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen in zentraler Bewirtschaftung durch den FD 1.2 (Konten 421110, 422110, 422210 und 443110)
- Schulbudgets
- Aufwendungen im Zusammenhang mit zweckgebundenen Erträgen
- Außerordentliche Aufwendungen
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
- Aufwendungen (Bezug von Mittagessen) innerhalb eines KiTa-Produktes

c) Die gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt innerhalb des Budgets nach § 19 Abs. 3 GemHKVO entsprechend. Hiervon ausgenommen sind Auszahlungsansätze für Investitionstätigkeit, die nach § 17 GemHKVO nicht zugunsten der Deckung für Auszahlungsansätze für laufende Verwaltungstätigkeit heran gezogen werden dürfen.
Die Auszahlungsansätze für Investitionstätigkeit innerhalb eines Budgets werden bis zu der in § 6 der Haushaltssatzung der Stadt Lehrte festgelegten Höhe für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

d) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in dem Budget können nach § 19 Abs. 4 GemHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitionstätigkeit genutzt werden. Aus der Inanspruchnahme folgt die Sperre des entsprechenden Aufwandansatzes in Höhe der Auszahlung.

e) Zahlungswirksame Mehrerträge aus laufender Verwaltungstätigkeit dürfen innerhalb des Budgets für unerhebliche Auszahlungen für Investitionstätigkeit verwendet werden.

f) Unerheblich im Sinne der Ausführungen zu d) und e) ist eine Auszahlung, wenn sie 5.000,- € nicht übersteigt.

g) Ausgenommen von den Reglungen unter d) und e) ist das Schulbudget.

2.3. Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO

a) Im Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommene Aufwandsermächtigungen werden grundsätzlich nicht in das Folgejahr übertragen.

b) Ausnahmen:

- Die Ermächtigungen für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen der folgenden Budgets dürfen in der erforderlichen Höhe ins Folgejahr übertragen werden und bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar:

  - 11101 Unterstützung politischer Arbeit
  - 36501 – 36514 Städtische Kindertagesstätten
  - 11105.426100 – Budget für Aus- und Fortbildungen

- Bei zweckgebundenen Erträgen nach § 18 GemHKVO bleiben die Ermächtigungen für die entsprechenden Aufwendungen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar und können dementsprechend übertragen werden.

- Nicht in Anspruch genommene Ermächtigungen der Schulbudgets können grundsätzlich bis zu maximal 50 % des Ansatzes in das Folgejahr übertragen werden und bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

c) Die Ermächtigungen für Auszahlungen von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition oder Investitionsfördermaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.

d) Darüber hinaus können zeitliche Übertragungen von Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen der Kontengruppen 42 - 44 in begründeten Ausnahmefällen bei dem Fachdienst Finanzen und Liegenschaften beantragt werden. Hierüber entscheidet die Fachdienstleitung Finanzen und Liegenschaften.

3. Deckungsregeln außerhalb der Budgets

a) Nach § 19 Abs. 2 GemHKVO werden die folgenden Ansätze für Aufwendungen im Ergebnisplan und damit verbundene Auszahlungen im Finanzplan aufgrund ihres sachlichen Zusammenhangs budgetübergreifend für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

- Personalaufwendungen (Kontengruppe 40)
- Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 41)
- Abschreibungen (Kontengruppe 47)
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (Konto 426100)
- Aufwendungen für Tagegelder und Dienstreisen (Konto 443111)
- Geschäftsaufwendungen, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskonten mit zentraler Bewirtschaftung durch FD 1.2 (Konten 421110, 422110, 422210 und 443110)

b) Nach § 19 Abs. 2 GemHKVO in Verbindung mit § 19 Abs. 3 GemHKVO werden die folgenden Auszahlungsansätze für Investitionstätigkeit im Finanzplan bis zu der in § 6 der Haushaltssatzung der Stadt Lehrte festgelegten Höhe (für Einzelinvestitionen) aufgrund ihres sachlichen Zusammenhangs budgetübergreifend für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

- Erwerb von Sammelposten durch FD 1.2 (Konto 783123)
- Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung durch FD 1.2 (Konto 783113)

4. Sonderregelungen

Abweichende Regelungen für einzelne Produkte, Produktkonten, Leistungen und Investitionsmaßnahmen werden durch entsprechenden Vermerk in den jeweiligen Produkten im Haushaltsplan gesondert ausgewiesen.

Für die Bewirtschaftung der Schulbudgets wird auf die gesonderten Richtlinien verwiesen.

5. Durchlaufende Posten (Verwahrungen und Vorschüsse)

Bezeichnung	Produktkonto	Finanz-Einzahlungs-Konto	Finanz-Auszahlungs-Konto	Produkt verant-wortlicher
Sozialhilfeerstattung durch die Region Hannover	31190.272901	679001	779001	FDL 3.2
Per Nachnahme erhobene Gebühren	12203.272902	679002	779002	FDL 1.2
Mündelgelder	36350.272904	679004	779004	FDL 3.2
Einziehungsersuchen fremder Behörden	11109.272905	679005	779005	FDL 1.4
Verschiedene Verwahrgelder	11109.272906	679006	779006	FDL 1.4
Kfz.-Gebühren	12202.272907	679007	779007	FDL 2.3
Abfallgebühren	11108.272908	679008	779008	FDL 1.4
Vorbuch SFIRM	11109.272909	679009	779009	FDL 1.4
Privatabzüge Personalkostenabrechnung	11105.272910	679010	779010	FDL 1.2
Verschiedene Verwahrgelder	31XXX.272900	679000	779000	FDL 3.2
Vorschüsse	11109.165151	679510	779510	FDL 1.4

Regelungen zur Bewirtschaftung des Haushaltsplanes der Stadt Lehrte

1. Zuständigkeiten und Verantwortung

1.1. Die Verantwortung für den Gesamthaushalt der Stadt Lehrte liegt bei der Fachdienstleitung Finanzen und Liegenschaften.

1.2. Verantwortlich für die Teilhaushalte sind die jeweiligen Fachbereichsleitungen.

1.3. Die Verantwortung für die Budgets tragen die jeweiligen Fachdienstleitungen. Diese bewirtschaften ihre Budgets im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorgaben eigenverantwortlich und sind für die Einhaltung der Budgets verantwortlich.

1.4. Es ist Aufgabe der Budgetverantwortlichen, sich über den Stand und die voraussichtliche Aufgabenerfüllung im Rahmen der Budgets zu informieren und bei erkennbaren Abweichungen und gravierenden Veränderungen den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften umgehend zu informieren, damit rechtzeitig steuernd eingegriffen werden kann.

1.5. Beschlussvorlagen, die haushaltswirtschaftliche Auswirkungen haben (können), sind vor Anmeldung für die Beratung in einem Fachausschuss der Fachdienstleitung Finanzen und Liegenschaften zur Mitzeichnung vorzulegen. Hierunter fallen insbesondere Maßnahmen, die einen Nachtrag oder eine Änderung des Investitionsprogramms erforderlich machen (können).

2. Bewirtschaftung der Mittel

2.1. Jede Fachbereichs- und jede Fachdienstleitung hat darauf zu achten, dass die der jeweiligen Organisationseinheit zur Verfügung stehenden Mittel so bewirtschaftet werden, dass die Erfüllung der Aufgaben des entsprechenden Bereichs gewährleistet ist. Im Laufe des Haushaltsjahres auftretende Budgetabweichungen sind vorrangig innerhalb des Budgets aufzufangen.

2.2. Bei Auftragserteilung ist vorab sicherzustellen, dass ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und diese durch den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften frei gegeben wurden.

2.3. Auftragserteilungen ohne entsprechende Haushaltsmittel können zu Regressforderungen der Stadt gegen den Verursacher führen.

3. Abweichender Mittelbedarf

3.1. Ergibt sich ein Mehrbedarf, der nicht durch vorhandene Deckungsvermerke im Budget aufgefangen werden kann, muss ein Antrag auf Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen beim Fachdienst Finanzen und Liegenschaften gestellt werden. Die Zulässigkeitsvoraussetzungen richten sich nach § 117 NKomVG.

3.2. Jeder Antrag muss eine Begründung enthalten, warum die Aufwendungen und Auszahlungen zeitlich und sachlich unabweisbar und unvorhersehbar sind.

Darüber hinaus muss ein Deckungsvorschlag angegeben sein. Dieser ist vorzugsweise aus einem Budget in der Verantwortung der antragstellenden Fachdienstleitung, ersatzweise aus dem zugehörigen Teilhaushalt, zu erbringen.

3.3. Die Deckung evtl. Mehraufwendungen/-auszahlungen sollte möglichst durch Minderaufwendungen/-auszahlungen an anderer Stelle erfolgen. Notfalls können auch Mehrerträge/-einzahlungen als Deckung herangezogen werden.

3.4. Der Fachdienstleitung Finanzen und Liegenschaften obliegt die Zustimmung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Betrag von 20.000,00 €, bis zu einem Betrag 50.000,00 € obliegt sie dem Bürgermeister, darüber hinaus entscheidet der Rat.

3.5. Die Auftragserteilung darf erst nach Zustimmung und Bereitstellung der über- oder außerplanmäßig benötigten Mittel erfolgen. Auf Punkt 2.3 wird verwiesen.

4. Berichtswesen

4.1. Über die Einhaltung und Entwicklung des Gesamthaushaltes und der Teilhaushalte wird zu den Stichtagen 31.05., 31.08. und 31.12. durch die zuständigen Fachbereichsleitungen regelmäßig berichtet.

4.2. Die Berichte enthalten eine Prognose zur voraussichtlichen Einhaltung der Budgets und zeigen Ursachen für zu erwartenden Abweichungen auf.

4.3. Des Weiteren werden Sachstände zu wichtigen Investitionsmaßnahmen abgebildet und Informationen zum Stand der Liquidität gegeben.

8.9. Kennzahlenübersicht der Stadt Lehrte

Ab dem HHJ 2012 ist die Stadt Lehrte verpflichtet, in ihrem Jahresabschluss Kennzahlen anzugeben, damit die Region Hannover als Kommunalaufsichtsbehörde die Grundsätze einer geordneten Haushaltswirtschaft sowie die dauernde Leistungsfähigkeit der Kommune beurteilen kann. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Stadt Lehrte erreicht werden. Ziel ist es, Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft und Risiken für ihre Zukunft mithilfe der aufsichtsrechtlichen Prüfung frühzeitig zu erkennen.

Kennzahlen stellen in diesem Zusammenhang Zahlen dar, die in aggregierter Form über relevante Sachverhalte und Entwicklungen informieren. Die im Folgenden beschriebenen Kennzahlen sollen eine Bewertung des kommunalen Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage der Stadt Lehrte nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Bei deren Anwendung ist jedoch zu beachten, dass sie nur einen Ausschnitt aus der Realität abbilden und somit nur in Zusammenhang mit anderen Kennzahlen und/ oder weiteren Informationen interpretiert werden können. Nur so kann eine konkrete (fehlerarme) Aussage über den Haushalt der Stadt Lehrte getroffen werden.

Des Weiteren werden im Folgenden die Kennzahlen des aktuellen Jahres und der Vorjahre gebildet und betrachtet, um spezifische Erkenntnisse für die mittel- und langfristige Entwicklung zu gewinnen.

1. Kennzahlen des Ministeriums für Inneres und Sport

1.1. Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt Lehrte im HHJ „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Stadt Lehrte in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Benötigte Daten:
- Steuererträge und ähnliche Abgaben – siehe Zeile 1 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Steuererträge und ähnliche Abgaben} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{47.644.247{,}08\ € * 100}{88.290.746{,}27\ €} = 53{,}96\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	52,67 %	47,88 %	53,97 %	61,40 %	53,96 %	**53,98 %**

1.2. Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Benötigte Daten:
- Personalaufwendungen – siehe Zeile 13 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$$

Berechnung 2016: $\frac{27.336.091,85 € * 100}{88.290.746,27 €} = 30,96\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	29,24 %	30,59 %	32,10 %	31,17 %	30,96 %	**30,81 %**

1.3. Abschreibungsintensität

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Stadt Lehrte durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Benötigte Daten:

- Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen:
  - Jahresabschreibungen – siehe Zeile 16 der ErgR abzgl.
  - Forderungsberichtigung (Konten 472)
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung: $\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$

Berechnung 2016: $\frac{(6.856.283,51 € - 387.971,08 €) * 100}{88.290.746,27 €} = 7,33\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	7,26 %	7,31 %	7,82 %	7,92 %	7,33 %	**7,53 %**

1.4. Zinslastquote

Diese Kennzahl gibt die anteilsmäßige Belastung der Stadt Lehrte durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Stadt Lehrte im HHJ und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

Benötigte Daten:

- Zinsaufwendungen – siehe Zeile 17 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung: $\frac{\text{Zinsaufwendungen} * 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$

Berechnung 2016: $\frac{695.105,48 € * 100}{88.290.746,27 €} = 0,79\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	1,34 %	0,94 %	0,96 %	0,98 %	0,79 %	**1,00 %**

1.5. Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Stadt Lehrte.

Benötigte Daten:

- Höhe der Liquiditätskredite – siehe Bilanz – Passiva – 2.1.3
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit – siehe Zeile 10 der FinR

Berechnung: $\frac{\text{Höhe der Liquiditätskredite} * 100}{\text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit}}$

Berechnung 2016: $\frac{0{,}00\ € * 100}{73.533.021{,}21\ €} = 0{,}00\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	2,47 %	5,88 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	**1,67 %**

1.6. Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im HHJ ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100% für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100% werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

Benötigte Daten:
- Bruttoinvestitionen – siehe Zeile 31 der FinR
- Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen:
  - Jahresabschreibungen – siehe Zeile 16 der ErgR abzgl.
  - Forderungsberichtigung (Konten 472)

Berechnung: $\frac{\text{Bruttoinvestitionen} * 100}{\text{Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen}}$

Berechnung 2016: $\frac{6.483.010{,}98\ € * 100}{(6.856.283{,}51\ € - 387.971{,}08\ €)} = 100{,}23\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	82,56 %	125,52 %	153,24 %	135,59 %	100,23 %	**119,43 %**

1.7. Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Stadt Lehrte von den Gläubigern und desto höher ist die Belastung der künftigen Generationen durch Rückzahlungs- und Zinsverpflichtungen.

Benötigte Daten:
- Schulden inkl. Rückstellungen – siehe Bilanz – Passiva – 2. + 3.
- Bilanzsumme – siehe Bilanz

Berechnung: $\frac{\text{Schulden inkl. Rückstellungen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Berechnung 2016: $\frac{50.252.839{,}54\ € * 100}{220.719.439{,}85\ €} = 22{,}77\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	20,62 %	24,20 %	24,17 %	23,71 %	22,77 %	**23,09 %**

2. Weitere Kennzahlen

2.1. Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen (Immaterielles Vermögen und Sachvermögen) durch die Nettoposition (das kommunale „Eigenkapital“) gedeckt wird. Bei einem Anlagendeckungsgrad I i. H. v. 100% wäre das gesamte Anlagevermögen durch die Nettoposition eigenfinanziert.

Benötigte Daten:
- Nettoposition – siehe Bilanz – Passiva – 1.
- Anlagevermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 1. und 2.

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$

Berechnung 2016: $\frac{168.708.330{,}65\ € * 100}{196.790.815{,}32\ €} = 85{,}73\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	89,21 %	85,40 %	85,89 %	87,41 %	85,73 %	**86,73 %**

2.2. Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II stellt fest, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt ist. Der Anlagendeckungsgrad sollte im kommunalen Bereich den Wert von 100% übersteigen. Zum langfristigen Fremdkapital zählen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren (siehe Schuldenübersicht).

Benötigte Daten:
- Nettoposition und langfristig gebundenes Fremdkapital – siehe Bilanz – Passiva – 1. und 2.1.2
- Anlagevermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 1. und 2.

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition + langfristige Fremdkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$

Berechnung 2016: $\frac{(168.708.330{,}65\ € + 18.359.541{,}36\ €) * 100}{196.790.815{,}32\ €} = 95{,}06\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	97,44 %	94,78 %	98,18 %	97,13 %	95,06 %	**96,52 %**

2.3. Sachanlagenintensität

Diese gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Stadt Lehrte gebundenen Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen ist.

Bei einer hohen Anlagenintensität besteht ein hoher Anteil an Fixkosten aus der Vermögens-unterhaltung. Generell macht das Sachanlagevermögen den Hauptbestandteil des Vermögens einer Kommune aus. Dies führt zu hohen Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten. Da ein Großteil des

kommunalen Vermögens nicht veräußerbar ist, hat die Stadt Lehrte auf die Sachanlagenintensität kaum eine Einwirkungsmöglichkeit.

Benötigte Daten:
- Unterhaltung Sachvermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 2.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Unterhaltung Sachvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{185.842.724{,}26\ € * 100}{220.719.439{,}85\ €} = 84{,}20\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	84,99 %	84,51 %	83,73 %	82,26 %	84,20 %	**83,94 %**

2.4. Drittfinanzierungsquote

Bei der Drittfinanzierungsquote werden die Auflösungserträge aus Sonderposten mit den Abschreibungen ins Verhältnis gesetzt. Die Drittfinanzierungsquote gibt somit den Anteil des über Dritte finanzierten Vermögens an.

Benötigte Daten:
- Auflösungserträge aus Sonderposten – siehe Zeile 3 der ErgR
- Gesamtabschreibungen – siehe Zeile 16 der ErgR

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Auflösungserträge aus Sonderposten} * 100}{\text{Gesamtabschreibungen}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{3.164.941{,}15\ € * 100}{6.856.283{,}51\ €} = 46{,}16\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	58,28 %	59,37 %	56,34 %	49,38 %	46,16 %	**53,91 %**

2.5. Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens am gesamten Vermögen (= Bilanzsumme) der Stadt Lehrte an.

Benötigte Daten:
- Infrastrukturvermögen – siehe Bilanz – Aktiva – 2.3
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Infrastrukturvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{104.322.890{,}29\ €}{220.719.439{,}85\ €} = 47{,}26\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	49,20 %	48,93 %	47,58 %	46,35 %	47,26 %	**47,86 %**

2.6. Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (siehe Schuldenübersicht) an und lässt somit die Analyse zu, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten allein durch liquide Mittel erfüllt werden können. Zielwert für diese Kennzahl ist ein Wert von 50%. Wird dieser Wert erzielt, reichen die liquiden Mittel aus, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten (Laufzeit bis zu einem Jahr) zu decken, für den Fall das sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag fällig wären.

Benötigte Daten:

- Liquide Mittel – siehe Bilanz – Aktiva – 4.
- kurzfristige Verbindlichkeiten – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Liquide Mittel} * 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{706.404{,}87 * 100}{4.639.050{,}47\ €} = 15{,}23\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	8,96 %	1,10 %	119,20 %	331,45 %	15,23 %	**95,19 %**

2.7. Liquidität 2. Grades

Bei der Liquidität 2. Grades werden die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen (Forderungsübersicht) mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Der zu erreichende Zielwert sollte 100% betragen, um die Liquidität zu sichern.

Benötigte Daten:

- Liquide Mittel – siehe Bilanz – Aktiva – 4.
- Kurzfristige Forderungen – siehe Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)
- kurzfristige Verbindlichkeiten – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{liquide Mittel + kurzfristige Forderungen} * 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{(706.404{,}87\ € + 5.554.907{,}16\ €) + * 100}{4.639.050{,}47\ €} = 134{,}97\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	Ø
	78,98 %	57,04 %	254,25 %	538,25 %	134,97 %	**212,70 %**

2.8. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Stadt Lehrte tendenziell von Fremdkapitalgebern. Mit einer höheren Eigenkapitalquote gehen i. d. R. auch niedrigere Zinsbelastungen durch Fremdkapital einher.

Benötigte Daten:

- Eigenkapital (Nettoposition) – siehe Bilanz – Passiva – 1.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung: $\frac{\text{Eigenkapital (Nettoposition)} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$

Berechnung 2016: $\frac{168.708.330{,}65\ € * 100}{220.719.439{,}85\ €} = 76{,}44\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	79,35 %	75,79 %	75,74 %	75,83 %	76,44 %	**76,63 %**

2.9. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Im Allgemeinen gilt, dass es umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote der Stadt Lehrte ist. Dies hat u. a. den Grund, dass bei einer hohen Fremdkapitalquote auch die zu zahlenden Zinssätze vergleichsweise hoch sind.

Benötigte Daten:
- Fremdkapital – siehe Bilanz – Passiva – 2. + 3. + 4.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

Berechnung: $\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$

Berechnung 2016: $\frac{52.011.109{,}20 * 100}{220.719.439{,}85\ €} = 23{,}56\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	20,65 %	24,21 %	24,26 %	24,17 %	23,56 %	**23,37 %**

2.10. Eigenkapitalveränderungsquote

Zur Bewertung der Nettoposition wird die Eigenkapitalveränderungsrate herangezogen. Diese gibt an, wie sich die Nettoposition im Zeitablauf seit Aufstellung der ersten Eröffnungsbilanz verändert. Ist dieser Wert größer als 100%, so hat sich die Nettoposition insg. erhöht.

Die Eigenkapitalveränderungsrate weist auf die Erreichung der intergenerativen Gerechtigkeit hin. Zielwert ist es, das in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Eigenkapital zu erhalten.

Benötigte Daten:
- Nettoposition aktuelles Jahr – siehe Bilanz – Passiva – 1.
- Nettoposition Eröffnungsbilanz – siehe Eröffnungsbilanz – Passiva – 1.

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition aktuelles Jahr} * 100}{\text{Nettoposition Eröffnungsbilanz}}$

Berechnung 2016: $\frac{168.708.330{,}65 * 100}{178.040.096{,}59\ €} = 94{,}76\ \%$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	96,37 %	92,90 %	94,81 %	97,47 %	94,76 %	**95,26 %**

2.11. Kreditstruktur

Die Kreditstruktur zeigt das Verhältnis von kurzfristig zur Verfügung stehendem Fremdkapital zum langfristigen Fremdkapital an. Ein Wert von unter 100% bedeutet, dass der größte Teil des Fremdkapitals nicht im Laufe des Jahres fällig wird.

Benötigte Daten:

- Kurzfristiges Fremdkapital – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)
- Langfristiges Fremdkapital – siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit > 5 Jahre)

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Kurzfristiges Fremdkapital} * 100}{\text{Langfristiges Fremdkapital}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{4.639.050{,}47\ € * 100}{18.359.541{,}36\ €} = 25{,}27\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	30,61 %	46,87 %	12,03 %	11,96 %	25,27 %	**25,35 %**

2.12. Rückstellungsquote

Um die Höhe der Rückstellungen zu beurteilen, wird die Rückstellungsquote gebildet. Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Rückstellungen am Gesamtkapital (Bilanzsumme) an.

Benötigte Daten:

- Rückstellungen – siehe Bilanz – Passiva – 3.
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Rückstellungen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{27.254.188{,}69\ € * 100}{220.719.439{,}85\ €} = 12{,}35\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	11,05 %	11,98 %	12,03 %	14,27 %	12,35 %	**12,34 %**

2.13. Pensionsrückstellungsquote

Die Pensionsrückstellungsquote zeigt an, wie viel Prozent der Bilanzsumme in zukünftigen Pensionsverpflichtungen oder ähnlichen Verpflichtungen gebunden ist. Auch wenn die fälligen Auszahlungen an die Pensionsberechtigten i .d. R. erst deutlich später erfolgen, so lässt sich anhand dieser Kennzahl ablesen, wie hoch diese zukünftig den Haushalt belasten werden.

Benötigte Daten:

- Pensionsrückstellungen – siehe Bilanz – Passiva – 3.1
- Gesamtvermögen – siehe Bilanzsumme

$$\text{Berechnung: } \frac{\text{Pensionsrückstellungen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Berechnung 2016: } \frac{25.480.091{,}48\ € * 100}{220.719.439{,}85\ €} = 11{,}54\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	ø
	10,25 %	11,07 %	11,12 %	10,38 %	11,54 %	**10,87 %**

2.14. Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

Zur Beurteilung der Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit dient der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad. Das Verhältnis zwischen den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen wird durch den Aufwandsdeckungsgrad abgebildet. Im Mehrjahreshorizont sollte der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad bei über 100% liegen. Wird dieser Zielwert nicht erreicht, so wird die intergenerative Gerechtigkeit nicht (vollständig) eingehalten.

Benötigte Daten:

- Ordentliche Erträge – siehe Zeile 12 der ErgR
- Ordentliche Aufwendungen – siehe Zeile 20 der ErgR

$$\text{Berechnung:} \quad \frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

$$\text{Berechnung 2016:} \quad \frac{84.431.257{,}90\ € * 100}{88.290.746{,}27\ €} = 95{,}63\ \%$$

Kennzahlenreihe	2012	2013	2014	2015	2016	**ø**
	97,36 %	94,82 %	100,95 %	107,09 %	95,63 %	**99,17 %**

8.10 Haushaltswirtschaftliche Sperre

Gem. § 30 GemHKVO kann die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte die Haushaltsermächtigungen ganz oder teilweise sperren, wenn die Entwicklung der Erträge und Einzahlungen oder Aufwendungen und Auszahlungen oder die Erhaltung der Liquidität es erfordern.

Aufgrund erwarteter Bruttomindererträge i. H. v. 13,5 Mio. € ist am 14. April 2016 eine haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 30 GemHKVO vom Hauptverwaltungsbeamten angeordnet worden. Im Rahmen dieser Sperre sind im ersten Schritt alle Haushaltsreste sowie pauschal 30 % aller Aufwandsermächtigungen gesperrt worden. Im zweiten Schritt wurde die pauschale Sperre mit den Produktverantwortlichen dahingehend individualisiert, dass die Ansätze um insg. 5,67 Mio. € gesperrt wurden.

Das Berichtswesen zum 31. August 2016 zeigte eine positive Entwicklung der Haushaltssituation: der prognostizierte Fehlbetrag hatte sich im Vergleich zu dem im Mai 2016 erwarteten Fehlbetrag verringert. Diese positive Entwicklung ermöglichte eine Anpassung der Sperre, diese Lockerung der Sperre erfolgte im Rahmen der notwendigen Mehraufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten.

In der folgenden Übersicht sind die Ermächtigungen im Ergebnishaushalt je Produktgruppe und Teilhaushalt dargestellt. Es werden die Auswirkungen der Lockerung der Sperre abgebildet, in dem die Ermächtigungen nach der Haushaltssperre (Stand: 19. Mai 2016) mit den Ermächtigungen zum Jahresende verglichen werden.

Vergleich der Ermächtigungen nach HH-Sperre mit den Ermächtigungen zum Jahresende (31. Dezember 2016)

Ermächtigungen im Ergebnishaushalt je Produkthaushalt und Teilhaushalt nach individueller HH-Sperre - Vergleich Ermächtigung nach HH-Sperre mit Ermächtigung zum Jahresende

			Stand: 19.05.2016					Stand: 31.12.2016			
Produkt-gruppe	Bezeichnung	Ansatz	Reste/ÜPL/APL	Ermächtigung vor HH-Sperre	Sperre aus HH-Reste	indiv. HH-Sperre	Ermächtigung nach HH-Sperre	Reste/ÜPL/APL zum Jahresende	Sperre aus HH-Reste	indiv. HH-Sperre	Ermächtigung zum Jahresende
111	Verwaltungssteuerung und -service	16.059.700,00 €	206.042,24 €	16.265.742,24 €	199.678,78 €	**636.510,25 €**	**15.429.553,21 €**	2.300.253,84	199.678,78	447.234,55	17.713.040,51 €
121	Statistik und Wahlen	93.200,00 €	-1.019,83 €	92.180,17 €	0,00 €	**689,15 €**	**91.491,02 €**	-1.019,83	0,00	689,15	91.491,02 €
122	Ordnungsangelegenheiten	1.437.900,00 €	4.800,00 €	1.442.700,00 €	0,00 €	**6.666,24 €**	**1.436.033,76 €**	19.800,00	0,00	6.666,24	1.451.033,76 €
126	Brandschutz	1.019.300,00 €	24.773,55 €	1.044.073,55 €	9.773,55 €	**69.772,70 €**	**964.527,30 €**	69.873,55	9.773,55	59.462,54	1.019.937,46 €
128	Katastrophenschutz	5.000,00 €	-608,03 €	4.391,97 €	0,00 €	**600,00 €**	**3.791,97 €**	-608,03	0,00	600,00	3.791,97 €
211	Grundschulen	444.300,00 €	23.996,75 €	468.296,75 €	16.249,85 €	**39.870,26 €**	**412.176,64 €**	42.509,65	16.249,85	39.870,26	430.689,54 €
212	Hauptschulen	114.800,00 €	2.449,27 €	117.249,27 €	2.215,67 €	**506,79 €**	**114.526,81 €**	5.110,43	215,67	506,79	119.187,97 €
215	Realschulen	185.100,00 €	11.450,00 €	196.550,00 €	11.450,00 €	**24.728,40 €**	**160.371,60 €**	11.450,00	11.450,00	24.728,40	160.371,60 €
216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00	0,00	0,00	0,00 €
217	Gymnasien, Kollegs	265.600,00 €	20.385,43 €	285.985,43 €	18.539,74 €	**11.153,23 €**	**256.292,46 €**	24.861,54	18.539,74	11.153,23	260.768,57 €
218	Gesamtschulen	182.900,00 €	429,67 €	183.329,67 €	429,67 €	**15.861,72 €**	**167.038,28 €**	1.069,87	429,67	15.861,72	167.678,48 €
221	Förderschulen	38.600,00 €	4.300,00 €	42.900,00 €	4.300,00 €	**2.668,84 €**	**35.931,16 €**	4.300,00	4.300,00	2.668,84	35.931,16 €
243	Sonstige schulische Aufgaben	851.700,00 €	-1.401,65 €	850.298,35 €	0,00 €	**7.681,72 €**	**842.616,63 €**	88.598,35	0,00	181,72	940.116,63 €
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	69.200,00 €	0,00 €	69.200,00 €	0,00 €	**963,95 €**	**68.236,05 €**	0,00	0,00	963,95	68.236,05 €
261	Theater	299.700,00 €	0,00 €	299.700,00 €	0,00 €	**4.989,79 €**	**294.710,21 €**	-16.290,39	0,00	6.989,79	276.419,82 €
272	Büchereien	456.700,00 €	0,00 €	456.700,00 €	0,00 €	**40.875,02 €**	**415.824,98 €**	1.165,00	0,00	40.875,02	416.989,98 €
273	Sonstige Volksbildung	311.000,00 €	0,00 €	311.000,00 €	0,00 €	**3.816,81 €**	**307.183,19 €**	729,89	0,00	3.816,81	307.913,08 €
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	80.400,00 €	0,00 €	80.400,00 €	0,00 €	**8.159,19 €**	**72.240,81 €**	12.226,13	0,00	8.159,19	84.466,94 €
311	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	892.800,00 €	0,00 €	892.800,00 €	0,00 €	**600,00 €**	**892.200,00 €**	0,00	0,00	242,10	892.557,90 €
313	Leistungen nach dem AsylbLG	48.000,00 €	0,00 €	48.000,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**48.000,00 €**	0,00	0,00	0,00	48.000,00 €
315	Soziale Einrichtungen	16.799.300,00 €	10.591,00 €	16.809.891,00 €	0,00 €	**8.366,46 €**	**16.801.524,54 €**	10.591,00	0,00	66,46	16.809.824,54 €
341	Unterhaltsvorschussleistungen	707.700,00 €	0,00 €	707.700,00 €	0,00 €	**61.067,75 €**	**646.632,25 €**	0,00	0,00	51.067,75	656.632,25 €
346	Wohngeld	829.800,00 €	0,00 €	829.800,00 €	0,00 €	**210.000,00 €**	**619.800,00 €**	0,00	0,00	210.000,00	619.800,00 €
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.239.500,00 €	0,00 €	2.239.500,00 €	0,00 €	**1.211.852,95 €**	**1.027.647,05 €**	-1.085.000,00	0,00	234.510,85	919.989,15 €
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	5.007.500,00 €	9.582,18 €	5.017.082,18 €	9.582,18 €	**88.114,03 €**	**4.919.385,97 €**	-82.857,78	9.582,18	119.424,19	4.795.635,85 €
362	Jugendarbeit	280.200,00 €	0,00 €	280.200,00 €	0,00 €	**8.717,98 €**	**271.482,02 €**	500,00	0,00	8.717,98	271.982,02 €
363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	6.462.700,00 €	132.094,71 €	6.594.794,71 €	33.520,96 €	**161.151,05 €**	**6.400.122,70 €**	1.460.325,03	33.520,96	161.151,05	7.728.353,02 €
365	Tageseinrichtungen für Kinder	6.701.100,00 €	3.962,25 €	6.705.062,25 €	0,00 €	**54.382,00 €**	**6.650.680,25 €**	14.084,67	0,00	54.382,00	6.660.802,67 €
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	792.100,00 €	240,00 €	792.340,00 €	0,00 €	**1.140,00 €**	**791.200,00 €**	0,00	0,00	1.140,00	790.960,00 €

Produkt-gruppe	Bezeichnung	Ansatz	Reste/ÜPL/APL	Ermächtigung vor HH-Sperre	Sperre aus HH-Reste	indiv. HH-Sperre	Ermächtigung nach HH-Sperre	Reste/ÜPL/APL zum Jahresende	Sperre aus HH-Reste	indiv. HH-Sperre	Ermächtigung zum Jahresende
421	Förderung des Sports	207.200,00 €	0,00 €	207.200,00 €	0,00 €	**99,10 €**	**207.100,90 €**	0,00	0,00	99,10	207.100,90 €
424	Sportstätten	227.900,00 €	-300,01 €	227.599,99 €	0,00 €	**23.645,86 €**	**203.954,13 €**	-45.424,49	0,00	27.460,48	155.015,03 €
511	Räumliche Planungs- und	658.500,00 €	55.000,00 €	713.500,00 €	55.000,00 €	**68.711,39 €**	**589.788,61 €**	57.000,00	55.000,00	24.837,29	635.662,71 €
521	Bau- und Grundstücksordnung	391.700,00 €	0,00 €	391.700,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**391.700,00 €**	0,00	0,00	0,00	391.700,00 €
522	Wohnungsbauförderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00	0,00	0,00	0,00 €
531	Elektrizitätsversorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00	0,00	0,00	0,00 €
532	Gas- und Wasserversorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00	0,00	0,00	0,00 €
541	Gemeindestraßen	4.659.300,00 €	137.000,00 €	4.796.300,00 €	140.000,00 €	**402.180,48 €**	**4.254.119,52 €**	136.860,40	140.000,00	309.180,48	4.346.979,92 €
545	Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00	0,00	0,00	0,00 €
548	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	10.000,00 €	106.366,70 €	116.366,70 €	0,00 €	**2.800,00 €**	**113.566,70 €**	106.366,70	0,00	2.800,00	113.566,70 €
551	Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	743.700,00 €	3.356,69 €	747.056,69 €	1.005,55 €	**9.934,00 €**	**736.117,14 €**	5.907,57	1.005,55	9.934,00	738.668,02 €
552	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche	654.300,00 €	15.000,00 €	669.300,00 €	15.000,00 €	**87.000,00 €**	**567.300,00 €**	15.000,00	15.000,00	0,00	654.300,00 €
553	Friedhofs- und Bestattungswesen	109.600,00 €	0,00 €	109.600,00 €	0,00 €	**10.746,25 €**	**98.853,75 €**	0,00	0,00	10.746,25	98.853,75 €
554	Naturschutz und Landschaftspflege	31.700,00 €	2.145,57 €	33.845,57 €	2.145,57 €	**3.871,48 €**	**27.828,52 €**	2.145,57	2.145,57	3.871,48	27.828,52 €
561	Umweltschutzmaßnahmen	71.800,00 €	0,00 €	71.800,00 €	0,00 €	**1.000,00 €**	**70.800,00 €**	0,00	0,00	1.000,00	70.800,00 €
571	Wirtschaftsförderung	114.500,00 €	0,00 €	114.500,00 €	0,00 €	**5.887,20 €**	**108.612,80 €**	0,00	0,00	5.887,20	108.612,80 €
573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	5.619.600,00 €	151.921,86 €	5.771.521,86 €	151.921,86 €	**706.041,73 €**	**4.913.558,27 €**	152.061,46	151.921,86	334.670,88	5.285.068,72 €
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen,	24.246.600,00 €	0,00 €	24.246.600,00 €	0,00 €	**1.670.000,00 €**	**22.576.600,00 €**	95.038,75	0,00	1.480.050,00	22.861.588,75 €
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	858.000,00 €	-1.800,00 €	856.200,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**856.200,00 €**	-200.586,84	0,00	30.599,80	626.813,36 €
613	Abwicklung der Vorjahre	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00	0,00	0,00	0,00 €
Gesamtsumme		**101.280.200,00 €**	**920.758,35 €**	**102.200.958,35 €**	**670.813,38 €**	**5.672.823,77 €**	**95.857.321,20 €**	**3.206.042,04**	**668.813,38**	**3.752.267,54**	**100.065.161,12**

HH-Sperre - Stand: 19.05.16	
Teilhaushalt 1	1.946.020,18 €
Teilhaushalt 2	77.375,71 €
Teilhaushalt 3	1.990.412,90 €
Teilhaushalt 4	1.659.014,98 €
Summe	**5.672.823,77 €**

HH-Sperre - Stand: 31.12.16	
Teilhaushalt 1	1.770.394,28 €
Teilhaushalt 2	67.065,55 €
Teilhaushalt 3	1.024.037,68 €
Teilhaushalt 4	890.770,03 €
Summe	**3.752.267,54 €**

8.11. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Gem. § 117 Abs. 1 NKomVG sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind; ihre Deckung muss gewährleistet sein. In den Fällen von unerheblicher Bedeutung entscheidet die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister; der Rat und der Verwaltungsausschuss sind spätestens mit der Vorlage des Jahresabschlusses zu unterrichten.

In der folgenden Übersicht sind alle – auch die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgten – Genehmigungen zusammengefasst. Eine Unterteilung erfolgt in Ergebnis- und Investitionshaushalt.

In dieser Aufstellung sind auch diejenigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen aufgeführt, die auf Grundlage der Ausnahme des § 117 Abs. 5 NKomVG vom Bürgermeister genehmigt worden sind. Hierunter fallen zum einen alle nicht im Haushaltsplan veranschlagten Abschreibungen oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitenden Abschreibungen, zum anderen nicht im Haushaltsplan veranschlagte oder die Veranschlagung überschreitende Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für Beamtinnen und Beamte und zu Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen. Diese werden vom Bürgermeister ermittelt und in die Erstellung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abs. 1 ist hierbei nicht anzuwenden, das heißt eine Deckung wird nicht benötigt. Weiterhin sind die Wertgrenzen nicht zu beachten.

Wird für ein zahlungswirksames Aufwandskonto eine über- oder außerplanmäßige Aufwendung und Auszahlung benötigt, so wird bei der Buchung der über- oder außerplanmäßigen Aufwendung neben der Ermächtigung für das Ergebniskonto auch die Ermächtigung für das entsprechende Finanzrechnungskonto bereitgestellt. In der folgenden Übersicht werden lediglich die Aufwandskonten ausgewiesen.

Nachweisung Ergebnishaushalt

für das Haushaltsjahr 2016

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 1								
11101 - Unterstützung politischer Arbeit								
Änderung der Zuständigkeit								
11101.444100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0 €	FDL	16.02.2016	443,20 €	443,20 €	11114.444100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
Blumenpräsent aus 2015								
11101.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	13.05.2016	12,50 €	12,50 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Blumenpräsent aus 2015								
11101.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	17.10.2016	7,50 €	7,50 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Sitzungsgelder November und Dezember 2016								
11101.442100	Aufw endungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	165.000 €	FDL	05.01.2017	745,75 €	745,75 €	61200.452100	Zinsaufw endungen für Liquiditätskredite
Zuschüsse und Auslagen aus den Ortsräten								
11101.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	36.000 €	FDL	25.01.2017	621,12 €	621,12 €	61200.452100	Zinsaufw endungen für Liquiditätskredite
Nachträgliche Rechnungen für repräsentative Zwecke aus 2016								
11101.427100	Besondere Verw altungs- und Betriebsaufw endungen	24.300 €	FDL	25.01.2017	107,01 €	107,01 €	61200.452100	Zinsaufw endungen für Liquiditätskredite
11105 - Personalwesen								
Reisekosten aus 12/2015								
11105.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	20.06.016	176,70 €	176,70 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Nachruf für ehemaligen Mitarbeiter								
11105.427100	Ehrungen, Jubilären, Nachrufe	3.000 €	FDL	23.09.2016	200,00 €	200,00 €	61100.434100	Gew erbesteuerumlage
Nachruf für ehemaligen Mitarbeiter								
11105.427100	Ehrungen, Jubilären, Nachrufe	3.000 €	FDL	28.09.2016	750,00 €	750,00 €	61100.434100	Gew erbesteuerumlage
Öffentliche Stellenausschreibung Stadtbaurat								
11105.443100	Geschäftsaufw endungen	60.000 €	FDL	22.11.2016	8.752,06 €	6.000,00 €	11105.426100	Aus- und Fortbildung
						2.752,06 €	36110.431814	Betriebskostenzuschüsse Goethestr.
Öffentliche Stellenausschreibung Gebäudewirtschaft und Stadtplanung								
11105.443100	Geschäftsaufw endungen	60.000 €	FDL	12.12.2016	6.800,38 €	5.000,00 €	11105.443111	Reisekosten und Tagegelder
						1.800,38 €	11111.443100	Geschäftsaufw endungen
LOB 2016								
11105.401900	Dienstaufw endungen für sonst. Beschäftigte	0 €	FDL	16.03.2017	2.903,23 €	1.000,00 €	11105.426100	Aus- und Fortbildung
						1.903,23 €	61100.434100	Gew erbesteuerumlage
Rückstellungen 2016 Urlaub								
11105.407100	Zuführung zu Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Resturlaub	120.000 €	Rat	10.05.2017	170.722,99 €	170.722,99 €	11105.358200	Erträge aus der Auflösung Herabsetzung von Rückstellungen
Rückstellungen 2016 Überstunden								
11105.407200	Zuführung zu Rückstellungen für geleistete Überstunden	29.000 €	Rat	10.05.2017	53.797,32 €	49.837,83 €	61200.451700	Zinsaufw endungen an Kreditinstitute
						3.959,49 €	11105.358200	Erträge aus der Auflösung Herabsetzung von Rückstellungen
Rückstellungen 2016 Pension								
11105.405100	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer	550.000 €	BGM	03.04.2017	1.351.440,76 €			ohne Deckung nach § 117 Abs. 5 S. 2 NKomVG

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
11109 - Kassen- und Rechnungsgeschäfte								
Kontoführungsgebühren ab Juli 2016								
11109.443100	Geschäftsaufwendungen	1.300 €	FDL	22.06.2016	7.000,00 €	7.000,00 €	61100.434100	Gewerbesteuerumlage
Kontoführungsgebühren November und Dezember 2016								
11109.443100	Geschäftsaufwendungen	1.300 €	FDL	12.12.2016	6.500,00 €	6.500,00 €	61200.452100	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite
11110 - Liegenschaftsverwaltung								
Erstattung Ernteausfall								
11110.445800	Erstattungen an übr. Bereiche	0 €	FDL	16.06.16	949,55 €	949,55 €	61200.452100	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite
11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung								
Abrechnung Kopierer (korrigierte Rechnungen aus Vorjahren)								
11114.512000	periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	22.03.2016	6.830,30 €	6.830,30 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Abrechnungen aus 2015								
11114.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	22.04.2016	30,00 €	30,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Abrechnungen aus 2015 (Medation)								
11114.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	06.05.2016	1.990,00 €	1.990,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Abrechnung Briefmarkenset aus 2015								
11114.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	21.07.2016	4,50 €	4,50 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses zum ao Ergebnis
Beschaffung Standventilatoren								
11114.422210	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	5.100 €	FDL	14.06.2016	200,00 €	200,00 €	11114.443110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
Abrechnung Montage Weihnachtsbeleuchtung								
11114.422110	Unterhaltung des bew. Vermögens OE 1.2	5.000 €	FDL	02.02.2017	109,79 €	109,79 €	11114.443110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
Wartung Geschwindigkeitsmessanlage								
11114.422110	Unterhaltung des bew. Vermögens OE 1.2	5.000 €	FDL	14.09.2016	335,60 €	335,60 €	11114.443110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
Kalibrierung IML-RESI (FD 4.5), Erweiterung Postfächer (FD 3.2)								
11114.422110	Unterhaltung des bew. Vermögens OE 1.2	5.000 €	BGM	05.10.2016	322,61 €	322,61 €	11114.443110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
Eichung Geschwindigkeitsmessanlage Leivtec								
11114.422110	Unterhaltung des bew. Vermögens OE 1.2	5.000 €	FDL	24.10.2016	297,80 €	297,80 €	11114.443110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
Laufende Aufwendungen / vertragliche Verpflichtungen								
11114.443100	Geschäftsaufwendungen	100.000 €	BGM	21.12.2016	19.208,44 €	19.208,44 €	61200.452100	Zinsen für Liquiditätskredite
61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen								
Rückstellung Nachzahlung Regonsumlage								
61100.437210	Regionsumlage (ab HH 2016)	20.618.000 €	BGM	12.01.2017	40.000,00 €	40.000,00 €	61100.311100	Schlüsselzuweisungen vom Land
Ausgleich PK/ DK								
61100.459200	Verzinsung von Steuererstattungen	120.000 €	BGM	04.05.2018	64.891,98 €	64.891,98 €	61100.311100	Schlüsselzuweisungen vom Land
Summe Aufwand/Auszahlung					1.737.099,59 €			
Summe Außerordentlich					9.051,50 €			
Summe Gesamt					1.746.151,09 €			

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 2								
12201 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
Ersatzvornahmen Sterbefälle								
12201.427100	Besondere Verw altungs- und Betriebsaufw endungen	40.000 €	FDL	27.09.2016	15.000,00 €	5.157,20 €	12201.348800	Erstattungen von übrigen Bereichen
						9.842,80 €	61200.451700	Zinsaufw endungen an Kreditinstitute
12202 - Bürgerbüro								
Abrechnung Bundesdruckerei								
12202.443100	Geschäftsaufw endungen	150.000 €	FDL	12.01.2017	2.482,17 €	2.482,17 €	12201.443100	Geschäftsaufw endungen
12203 - Personenstandswesen								
Ansatzkorrektur								
12203.443100	Geschäftsaufw endungen	200 €	FDL	08.03.2016	1.800,00 €	1.800,00 €	61200.452100	Zinsaufw endungen für Liquiditätskredite
12600 - Brandschutz								
Abrechnung Benutzung Hallenbad aus 2015								
12600.512000	periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	18.05.2016	200,20 €	200,20 €	61200.591100	Zuführung Überschuss außerord. Ergebnisses
Abrechnung Benutzung Hallenbad aus 2015								
12600.512000	periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	19.12.2016	1.111,08 €	1.111,08 €	61200.591100	Zuführung Überschuss außerord. Ergebnisses
lfd. Bedarf (Aufwandsentschädigung, Telefonkosten, Fahrzeughaltung, u.s.w.)								
12600.426100	Besondere Aufw endungen für Beschäftigte	150.000 €	BGM	08.12.2016	23.100,00 €	23.100,00 €	12600.332100	Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte
lfd. Bedarf (Aufwandsentschädigung, Telefonkosten, Fahrzeughaltung, u.s.w.)								
12600.426100	Besondere Aufw endungen für Beschäftigte	150.000 €	BGM	14.12.2016	20.000,00 €	20.000,00 €	12600.332100	Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte
lfd. Bedarf (Erstattung Arbeitsentgelt, Fahrtkostenerstattung, Einkleidung Neuaufnahmen, u.s.w.)								
12600.442100	Aufw endungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	133.000 €	BGM	27.01.2017	2.000,00 €	2.000,00 €	12600.332100	Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte
31530 - Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer								
Nebenkostenabrechnung Geschäftsraummietvertrag 10-12/2015								
31530.512000	periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	06.03.2017	108,69 €	108,69 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
57303 - Märkte								
Abschläge Strom für Hämelerwald 11+12/2016								
57303.424100	Bew irtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.000 €	FDL	17.01.2017	139,60 €	139,60 €	54100.424100	Bew irtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Summe Aufw and/Auszahlung					64.521,77 €			
Summe Außerordentlich					1.419,97 €			
Summe Gesamt					65.941,74 €			

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 3								
21101 - Grundschule Lehrte-Süd								
Aufrechterhaltung Dienstbetrieb (Telefon, Kopierer etc.)								
21101.443102	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	11.500 €	FDL	05.12.2016	600,00 €	600,00 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21102 - Grundschule an der Masch								
Abrechnung Busunternehmen								
21102.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	4.000 €	FDL	02.01.2017	258,25 €	258,25 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21103 - St. Bernward Schule								
laufende Kosten wie Telefon, Porto, Kopierer								
21103.443102	Schulbudget	8.800 €	FDL	15.09.2016	1.750,00 €	1.750,00 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
21104 - Albert-Schweitzer-Schule								
Abrechn. Schulschwimmen 2016								
21104.427101	Stadtbudget	1.500 €	FDL	31.10.2016	1.245,57 €	1.245,57 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Stadtbudget
21105 - Grundschule Ahlten								
Aufrechterhaltung Dienstbetrieb (Kopierer, Telefon etc.)								
21105.443102	Schulbudget	9.800 €	FDL	21.09.2016	1.100,00 €	1.100,00 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Abrechn. Schulschwimmen 2016								
21105.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Stadtbudget	3.700 €	FDL	10.11.2016	102,35 €	102,35 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Stadtbudget
Abrechn. Schulschwimmen 2016								
21105.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	3.700 €	FDL	21.11.2016	248,24 €	248,24 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechn. Schulschwimmen 2016								
21105.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	3.700 €	FDL	19.12.2016	558,54 €	558,54 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechnung Busunternehmen								
21105.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	3.700 €	FDL	02.01.2017	310,30 €	310,30 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke								
Mietabrechnung Kopierer								
21107.423100	Mieten und Pachten	1.000 €	FDL	02.11.2016	24,69 €	24,69 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Stadtbudget
Abrechnung Schulschwimmen 2016								
21107.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	400 €	FDL	21.11.2016	337,56 €	337,56 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21108 - Grundschule Hämelerwad								
Aufrechterhaltung Dienstbetrieb (Telefon, Kopierer etc.)								
21108.443102	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	7.600 €	FDL	21.09.2016	1.300,00 €	1.300,00 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Abrechnung Telefon, Kopierer 12/2016								
21108.443102	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	7.600 €	FDL	30.01.2017	289,06 €	289,06 €	21800.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Abrechnung Schulschwimmen 2016								
21108.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	2.900 €	FDL	19.12.2016	288,26 €	288,26 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechnung Busunternehmen								
21108.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	2.900 €	FDL	02.01.2017	13,41 €	13,41 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
verauslagte Beträge für Hausmeister (u.a. Mausefalle)								
21108.422102	Unterhaltung des bewegl. Vermögens - Schulbudget	0 €	FDL	30.01.2017	39,03 €	39,03 €	21800.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen								
Aufrechterhaltung Dienstbetrieb (Telefon, Kopierer etc.)								
21109.443102	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	5.500 €	FDL	05.12.2016	600,00 €	600,00 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechnung Busunternehmen								
21109.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	1.700 €	FDL	02.01.2017	73,53 €	73,53 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen								
Abrechnung Schulschwimmen 2016								
21110.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	2.500 €	FDL	11.01.2017	103,11 €	103,11 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21200 - Hauptschule Lehrte								
Kopiererabrechnung								
21200.443102	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	11.400 €	FDL	01.11.2016	100,06 €	100,06 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Budget verbraucht - Restmittel zur Aufrechterhaltung Dienstbetrieb								
21200.443102	Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	11.400 €	FDL	10.11.2016	1.300,00 €	1.300,00 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Stadtbudget
Schwimmunterricht								
21200.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	4.700 €	FDL	21.11.2016	359,96 €	359,96 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechnung Schulschwimmen 2016								
21200.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	4.700 €	FDL	19.12.2016	500,76 €	500,76 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechnung Busunternehmen								
21200.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	4.700 €	FDL	02.01.2017	250,38 €	250,38 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21700 - Gymnasium Lehrte								
Abrechnung Schulschwimmen 2016								
21700.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Stadtbudget	8.700 €	FDL	10.11.2016	4.352,49 €	4.352,49 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Stadtbudget
Abrechnung Schulschwimmen 2016								
21700.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget	8.700 €	FDL	21.11.2016	123,62 €	123,62 €	21800.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte								
Aufrechterhaltung lfd. Betrieb (Unterrichtsmaterial, Telefon, Kopierer)								
21800.443102	Schulbudget	42.500 €	FDL	21.09.2015	14.000,00 €	14.000,00 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
24300 - Schulische Aufgaben								
Materialkosten Inklusionskinder								
24300.443108	Schulbudget Inklusion	0 €	FDL	21.09.2016	5.000,00 €	5.000,00 €	24300.314100	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
Abrechnung GTS-Skooperatin 2015/2016								
24300.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	28.09.2016	237,16 €	237,16 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Gastschulgelder LHH								
24300.445200	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	230.000 €	Rat	21.09.2016	60.000,00 €	12.000,00 €	24300.348200	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden
						48.000,00 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
26102 - Darstellende Kunst und Musik								
GEMA-Gebühren Theatervorstellung "Ohne Gesicht"								
26102.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	23.06.2016	53,50 €	53,50 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Deckung		
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung
27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte								
Nachlieferung aus 2015								
27200.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	28.09.2016	67,55 €	67,55 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses
Foliierung von Büchern, Tontechnik für Autorenlesung								
27200.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	80.000 €	FDL	02.02.2017	365,00 €	365,00 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
27300 - Bildungseinrichtungen								
Rechnungsprüfung Musikschule Ostkreis 2015								
27300.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	113.000 €	FDL	15.09.2016	729,89 €	729,89 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege								
Jahreswartung des Glockenspiels								
28100.421200	Unterhaltung d.sonst.unbew. Vermögens	2.500 €	FDL	02.11.2016	520,63 €	520,63 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Reparatur Oberschiene Lamellenanlage Dorfgemeinschaftshaus Steinwedel								
28100.421200	Unterhaltung d.sonst.unbew. Vermögens	2.500 €	FDL	21.11.2016	186,99 €	186,99 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Sonderreinigung DGH Steinwedel								
28100.424100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.100 €	FDL	16.11.2016	97,96 €	97,96 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Reinigungskosten DGH Steinwedel								
28100.424100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.100 €	FDL	21.12.2016	97,96 €	97,96 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Reinigungskosten DGH Steinwedel								
28100.424100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.100 €	FDL	17.01.2017	99,57 €	99,57 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Telefonkosten Mehrzweckraum Ahlten								
28100.443100	Geschäftsaufwendungen	500 €	FDL	16.11.2016	15,37 €	15,37 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechnung Telefongebühren Mehrzweckraum Ahlten								
28100.443100	Geschäftsaufwendungen	500 €	FDL	20.12.2016	15,37 €	15,37 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Abrechnung Telefongebühren DGH Aligse 12/2016								
28100.443100	Geschäftsaufwendungen	9.400 €	FDL	21.12.2016	18,18 €	18,18 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Telefongebühren Mehrzweckraum Ahlten 12/2016								
28100.443100	Geschäftsaufwendungen	500 €	FDL	17.01.2017	15,37 €	15,37 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Zuschuss Sanierung Fenster Modelleisenbahnverein Lehrte, Fehlbetrag Dorfchronik Aligse								
28100.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	9.400 €	FDL	05.12.2016	1.065,00 €	1.065,00 €	21800.427101	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Stadtbudget
Gastgeschenke im Rahmen der Städtepartnerschaft								
28100.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000 €	FDL	03.01.2017	93,73 €	93,73 €	26102.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen								
Sprachförderung aus 2015								
36110.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	02.05.2016	17.325,06 €	17.325,06 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Gebührenübernahme freies Kita 2015								
36110.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	18.05.2016	675,00 €	675,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Gebührenübernahme freies Kita 2015								
36110.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	Rat	27.06.2018	10.990,00 €	10.990,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen								
Gebührenübernahme freies Kita 2015								
36110.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	Rat	27.06.2018	25.775,00 €	25.775,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Abrechnung heilpädagogische Beratung Kita Sievershausen 2015								
36110.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	Rat	27.06.2018	170,34 €	170,34 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Betriebskosten Kindergarten Allerleirauh aus 2015								
36110.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	Rat	27.06.2018	4.285,00 €	4.285,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Sprachförderung 2016/2017								
36110.426106	besondere Aufw endungen für Beschäftigte	8.000 €	BGM	12.10.2016	35.000,00 €	35.000,00 €	36110.431815	Betriebskostenzuschuss kath. KiTa
Sprachförderung 2016/2017								
36110.426106	besondere Aufw endungen für Beschäftigte	8.000 €	Rat	27.06.2018	18.000,00 €	2.700,00 €	36110.314101	Zuw eisungen vom Land für Sprachförderung
						4.275,00 €	36110.346100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
						11.025,00 €	36110.431815	Betriebskostenzuschuss kath. KiTa
36120 - Förderung von Kindern in Tagespflege								
Erstattung an die Region Hannover								
36120.445200	Erstattungen an Gemeindenund Gemeindeverbände	0 €	FDL	14.06.2016	673,48 €	673,48 €	61100.311100	Schlüsselzuw eisungen vom Land
Abrechnung Tagespflegepersonen Dezember 2016								
36120.433169	Kosten für Tagespflege (SGB VIII)	910.000 €	BGM	19.12.2016	35.000,00 €	21.003,92 €	36120.314100	Zuw eisungen für laufende Zw ecke vom Land
						3.757,46 €	36120.321100	Kostenbeiträge und Aufw endungsersatz, Kostenersatz
						10.238,62 €	36110.431815	Betriebskostenzuschuss kath. KiTa
36310 - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz								
Abrechnung HaLT-Projekt 3. und 4. Quartal 2015								
36310.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	20.04.2016	43,73 €	43,73 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
36330 - Hilfe zur Erziehung								
Reisekosten 2015								
36330.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	FDL	20.06.2016	7,50 €	7,50 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Klageforderung der Region Hannover aus 2015								
36330.512000	Periodenfremde Aufw endungen	0 €	Rat	27.06.2018	76.478,34 €	76.478,34 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
erhöhte Fallzahlen Hilfen durch Heimpflege § 34								
36330.433290	Hilfen durch Heimpflege § 34	1.300.000 €	Rat	19.10.2016	985.000,00 €	985.000,00 €	35100.427101	Veranstaltung/Infoarbeit Integration
Bildung Rückstellungen für Fallübernahmen								
36330.445200	Erstattungen an Gemeindenund Gemeindeverbände	190.000 €	Rat	10.05.2017	157.400,00 €	45.424,49 €	42401.422100	Unterhaltung des bew eglichen Vermögens
						71.287,76 €	36110.433164	Zuschuss zu Gebühren § 90 III SGB VIII
						40.687,75 €	61200.451700	Zinsaufw endungen an Kreditinstitute
36340 - Hilfen für junge Volljährige								
Nachzahlungen an Betreiber der Unterkünfte für unbegleitete minderjährige Ausländer								
36340.433286	Inobhutnahme von unbegl. minderj. Ausländern/-innen	1.200.000 €	Rat	22.02.2017	200.099,51 €	40.099,51 €	36320.433135	Projekt frühe Hilfen
						60.000,00 €	36110.431815	Betriebskostenzuschuss kath. Kita
						100.000,00 €	35100.427101	Veranstaltung/Infoarbeit Integration

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
36350 - Amtspflegschaft und Vormundschaft/ Beistandschaft/ Gerichtshilfen								
Abrechnung BAF 2014								
36350.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	21.11.2016	9.991,70 €	9.991,70 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnis
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit								
36350.407300	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	0 €	BGM	08.08.17	22.286,59 €	22.286,59 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
36501 - Städt. Kita Hohnhorstweg								
36501.512000	Rückzahlung Finanzhilfe 09/10 u. 10/11	0 €	FDL	26.05.2016	215,00 €	215,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnis
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg								
lfd. Aufwand erhöht durch Einrichtung Krippengruppe								
36505.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	8.500 €	FDL	04.01.2017	1.250,00 €	1.250,00 €	36110.431815	Betriebskostenzuschuss kath. Kita
36512 - Städt. Kindertagesstätte Sievershausen								
lfd. Kosten für Verpflegung, Hygiene, Telefon								
36512.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	8.000 €	FDL	03.01.2016	1.260,00 €	1.260,00 €	36110.431815	Betriebskostenzuschuss kath. Kita
36514 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke II								
Aufrechterhaltung lfd. Betrieb (Unterrichtsmaterial, Kopierer etc.)								
36514.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.200 €	FDL	05.12.2016	1.300,00 €	1.300,00 €	36110.431801	Betriebskostenzuschüsse Die kleinen Strolche
Abrechnung Lebensmitteleinkauf aus 2015								
36514.512000	periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	21.12.2016	24,78 €	24,78 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
36602 - Städt. Jugendzentren Ortsteile								
Nachberechnung GEMA aus 2015								
36602.512000	periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	02.03.2017	60,00 €	60,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
42401 - Sportföderung								
Stromkostenabrechnung 2014 und 2015 - Flutlichtanlage								
42401.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	06.05.2016	300,01 €	300,01 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Jahresabschlussarbeiten								
42401.724100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	44.000 €	FDL	05.06.2018	463,59 €	463,59 €	61200.752100	Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite
Summe Aufwand/Auszahlung					1.555.819,77 €			
Summe Außerordentlich					146.699,67 €			
Summe Gesamt					1.702.519,44 €			

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 4								
11111 - Gebäudewirtschaft								
Reisekosten aus 2015								
11111.512900	sonst. periodenfremde Aufw.	0 €	FDL	20.06.2016	38,40 €	38,40 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Abschreibungen								
11111.471130	Abschreibungen auf Gebäude	0 €	BGM	31.05.2018	461.483,51 €			ohne Deckung gem § 117 Abs. 5 NKomVG
12204 - Verkehrswesen								
Kosten für Abschlepp- und Umsetzungsmaßnahmen								
12204.427100	Besondere Verw.- und Betriebsaufwendungen	1.000 €	FDL	10.03.2016	3.000,00 €	3.000,00 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
51100 - Stadtplanung								
Nachtragsauftrag Überprüfung Schallgutachten MegaHUB								
51100.443100	Geschäftsaufwendungen	87.000 €	BGM	30.08.2016	2.000,00 €	2.000,00 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren
54100 - Straßen und Verkehr								
Brückenbauwerke 2. Honorarrechnung Westtangente								
54100.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	07.07.2016	1.800,00 €	1.800,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses
Brückenprüfungen aus 2015								
54100.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	05.05.2017	5.872,65 €	5.872,65 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau								
Abrechnung Gas 2014								
55101.512900	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	21.03.2016	50,88 €	50,88 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des ao Ergebnisses
Reinigung der Boulderwand ab 10/2016, Auftrag läuft 09/2016 aus								
55101.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	39.500 €	FDL	17.08.2016	2.500,00 €	2.500,00 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren
55200 - Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen								
Bezahlung Lieferung aus 2015, Rechnung in 2016								
55200.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL	22.06.2016	2.318,78 €	2.318,78 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses
Summe Aufwand/Auszahlung					468.983,51 €			
Summe Außerordentlich					10.080,71 €			
Summe Gesamt					479.064,22 €			

Gesamtsumme Aufwand/Auszahlung	3.826.424,64 €
Gesamtsumme Außerordentlich	167.251,85 €
Gesamtsumme	3.993.676,49 €

Nachweisung Investitionen

für das Haushaltsjahr 2016

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto / Investnr.	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 1								
11110 - Liegenschaftsverwaltung								
Notar-, Vermessungs- und Grundbuchkosten								
100277	Goethestr.	0 €	BGM	11.04.2016	22.000,00 €	22.000,00 €	100277	Goethestr. - Ausbau der Straße
Flächentausch mit der Realgemeinde Arpke								
100189	Straßenland	5.000 €	BGM	27.04.2016	3.000,00 €	3.000,00 €	61200.752100	Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite
Erhöhte Grunderwerbskosten								
100191	Kirchlahe-Süd - Baugebiet	216.000 €	FDL	23.01.2017	1.900,00 €	1.900,00 €	61200.752100	Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite
Notar- und Gerichtskostem								
100944	ISEK - Wohnen	0 €	BGM	13.09.2016	43.300,00 €	43.300,00 €	100190	Ahlten - Süd - Gewerbe
Ausgleich PK/ DK/ Investition								
100190	Ahlten - Süd - Gewerbe	500.000 €	FDL	07.05.2018	20,00 €	20,00 €	61100.611100	Schlüsselzuweisungen vom Land
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik								
Anschaffung neues Virenschutzsystem								
100942	Virenschutzsystem Sandbox-Verfahren	0 €	BGM	23.06.2016	23.276,40 €	15.000,00 €	100847	VPN-Clientsoftware
						8.276,40 €	100713	Hardwareausstattung und Anbindung an das Netzwerk aller KiTas
Ausgleich PK/ DK/ Investition								
100711	Sonstige Software und Lizenzerweiterungen	10.000 €	FDL	07.05.2018	265,40 €	265,40 €	61100.611100	Schlüsselzuweisungen vom Land
Ausgleich PK/ DK/ Investition								
100106	Sonstige Hardware für externe Standorte	14.000 €	FDL	07.05.2018	3.357,89 €	3.357,89 €	61100.611100	Schlüsselzuweisungen vom Land
Ausgleich PK/ DK/ Investition								
100103	Erweiterung/Erneuerung der Netzwerkumgebung	50.000 €	FDL	07.05.2018	2.644,96 €	2.644,96 €	61100.611100	Schlüsselzuweisungen vom Land
11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung								
defekter Bürodrehstuhl								
100010	Inventarbeschaffungen OE 1.2 bis 1.000,00 netto	106.900 €	FDL	25.08.2016	428,40 €	428,40 €	11114.743110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
kurzfristige Ersatzbeschaffungen								
100010	Inventarbeschaffungen OE 1.2 bis 1.000,00 netto	35.100 €	FDL	13.09.2016	2.500,00 €	2.500,00 €	11114.743110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
Summe Investitionen Teilhaushalt 1					102.693,05 €			

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto / Investnr.	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 2								
12100 - Wahlen								
Anschaffung von Wahlkabinen								
100021	Sammelposten - Wahlen	0 €	FDL	16.02.2016	1.019,83 €	1.019,83 €	12100.727100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Anschaffung Software für die Kommunalwahl								
100941	Software Kommunalwahl	0 €	FDL	15.06.2016	3.361,80 €	3.361,80 €	12100.727100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
12600 - Brandschutz								
Anschaffung Beamer OFW Ahlten								
100315	Hardware	0 €	FDL	09.02.2016	1.518,77 €	1.518,77 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Austausch defekter Hardware								
100315	Hardware	0 €	FDL	12.09.2016	1.454,95 €	1.454,95 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
erhöhter Anschaffungspreis GW Lehrte								
100499	GW Lehrte	0 €	FDL	10.02.2016	4.371,35 €	2.993,00 €	100126	MTW OFW Sievershausen
						1.378,35 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Kennzeichen für GW FW Lehrte								
100499	GW Lehrte	0 €	FDL	18.05.2016	16,47 €	16,47 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Blaulicht Fahrzeug Stadtbrandmeister								
100940	Investitionszuschuss (Feuerwehr)	0 €	FDL	22.06.2016	5.000,00 €	5.000,00 €	12600.725100	Haltung von Fahrzeugen
Einbau Funkanlage Fahrzeug Stadtbrandmeister								
100940	Investitionszuschuss (Feuerwehr)	0 €	FDL	12.09.2016	22,12 €	22,12 €	100023	Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto
Anschaffung WLF-ABC-Zug								
100732	Wechselladerfahrzeug - ABC-Zug	580.000 €	Rat	19.10.2016	270.000,00 €	215.000,00 €	100730	LF 10/06 OW Lehrte
						15.000,00 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
						15.000,00 €	100020	Inventarbeschaffungen bis 1.000 € netto
						25.000,00 €	100023	Inventarbeschaffungen bis 1.000 € netto
12800 - Ziviler Bevölkerungsschutz								
Beschaffung von Gitterboxen								
100025	Sammelposten	0 €	FDL	29.02.2016	608,03 €	608,03 €	12800.721200	Unterhaltung d.sonst.unbew.Vermögens
31530 - Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer								
EDV Ausstattung Gemeinschaftsraum Evener Str.								
100937	EDV Ausstattung Gemeinschaftsraum Evener Str.	0 €	FDL	22.04.2016	822,02 €	822,02 €	100023	Sammelposten
Einrichtung HotSpot - Flüchtlingsunterkunft Everner Str.								
100937	EDV Ausstattung Gemeinschaftsraum Evener Str.	0 €	FDL	25.08.2016	3.480,61 €	3.480,61 €	100023	Sammelposten
Summe Investitionen Teilhaushalt 2					291.675,95 €			

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto / Investnr.	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 3								
21101 - Grundschule Lehrte-Süd								
Ersatzbeschaffung Drucker Konrektorin								
100324	EDV-Ausstattung	0 €	FDL	16.11.2016	136,01 €	136,01 €	21101.743102	Geschäftsaufwendungen- Schulbudget
Ersatzbeschaffung Drucker Schulleitung								
100324	EDV-Ausstattung	0 €	FDL	16.11.2016	198,23 €	198,23 €	61200.752100	Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite
21102 - Grundschule an der Masch								
Tafeln für die Unterrichtscontainer								
100026	Sammelposten Schulen	54.400 €	FDL	01.11.2016	399,80 €	399,80 €	100802	Ausstattung naturwissenschaftlicher Räume
Standgarderobe für die Unterrichtscontainer								
100026	Sammelposten Schulen	54.400 €	FDL	01.11.2016	416,50 €	416,50 €	100802	Ausstattung naturwissenschaftlicher Räume
21103 - St. Bernward Schule								
Fernsehgerät								
100026	Sammelposten Schulen	54.400 €	FDL	01.11.2016	397,00 €	397,00 €	100802	Ausstattung naturwissenschaftlicher Räume
21500 - Realschule Lehrte								
Kauf von Klassenschränken								
100026	Sammelposten	5.300 €	FDL	21.03.2016	842,79 €	842,79 €	100748	Klassensatz
Kauf von Schränken für die NTW-Räume								
100026	Sammelposten	5.300 €	FDL	14.12.2016	1.590,63 €	1.590,63 €	61200.752100	Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite
21700 - Gymnasium Lehrte								
Zeugnisdrucker								
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	7.500 €	FDL	15.09.2016	2.500,00 €	2.500,00 €	21700.743102	Schulbudget
Ersatzbeschaffung Beamer								
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	7.500 €	FDL	13.10.2016	653,31 €	653,31 €	21700.743102	Schulbudget
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte								
Erwerb Digitales Schwarzes Brett								
100342	IGS Lehrte - EDV-Ausstattung	0 €	FDL	20.06.2016	3.500,00 €	3.500,00 €	100755	IGS Lehrte - Ausstattung Fachunterricht Oberstufe
Software Zeugniserstellung								
100342	IGS Lehrte - EDV-Ausstattung	0 €	BGM	01.09.2016	3.622,04 €	3.622,04 €	100755	IGS Lehrte - Ausstattung Fachunterricht Oberstufe
Beschaffung PC, Drucker								
100342	IGS Lehrte - EDV-Ausstattung	0 €	FDL	14.12.2016	1.702,24 €	1.702,24 €	100802	Ausstattung naturwissenschaftlicher Räume
Erwerb 4. Whiteboardsystem								
100759	IGS Lehrte - Active Boards	10.000 €	FDL	22.06.2016	3.200,00 €	3.200,00 €	100755	IGS Lehrte - Ausstattung Fachunterricht Oberstufe
Bildertrockenwagen								
100026	Sammelposten Schulen	54.400 €	FDL	01.11.2016	347,53 €	347,53 €	100802	Ausstattung naturwissenschaftlicher Räume

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto / Investnr.	Deckung Bezeichnung
24300 - Schulische Aufgaben								
Kauf eines Spezialtisches								
100934	Inklusion (Inventarbeschaffung)	0 €	FDL	21.03.2016	1.401,65 €	1.401,65 €	24300.727101	Besondere Verw.- und Betriebsaufwendungen
100934	Inklusion (Inventarbeschaffung)	0 €	FDL	06.05.2016	28,61 €	28,61 €	24300.727101	Besondere Verw.- und Betriebsaufwendungen
100934	Inklusion (Inventarbeschaffung)	0 €	FDL	18.04.2016	1.430,26 €	1.430,26 €	100152	Sicherheit an Schulen
Kauf von Mobiliar in den Schulen für Flüchtlingskinder								
100935	Schulmobiliar Flüchtlingskinder	0 €	FDL	13.04.2016	5.000,00 €	5.000,00 €	100152	Sicherheit an Schulen
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen								
Investitionskostenzuschüsse an freie Träger - Erneuerung Heizkörper und Garderoben kath. Kita St. Bernward Lehrte								
100876	kath. Kita St. Bernward - Investitionskostenzuschuss	6.300 €	FDL	05.12.2016	1.517,08 €	1.517,08 €	36110.731815	Betriebskostenzuschuss kath. Kita
36330 - Hilfe zur Erziehung								
Defekter Bürodrehstuhl								
100010	Inventarbeschaffungen OE 1.2 bis 1.000 €	15.800 €	FDL	21.07.2016	428,40 €	428,40 €	11114.743110	Geschäftsaufwendungen OE 1.2
36503 - Städt. Hort im Schulpark								
Einrichtung einer Hortgruppe								
100938	Einrichtung Hortgruppe Im Schulpark	0 €	FDL	18.05.2016	10.000,00 €	10.000,00 €	100828	Maßnahme AG Qualität
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg								
Einrichtung Anbau Krippe Drosselweg								
100266	KiTa Drosselweg - Anbau Krippenbereich	0 €	BGM	13.07.2016	2.523,90 €	2.523,90 €	100828	Maßnahme AG Qualität
100266	KiTa Drosselweg - Anbau Krippenbereich	0 €	FDL	17.08.2016	21,00 €	21,00 €	100828	Maßnahme AG Qualität
Einrichtung Teeküche Krippe								
100266	KiTa Drosselweg - Anbau Krippenbereich	0 €	FDL	10.11.2016	1.774,00 €	1.774,00 €	100828	Maßnahme AG Qualität
Jahresabschlussarbeiten								
100266	KiTa Drosselweg - Anbau Krippenbereich	0 €	FDL	06.06.2018	798,00 €	798,00 €	61200.752100	Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite
36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald								
Einrichtung einer Hortgruppe								
100939	Einrichtung Hortgruppe Hämelerwald	0 €	FDL	18.05.2016	10.000,00 €	10.000,00 €	100828	Maßnahme AG Qualität
Einrichtung neuer Krippengruppe								
100265	KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	0 €	FDL	29.06.2016	221,76 €	221,76 €	100828	Maßnahme AG Qualität
zusätzliche Artikelbestellung durch Kita-Leitung								
100265	KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	0 €	FDL	14.09.2016	9,31 €	9,31 €	100828	Maßnahme AG Qualität
Erstausstattung neuer Krippengruppe								
100265	KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	0 €	FDL	20.12.2016	1.472,32 €	1.472,32 €	100828	Maßnahme AG Qualität
36513 - Städt. Hort Friedrichstr.								
Ersatzbeschaffungen								
100055	Inventarbeschaffungen bis 1.000 € netto an allen Lehrter KiTas	200 €	FDL	14.09.2016	850,00 €	850,00 €	36513.727100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto / Investnr.	Deckung Bezeichnung
36601 - Städt. Jugendzentren Kernstadt								
Kauf eines Baggeres für das Spielmobil								
100068	Sammelposten	800 €	FDL	25.04.2016	240,00 €	240,00 €	36601.727100	Besondere Verw altungs- und Betriebsaufw endungen
Aufstellung von 2 Bänken am Bolzplatz Iltener Str.								
100924	Bänke Jugendplätze	0 €	FDL	11.10.2016	1.922,28 €	1.922,28 €	36220.727100	Besondere Verw altungs- und Betriebsaufw endungen
Fahrzeuge Spielmobil								
100068	Sammelposten	800 €	FDL	21.11.2016	283,22 €	283,22 €	36220.727100	Besondere Verw altungs- und Betriebsaufw endungen
Aufstellung Outdoor-Basketballanlage								
100877	Jugendhaus Nord - Outdoor-Basketballanlage	1.400 €	FDL	05.12.2016	750,04 €	750,04 €	36220.727100	Besondere Verw altungs- und Betriebsaufw endungen
Summe Investitionen Teilhaushalt 3					60.177,91 €			

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto / Investnr.	Deckung Bezeichnung
Teilhaushalt 4								
11111 - Gebäudewirtschaft								
Vorlage 008/2016 Investitionen Flüchtlingsthematik								
100929	Investitionsmaßnahmen zur Flüchtlingsthematik	0 €	Rat	10.02.2016	1.280.000,00 €	90.000,00 €	100236	Dachsanierung Hort An der Masch
						290.000,00 €	100260	Schule Gesamtentw icklung
						580.000,00 €	100732	WLF-ABC-Zug
						120.000,00 €	100884	Sporthalle Friedrichstr. Boden
						200.000,00 €	100191	Kirchlahe
Klimagerät für das Gebäude Gartenstraße (Serverraum)								
100819	Einrichtung Backup-Server Gartenstr	0 €	FDL	21.03.2016	4.304,77 €	4.304,77 €	100244	SZ-Ost Sporthalle - Ern. Dachdämmung + Abdichtung
Zahlung Instandhaltungsrücklage KFW Kitas								
100591	Kita Immensen-Arpke II	0 €	FDL	25.05.2016	3.347,44 €	3.347,44 €	100885	Kita Maschw iesen - Gerätehaus
Zahlung Instandhaltungsrücklage KFW Kitas								
100564	Kita Ahlten Schlahdekamp	0 €	FDL	25.05.2016	4.301,60 €	4.301,60 €	100885	Kita Maschw iesen - Gerätehaus
Akustikmaßnahmen Kita Imm.-Arpke I								
100220	Akustikmaßnahmen Kita Imm.-Aprke I	6.000 €	FDL	23.08.2016	625,24 €	625,24 €	100514	Akustikmaßnahmen Kita Marktstr.
Anschaffung ISEKI Kompaktschlepper								
100945	ISEKI Kompaktschlepper	0 €	BGM	15.09.2016	43.483,79 €	43.483,79 €	100260	Gesamtentw icklung Schulen
Kennzeichen ISEKI Kompaktschlepper								
100945	ISEKI Kompaktschlepper	0 €	BGM	08.05.2018	16,47 €	16,47 €	100260	Gesamtentw icklung Schulen

Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss von	Beschluss am	Überschreitung	Deckung Höhe	Deckung Produktkonto / Investnr.	Deckung Bezeichnung
54100 - Gemeindestraßen								
Erhöhter Aufwand bei dem Bodenaustausch								
100279	Kirchlahe	0 €	BGM	12.02.2016	23.000,00 €	23.000,00 €	100434	Auf den Pohläckern
Geänderte Tragschichtmaterialien, sowie Absicherung der Rigolen durch Holzpoller								
100279	Kirchlahe	0 €	BGM	30.03.2016	21.000,00 €	15.000,00 €	100825	Pflasterung Fußw eg Ecke Doktorstr.
						6.000,00 €	100273	Manskestr.
Anteilige Kosten für die Lichtsignalanlage Bauernstraße								
100933	Lichttsignalanlage Immensen	0 €	FDL	29.02.2016	14.880,03 €	7.000,00 €	100282	Ortsdurchfahrten
						7.880,03 €	100273	Manskestr.
Erhöhter Bodenaustausch; Aufnahme Versorgungsleitungen und Unterfütterung								
100275	Dianastraße	0 €	BGM	02.06.2016	35.000,00 €	22.061,54 €	100272	Hinter den Langen Höfen
						12.938,46 €	100273	Manskestraße
Mehrbedarf nach Ergebnis Ausschreibung								
100277	Goethestraße	602.000 €	Rat	22.06.2016	150.000,00 €	150.000,00 €	100273	Manskestraße
Erhöhte Kosten für Tiefbauarbeiten nach Ausschreibung								
100814	Endausbau Automeile	70.000 €	FDL	02.08.2016	10.500,00 €	10.500,00 €	100023	Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto
Verfestigungsmaßnahmen Parkplatz "An der Feuerwache"								
100523	FW Ahlten - Feuerw ehrübungsplatz	0 €	Rat	19.10.2016	110.000,00 €	110.000,00 €	100190	Ahlten-Süd - Gew erbe
55101 - Öffentliches Grün u. Landschaftsbau								
Begrünung Parkplatz "An der Feuerwache"								
100270	Baugebiet "Im Wiesengrund"	0 €	Rat	19.10.2016	60.000,00 €	60.000,00 €	100190	Ahlten-Süd - Gew erbe
55200 - Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen								
Verrohrung und Renaturierung Blöckengraben								
100900	Renaturierung Blöckengraben	32.000 €	Rat	19.10.2016	58.993,55 €	58.993,55 €	100190	Ahlten-Süd - Gew erbe
57302 - Baubetriebshof								
Kauf von 2 Streugeräten								
100835	Geräte über 1.000 € netto	0 €	FDL	31.01.2016	5.329,99 €	5.329,99 €	100120	Fahrzeugbeschaffung
Summe Investitionen Teilhaushalt 4					1.824.782,88 €			

Gesamtsumme Investitionen	2.279.329,79 €